



INTERREG V Rhin Supérieur  
INTERREG V Oberrhein  
2014-2020

## Jährlicher Durchführungsbericht für das Programm



Fonds européen de développement régional  
(FEDER)  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung  
(EFRE)

## INHALTSVERZEICHNIS

|      |   |    |
|------|---|----|
| 1    | ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT .....   | 3  |
| 2    | ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS.....  | 3  |
| 2.1  | Programmierung.....   | 3  |
| 2.2  | Mittelverbrauch und automatische Mittelfreigabe.....  | 3  |
| 2.3  | Prüfungen von Vorhaben und Jahresabschluss für das Rechnungsjahr 2017-2018.....   | 3  |
| 2.4  | Aktionsplan zur strategischen Programmierung .....  | 4  |
| 2.5  | Kleinprojekte.....  | 4  |
| 2.6  | Projektbegleitung .....   | 4  |
| 2.7  | Kommunikation .....   | 5  |
| 3    | DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE.....   | 5  |
| 3.1  | Überblick über die Durchführung .....   | 5  |
| 3.2  | Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren .....  | 8  |
| 3.3  | Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele .....   | 31 |
| 3.4  | Finanzdaten .....   | 34 |
| 4    | SYNTHESE DER BEWERTUNGEN .....  | 45 |
| 5    | PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND<br>VORGENOMMENE MASSNAHMEN .....   | 48 |
| 6    | BÜRGERINFO.....   | 48 |
| 7    | BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE .....  | 48 |
| 8    | GEGEBENENFALLS FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON<br>GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN.....  | 48 |
| 9    | BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS .....  | 49 |
| 9.1  | Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms .....  | 49 |
| 9.2  | Besondere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur<br>Bekämpfung von Diskriminierung, insbesondere Verbesserung der Zugänglichkeit für Personen<br>mit einer Behinderung, und Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des<br>Gleichstellungsaspektes im Kooperationsprogramm und in Vorhaben..... | 56 |
| 9.3  | Nachhaltige Entwicklung.....  | 57 |
| 9.4  | Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung.....   | 58 |
| 9.5  | Rolle der Partner bei der Durchführung des Kooperationsprogramms .....  | 58 |
| 10   | OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG .....  | 59 |
| 10.1 | Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und der Folgemaßnahmen zu den bei der<br>Bewertung gemachten Feststellungen .....  | 59 |
| 10.2 | Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und<br>Öffentlichkeitsmaßnahmen der Fonds.....  | 60 |
| 11   | ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES<br>KOOPERATIONSPROGRAMMS HINZUGEFGÜGT WERDEN KÖNNEN.....   | 62 |
| 11.1 | Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung,<br>einschließlich nachhaltiger Stadtentwicklung, und der von der örtlichen Bevölkerung<br>betriebenen lokalen Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms .....  | 62 |

|      |   |    |
|------|---|----|
| 11.2 | Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung des EFRE ..... | 62 |
| 11.3 | Beitrag zu den makroregionalen Strategien und den Strategien für die Meeresgebiete (gegebenenfalls) .....   | 63 |
| 11.4 | Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation.....  | 64 |
| 12   | FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS.....  | 64 |

## 1 ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

|   |   |
|---|---|
| CCI   | 2014TC16RFCB039   |
| Titel   | INTERREG V-A Frankreich - Deutschland – Schweiz (Oberrhein) |
| Version   | 2017.0  |
| Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss | 25 Juni 2019  |

## 2 ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS

### 2.1 Programmierung

Für die im Jahr 2018 in die Förderung aufgenommenen 16 Projekte und 10 Kleinprojekte wurden zusammen 12.350.882,52 € an EFRE-Mitteln gebunden. Der Gesamtbetrag an gebundenen EFRE-Mitteln steigt damit auf insgesamt 70.160.569,23 €, d.h. entspricht 64% der Gesamtausstattung des Programms an EFRE-Mitteln (und 62,9% der förderfähigen Gesamtfinanzierung. Dieser geringere Prozentwert erklärt sich aus den unterschiedlichen Kofinanzierungssätzen der einzelnen Prioritätsachsen).

Mit Hilfe der insgesamt 69 geförderten Projekte und 28 Kleinprojekte hat das Programm die Zwischenwerte des Leistungsrahmens für das Jahr 2018 erreichen können und klare Fortschritte im Hinblick auf die Erreichung der Zielwerte für 2023 erzielt. Der tatsächliche Erreichungsgrad der Zielwerte im Jahr 2023 wird sich dabei erst aus dem schrittweisen Abschluss der einzelnen Projekte ergeben. Unter dem Vorbehalt, dass die Projekte ihre Ausgaben wie vorgesehen tätigen und der Verwaltungsbehörde regelmäßig melden, dürfte dieser Stand der Programmierung es zudem ermöglichen, eine automatische Aufhebung der Mittelbindung zu vermeiden.

### 2.2 Mittelverbrauch und automatische Mittelfreigabe

Bislang wurden im Rahmen der vier Anträge auf Zwischenzahlung, die der Europäischen Kommission in den Jahren 2017 und 2018 übermittelt wurden, EFRE-Fördermittel in Höhe von ca. 18,4 Millionen € verbraucht. Insgesamt wurden von der Verwaltungsbehörde für 50 Projekte mehr als 170 Bescheinigungen über die Leistungserbringung erstellt und von der Bescheinigungsbehörde bescheinigt.

Gegenwärtig ist das Tempo des Mittelverbrauchs ausreichend, um die ersten Jahresziele zu erreichen, wodurch eine automatische Mittelfreigabe verhindert werden kann. Der insgesamt verausgabte Betrag hat es bereits jetzt ermöglicht, das Gesamtziel für 2018 und jenes für 2019 zu erreichen. Dieses Tempo gilt es mit Blick auf die folgenden und ab 2020 deutlich höheren Jahresziele beizubehalten und nach Möglichkeit zu steigern, um so weit als möglich vorzuarbeiten.

### 2.3 Prüfungen von Vorhaben und Jahresabschluss für das Rechnungsjahr 2017-2018

Der erste Antrag auf Zwischenzahlung war der Europäischen Kommission im Dezember 2017 übermittelt worden. Das Rechnungsjahr 2017-2018 war damit das erste, in dem Ausgaben geltend gemacht wurden. Folglich fand die erste Kampagne an Vorhabenprüfungen im Jahr 2018 statt. Sie betraf vier Vorhaben mit und sieben Begünstigte. Beteiligt waren Prüfer aus Frankreich, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg.

Die Ergebnisse der Vorhabenrürungen sowie alle von der Verwaltungsbehörde und der Bescheinigungsbehörde durchgeführten internen Prüfungen wurden in der jährlichen Zusammenfassung der Kontrollen zusammengestellt und im jährlichen Prüfbericht der Prüfbehörde berücksichtigt.

Dank einer guten Zusammenarbeit zwischen der Verwaltungsbehörde, der Bescheinigungsbehörde und der Prüfbehörde konnten der Europäischen Kommission sämtliche für den Jahresabschluss notwendigen Unterlagen fristgerecht vorgelegt werden.

## **2.4 Aktionsplan zur strategischen Programmierung**

Die infolge des 2016 beschlossenen Aktionsplans zur strategischen Programmierung und der dort gemachten Feststellungen ergriffenen Maßnahmen wurden 2018 zum größten Teil weiterverfolgt:

- Für die 2018 genehmigten Projekte galt wiederum ein verpflichtender Beitrag zu bestimmten Output-Indikatoren, um durch die Ausrichtung der Projekte deren Beitrag zu jenen der Indikatoren, die noch unzureichend hinterlegt sind, sicherzustellen.
- 2018 wurde erneut eine Informationsveranstaltung organisiert, die sich dieses Mal an Multiplikatoren aus der Wirtschaft, die mit den Unternehmen in Kontakt stehen, richtete. Auf diese Veranstaltung eine Reihe von Aktionen mit dem Ziel, die Unternehmen für die vom INTERREG-Programm gebotenen Möglichkeiten zu sensibilisieren.
- Schließlich wurde auch der Kleinprojektaufruf 2018 fortgeführt.

Darüber hinaus erfolgten 2018 der Abschluss der ersten Aufrufe zur Interessenbekundung für die Prioritätsachse A und die Prioritätsachse D sowie die Durchführung eines Aufrufs zur Interessenbekundung für das spezifische Ziel 7. Mit diesen Aufrufen konnten die Projektideen in den drei betroffenen Prioritätsachsen erfasst werden. Damit wurde es auch möglich, für die Prioritätsachsen A und D die Bedingungen festzulegen, wie die verbleibenden Fördermittel gebunden werden können und sollen. Beim spezifischen Ziel 7 diente der Aufruf zur Interessenbekundung dazu, die einschlägigen Akteure in Hinblick auf Projektideen mit einem zeitlichen Horizont für den Projektstart bis Ende 2020 zu mobilisieren, um so die Nutzung der noch umfangreichen zur Verfügung stehenden Fördermittel sicherzustellen.

Schließlich fand 2018 auch ein neuer Projektaufruf der Wissenschaftsoffensive statt. Die Prüfung der im Rahmen dieses Projektaufrufs eingereichten Projekte ist im Gange; welche Projekte in die Förderung aufgenommen werden, wird im Juni 2019 feststehen.

## **2.5 Kleinprojekte**

2018 wurden zehn neue Kleinprojekte mit einem Gesamtfördervolumen von in Höhe von 219.066 € in die Förderung aufgenommen. Damit ist nun mehr als die Hälfte (54,72%) der für diesen speziellen Projektaufruf vorgesehenen Gesamtfördersumme von 1,2 Millionen Euro gebunden.

Darüber hinaus wurden 2018 auch knapp 112.000 € an Fördermitteln ausbezahlt, was rund 10% der Gesamtfördersumme entspricht. Der durchschnittliche Realisierungsgrad der Kleinprojekt ist mit 87% zufriedenstellend.

Die von den Kleinprojekten abgedeckten Themen betreffen mehrheitlich die Bereiche Kunst und Kultur, Umwelterziehung, Wissenschaft und Technologien. Sechs Kleinprojekte richteten sich an die breite Öffentlichkeit, vier zielten besonders auf Schüler und Schülerinnen ab.

## **2.6 Projektbegleitung**

Mit der Aufnahme von 16 neuen Projekten und zehn Kleinprojekten in die Förderung ging ein beachtlicher Aufwand beim Gemeinsamen Sekretariat einher, insbesondere bei der Begleitung der Projekte von der Antragstellung über die Prüfung bis hin zu ihrer Genehmigung.

Parallel dazu war das Jahr 2018 durch die Begleitung der Umsetzung der laufenden Projekte geprägt. Beispiele hierfür sind die Schulungen zur Nutzung des Online-Tools SYNERGIE-CTE für die Begünstigten sowie im Bereich Kommunikation durchgeführt.

## 2.7 Kommunikation

Der jährliche Aktionsplan für die Öffentlichkeitsarbeit für das Jahr 2018, der die allgemeine Kommunikationsstrategie des Programms auf die operative Ebene herunterbricht, wurde planmäßig umgesetzt. Die Leitlinien des Aktionsplans wurden Ende 2017 vom Begleitausschuss festgelegt. Es handelt sich einerseits um die Generierung von neuen Projekten, insbesondere in den Prioritätsachsen, in denen noch ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, und andererseits um die Bekanntmachung der Ergebnisse der geförderten Vorhaben, speziell auch gegenüber den Medien.

Was die erste Schwerpunktsetzung betrifft, so wurden die Kommunikationsmaßnahmen mit dem Aktionsplan zur strategischen Programmierung verknüpft und haben sich in konkreten Maßnahmen niedergeschlagen, wie z.B. der Veranstaltung am 13. April 2018 zum Thema „Unternehmen stärker beteiligen“. Zudem hat das Gemeinsame Sekretariat aktiv an 8 thematischen Informationsveranstaltungen mitgewirkt, die im gesamten Programmgebiet organisiert wurden. Auf diese Weise konnten potenzielle Begünstigte nicht nur online, sondern auch vor Ort gezielt über die Fördermöglichkeiten und -modalitäten informiert werden.

In Bezug auf die Inwertsetzung der Projekte ist insbesondere die Kampagne „Europa macht's möglich!“ zu erwähnen, deren Ziel es ist, den regionalen Medien anschaulich darzustellen, wie der Alltag von Bürgerinnen und Bürgern am Oberrhein durch das Programm positiv beeinflusst wird. Diese Kampagne war gleichzeitig die jährliche Informationskampagne für das Programm in Übereinstimmung mit Anhang XII der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 vom 17. Dezember 2013.

## 3 DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE

### 3.1 Überblick über die Durchführung

#### **Prioritätsachse A**

##### Finanzielle Programmziele:

Da in der Prioritätsachse A bereits 80% der hier insgesamt verfügbaren EFRE-Fördermittel gebunden sind, wurde 2018 kein Projekt in die Förderung aufgenommen. Diese hohe Mittelbindungsrate ermöglicht einen sehr zufriedenstellenden Mittelverbrauch: 29,52% der für diese Prioritätsachse verfügbaren EFRE-Fördermittel wurden bereits ausgezahlt.

##### Leistungsrahmen:

Im jährlichen Durchführungsbericht 2018 werden nun erstmals tatsächlich von den Projekten erreichte Werte angegeben. Die Etappenziele für die im Leistungsrahmen beinhaltenden Indikatoren der Prioritätsachse A (gemeinsamer Indikator 7/CO42 und gemeinsamer Indikator 28/CO26) wurden erreicht. Wenn die bislang genehmigten Projekte ihre gesteckten Ziele erreichen, sollten es möglich sein, auch die Zielwerte für diese beiden Output-Indikatoren zu erfüllen. In diesem Zusammenhang wurde ein besonderes Augenmerk auf den zu erwartenden Beitrag der im Rahmen des Aufrufs zur Interessenbekundung und der Wissenschaftsoffensive eingereichten Projektideen zu den Indikatoren der Prioritätsachse A gelegt. Zudem wurde im Aktionsplan zur strategischen Programmierung bestimmt, dass ein Beitrag zum gemeinsamen Indikator 28/CO26 verpflichtend ist.

### Stand der Programmierung:

Der Stand der Programmierung bleibt unverändert, da 2018 kein neues Projekt für die Prioritätsachse A programmiert wurde.

### Strategische Programmierung:

Vor dem Hintergrund der bereits vom Programmstart 2015 an sehr weitgehenden Mittelbindung in der Achse A wurde die fortlaufende Programmierung von Projekten eingeschränkt. Zusätzlich mussten Maßnahmen ergriffen werden, um die Generierung von Projektideen zu ermöglichen, mit deren Hilfe die verschiedenen thematischen Prioritäten der Achse abgedeckt und die Zielwerte der Output-Indikatoren für das Jahr 2023 erreicht werden können. Der Aufruf zur Interessenbekundung für die Achse A endete am 3. April 2018; es wurden fünf Projektideen eingereicht. Der zweite Projektaufruf der Wissenschaftsoffensive wurde Anfang 2018 gestartet.

## **Prioritätsachse B**

### Finanzielle Programmziele:

Mit acht zusätzlichen im Laufe des Jahres 2018 programmierten Projekten steigt die Mittelbindung der insgesamt für die Achse B verfügbaren EFRE-Fördermittel von 29,6% auf 48,2%. Diese Mittelbindungsrate erklärt die relativ geringe Verausgabung von Mitteln in Höhe von 9,83%: An die Begünstigten in dieser Prioritätsachse wurden bislang EFRE-Fördermittel in Höhe von 4.207.779,88 € ausgezahlt.

### Leistungsrahmen:

Die Etappenziele für die im Leistungsrahmen festgelegten Indikatoren der Prioritätsachse B (spezifischer Indikator B und spezifischer Indikator E) wurden erreicht. Wenn die bislang genehmigten Projekte ihre Ziele erreichen, sollten es dank dieser Projekte auch möglich sein, die Zielwerte für die beiden genannten Output-Indikatoren der Prioritätsachse B zu erreichen.

### Stand der Programmierung:

2018 wurden ein Projekt im spezifischen Ziel 4 und zwei Projekte im spezifischen Ziel 5 genehmigt, was für einen guten Beitrag zu den Indikatoren dieser spezifischen Ziele sorgt. Ein zusätzliches Projekt wurde in das spezifische Ziel 6 aufgenommen, für das die ersten zwei Projekte erst 2017 genehmigt worden waren. Im Verkehrsbereich (spezifisches Ziel 7) schließlich wurden vier Projekte in die Förderung aufgenommen, die allesamt einen Beitrag zum spezifischen Indikator E „Zahl neuer Konzepte, Instrumente und Einrichtungen zugunsten eines umweltfreundlichen Verkehrs“ leisten.

### Strategische Programmierung:

Die im Rahmen des spezifischen Ziels 6 eingereichten Projekte müssen künftig, wie im Aktionsplan zur strategischen Programmierung vorgesehen, einen Beitrag zu mindestens zwei Output-Indikatoren leisten.

Neben den vier neuen im spezifischen Ziel 7 genehmigten Projekte wurden im Rahmend des Aufrufs zur Interessenbekundung für dieses SZ, der am 13. Juli 2018 endete, insgesamt 23 Projektideen eingereichten. Der bestmögliche Einsatz der verbleibenden Mittel wird eine der Prioritäten des zweiten Teils der Programmperiode sein.

## **Prioritätsachse C**

### Finanzielle Programmziele:

Mit fünf zusätzlichen im Laufe des Jahres 2018 bewilligten Projekten steigt die Bindungsrate der für die Achse C verfügbaren EFRE-Mittel von 48,4% auf 59,9%. Die Verausgabung von Mitteln in dieser

Prioritätsachse liegt bei 12,02%: An die Begünstigten in dieser Prioritätsachse wurden EFRE-Fördermittel in Höhe von 2.636.927,64 € ausgezahlt.

#### Leistungsrahmen:

Das Etappenziel des im Leistungsrahmen festgelegten Indikators der Prioritätsachse C (gemeinsamer Indikator 46/CO46), der die Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen erfasst, wurde erreicht.

Wenn die bislang programmierten Projekte ihre Ziele erreichen, dürften es diese Projekte auch ermöglichen, den entsprechenden Zielwerte des Indikators zu erreichen.

#### Stand der Programmierung:

2018 wurden im spezifischen Ziel 9 zwei Projekte programmiert. Die beiden auf die Schaffung bzw. Aufwertung von Radwegen ausgerichteten Projekte werden einen Beitrag zu zwei spezifischen Indikatoren des Programms leisten, indem sie neue Sensibilisierungsmaßnahmen und Informationskampagnen (spezifischer Indikator G) für Nutzer von Angeboten und Dienstleistungen im Tourismussektor (spezifischer Indikator F) anbieten.

Im spezifischen Ziel 10 wurden drei neue Projekte programmiert, die allesamt einen Beitrag zum Indikator des Leistungsrahmens sowie zum Indikator „Zahl der Teilnehmer an grenzübergreifenden Mobilitätsinitiativen“ leisten, wie dies im Aktionsplan zur strategischen Programmierung vorgegeben wurde.

#### Strategische Programmierung:

Wie im Aktionsplan zur strategischen Programmierung vorgesehen, fand 2018 eine auf die Unternehmen ausgerichtete Sensibilisierungskampagne statt, um Begünstigte zu erreichen, die in den Partnerschaften der bislang genehmigten Projekte noch wenig vertreten sind. Die Programmpartner haben bei dieser Kampagne eine Multiplikatoren-Rolle übernommen. Im Ergebnis konnten 2019 mehrere Projektideen für das spezifische Ziel 8 generiert werden.

### **Prioritätsachse D**

#### Finanzielle Programmziele:

Mit drei zusätzlichen Projekten und zehn Kleinprojekten, die jeweils im Laufe des Jahres 2018 programmiert wurden, steigt die Rate der Mittelbindung der für die Achse D verfügbaren EFRE-Mittel von 62,3% auf 72,1%. Diese hohe Mittelbindungsrate ermöglicht eine sehr zufriedenstellende Verausgabung der Mittel. Die bislang an die Begünstigten in dieser Prioritätsachse ausbezahlten EFRE-Fördermittel in Höhe von 2.076.071,72 € entsprechen 18,92% der Mittelausstattung.

#### Leistungsrahmen:

Das Etappenziel des im Leistungsrahmen festgelegten Indikators der Prioritätsachse D (spezifischer Indikator J), der die Zahl der Nutzer neu geschaffener Instrumente und Dienstleistungen erfasst, wurde erreicht. Der Zielwerte dieses Indikators seinerseits wird indes schwer zu erreichen sein; dies wird eine der großen Herausforderungen im zweiten Teil der Programmperiode sein.

#### Stand der Programmierung:

2018 wurden im Rahmen des spezifischen Ziels 11 zwei Projekte und im spezifischen Ziel 12 ein Projekt bewilligt. Alle werden einen Beitrag zu den Indikatoren des jeweiligen spezifischen Ziels leisten. Zu den 18 Kleinprojekten aus dem Jahr 2017, in dem der Kleinprojekteaufruf gestartet wurde, sind zehn neue



Kleinprojekte hinzugekommen. Jedes Kleinprojekt leistet einen Beitrag zum spezifischen Indikator I und ein Teil dieser Projekte auch zum Leistungsrahmen.

#### Strategische Programmierung:

Da die Programmierung für die Prioritätsachse D bereits sehr gut vorangeschritten und ein Teil der verbleibenden Mittel dem Kleinprojektaufruf vorbehalten ist, galt der Genehmigung weiterer Projekte in dieser Achse 2018 ein besonderes Augenmerk. Um die für die Indikatoren dieser Achse festgelegten Zielwerte zu erreichen, ist im Aktionsplan zur strategischen Programmierung vorgesehen, dass alle in dieser Achse programmierten Projekte einen Beitrag zu den beiden Output-Indikatoren leisten müssen.

### **Prioritätsachse E**

In der Prioritätsachse E wird lediglich ein Projekt gefördert. Es handelt sich um das Projekt Technische Hilfe, das anlässlich der Sitzung des Begleitausschusses am 16. Dezember 2015 programmiert wurde und alle Aufgaben abdeckt, die in Zusammenhang mit der Umsetzung des Programms INTERREG V über den gesamten Programmzeitraum hinweg anfallen. Da das Projekt hierzu sämtliche der für diese Achse vorgesehenen EFRE-Fördermittel bindet (die Mittelbindungsquote für die Prioritätsachse E beläuft sich dementsprechend auf 100%) wurde 2018 hier kein weiteres Projekt in die Förderung aufgenommen.

2018 wurden die bereits zuvor in Angriff genommenen Tätigkeiten fortgesetzt, darunter insbesondere Maßnahmen zur Begleitung der Begünstigten und zur Kommunikation über das Programm und die Projekte. Des Weiteren wurde auch die Ausgabenprüfung (First-Level-Control) verstärkt. Im Jahr 2018 wurden auch die ersten drei im Bewertungsplan vorgesehenen Bewertungen der Funktionsweise des Programms (einschließlich der Technischen Hilfe) und der Kommunikationsstrategie des Programms durchgeführt.

All die genannten Maßnahmen ermöglichen es, nach und nach die für die Achse E vorgesehenen Indikatoren zu erfüllen.

## **3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren**

Erläuterung zur Spalte „2018“ in den nachfolgenden Tabellen zu den Output-Indikatoren:

- F: Kumulierter Wert der von den programmierten Projekten als im betroffenen Jahr tatsächlich realisierten Werte
- S: Kumulierter Wert der von den programmierten Projekten als für das betroffene Jahr angegebenen Zielwerte

## Prioritätsachse A

Intelligentes Wachstum am Oberrhein - Die Entwicklung zu einer international wettbewerbsfähigen grenzüberschreitenden Wissens- und Innovationsregion unterstützen

### Investitionspriorität 1a

Ausbau der Infrastruktur im Bereich Forschung und Innovation (F&I) und der Kapazitäten für die Entwicklung von F&I-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse

| ID   | Indikator  | Einheit für die Messung | Zielwert | 2015 |     | 2016 |     | 2017 |     | 2018 |     | Anmerkungen  |
|------|--|-------------------------|----------|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|--|
| CO25 | Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungseinrichtungen arbeiten   | Vollzeitäquivalente     | 59,00    | F    | /   | F    | /   | F    | /   | F    | 27  | Der Zielwert dieses Indikators wurde zu mehr als 45% erreicht. Grund hierfür sind die guten Ergebnisse des Projekts 1.7 „Rarenet“, das es mit seinem umfangreichen Netzwerk von Akteuren vielen Forschern ermöglicht hat, eine neue gemeinsame Datenbank zu nutzen.  |
|      |  |                         |          | S    | 50  | S    | 50  | S    | 50  | S    | 50  | Der Wert hat sich seit 2015 nicht verändert: Da in der Prioritätsachse A 2017 bereits 80% der für sie verfügbaren EFRE-Fördermittel gebunden waren, wurde 2018 kein Projekt neu programmiert, um eine gute Verteilung der verbleibenden Mittel zu gewährleisten.   |
| CO26 | Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten   | Unternehmen             | 257      | F    | /   | F    | /   | F    | /   | F    | 40  | Drei Projekte des SZ 1 (1.3 „URCforSR“, 1.6 „SERIOR“ und 1.2 „Neurocampus“) haben einen Beitrag zu diesem Indikator geleistet. Auch wenn der erreichte Wert Ende 2018 nur bei 15% des Zielwertes liegt, werden es andere Projekte ermöglichen, diesen Wert ab 2019 zu erhöhen.   |
|      |  |                         |          | S    | 49  | S    | 49  | S    | 299 | S    | 299 | Der Wert hat sich seit 2017 nicht verändert: Da in der Prioritätsachse A 2017 bereits 80% der für sie verfügbaren EFRE-Fördermittel gebunden waren, wurde 2018 kein Projekt neu programmiert, um eine gute Verteilung der verbleibenden Mittel zu gewährleisten. Es wurde festgelegt, dass ein Beitrag zu diesem Indikator für jedes neue in dieser Prioritätsachse programmierte Projekt verpflichtend ist. |
| CO42 | Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen | Einrichtungen           | 15       | F    | /   | F    | /   | F    | /   | F    | 102 | An den Projekten des SZ 1 wirken 37 Einrichtungen mit. Da einige Einrichtungen an mehreren Projekten beteiligt sind, liegt der Gesamtwert bei 102 Einrichtungen. Der Wert dieses Indikators liegt höher als geplant, da die Konsortien der Projekte des SZ 1 umfangreiche Netzwerke umfassen, in die zahlreiche Akteure aus der Forschung miteinbezogen sind.  |
|      |  |                         |          | S    | 164 | S    | 170 | S    | 202 | S    | 202 | Da in der Prioritätsachse A 2017 bereits 80% der für sie verfügbaren EFRE-Fördermittel gebunden waren, wurde   |

| ID   | Indikator  | Einheit für die Messung | Zielwert | 2015 |       | 2016 |       | 2017 |      | 2018 |      | Anmerkungen  |
|------|--|-------------------------|----------|------|-------|------|-------|------|------|------|------|--|
|      |  |                         |          |      |       |      |       |      |      |      |      | 2018 kein Projekt neu programmiert, um eine gute Verteilung der verbleibenden Mittel zu gewährleisten.<br>Dieser Prognosewert ist sehr hoch, da in ihm die an mehreren Projekten gleichzeitig beteiligten Einrichtungen enthalten sind. Die Doppelungen können erst bei der Berechnung der tatsächlichen Werte gestrichen werden.  |
| CO46 | Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung | Personen                | 1.624    | F    | /     | F    | /     | F    | /    | F    | 3991 | Es wurde bereits mehr als das Doppelte dieses Zielwerts erreicht. Grund hierfür ist, dass bei den im Rahmen der Projekte 1.2 „Neurocampus“ und 1.7 „Rarenet“ entwickelten Aus- und Weiterbildungen eine hohe Teilnahmequote zu verzeichnen war.  |
|      |  |                         |          | S    | 3.621 | S    | 3.896 | S    | 3896 | S    | 3896 | Der tatsächliche Wert liegt über dem Prognosewert, da die Projekte 1.7 „Rarenet“ und 1.6 „Serior“ jeweils ihre Prognosewerte übertroffen haben. Da in der Prioritätsachse A 2017 bereits 80% der für sie verfügbaren EFRE-Fördermittel gebunden waren, wurde 2018 kein Projekt neu programmiert, um eine gute Verteilung der verbleibenden Mittel zu gewährleisten.          |
| A    | Zahl der grenzüberschreitend entwickelten Koordinierungsinstrumente“   | Instrumente             | 52       | F    | /     | F    | /     | F    | /    | F    | 3    | Auch wenn der erreichte Wert Ende 2018 nur bei 5,7% des Zielwertes liegt, werden es andere Projekte ermöglichen, diesen Wert ab 2019 zu erhöhen.   |
|      |  |                         |          | S    | 19    | S    | 20    | S    | 22   | S    | 22   | Der Wert hat sich seit 2017 nicht verändert: Da in der Prioritätsachse A 2017 bereits 80% der für sie verfügbaren EFRE-Fördermittel gebunden waren, wurde 2018 kein Projekt neu programmiert, um eine gute Verteilung der verbleibenden Mittel zu gewährleisten. Es wird notwendig sein, dass die letzten programmierten Projekte einen Beitrag zu diesem Indikator leisten. |

### Spezifisches Ziel 1

Erweiterung der grenzüberschreitenden Forschungskapazitäten für Ful-Spitzenleistungen am Oberrhein

|   | Indikator   | Einheit für die Messung | Basiswert | Basis-jahr | Zielwert (2023) | 2018  | 2016  | Anmerkungen   |
|---|---|-------------------------|-----------|------------|-----------------|-------|-------|---|
| 1 | Anteil der Wissenschaftler, die am Oberrhein grenzüberschreitend aktiv sind | Anteil (%)              | 16,10     | 2016       | 27,14           | 22,06 | 16,10 | Der 2018 ermittelte Wert liegt 1,9 Prozentpunkte über dem prognostizierten Etappenziel von 20,15%. Der Wert wird für die Stichprobe auf Schweizer Seite mittels einer linearen Regression geschätzt, da die im Rahmen der Befragung erhobenen Daten in der vorliegenden Form nicht verwertbar waren. Verglichen mit 2016 haben sich Forscher von zehn zusätzlichen Einrichtungen an der Befragung beteiligt, was die Repräsentativität der Stichprobe noch einmal verbessert. Festzustellen ist ein deutlich schnellerer Anstieg des Anteils von Forschern, die grenzüberschreitend tätig sind, sodass das Ziel folglich erreicht wurde. Die nächste Angabe eines Wertes ist für 2022 vorgesehen. |

### Investitionspriorität 1b

Förderung von Investitionen der Unternehmen in Ful, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko- Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien

| ID   | Indikator  | Einheit für die Messung | Zielwert | 2015 |     | 2016 |     | 2017 |     | 2018 |     | Anmerkungen  |
|------|--|-------------------------|----------|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|--|
| CO26 | Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten | Unternehmen             | 1.802    | F    | /   | F    | /   | F    | /   | F    | 228 | Es wurden mehr als 12,5% dieses Zielwertes erreicht. Das Projekt 2.1 „Clim’ability“, das es Unternehmen ermöglichen möchte, die Folgen der Klimarisiken für ihre tägliche Arbeit zu antizipieren, leistet den größten Beitrag zu diesem Indikator. |
|      |  |                         |          | S    | 539 | S    | 681 | S    | 973 | S    | 973 | Der Wert hat sich seit 2017 nicht verändert: Da in der Prioritätsachse A 2017 bereits 80% der für sie  |

| ID   | Indikator   | Einheit für die Messung | Zielwert | 2015 |    | 2016 |    | 2017 |     | 2018 |     | Anmerkungen  |
|------|---|-------------------------|----------|------|----|------|----|------|-----|------|-----|--|
|      |   |                         |          |      |    |      |    |      |     |      |     | verfügbaren EFRE-Fördermittel gebunden waren, wurde 2018 kein Projekt neu programmiert, um eine gute Verteilung der verbleibenden Mittel zu gewährleisten. Es wurde festgelegt, dass ein Beitrag zu diesem Indikator für jedes neue in dieser Prioritätsachse programmierte Projekt verpflichtend ist.   |
| CO42 | Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen“ | Einrichtungen           | 73       | F    | /  | F    | /  | F    | /   | F    | 85  | An den Projekten der SZ 2 und 3 wirken 55 verschiedene Einrichtungen mit. Da einige Einrichtungen an mehreren Projekten beteiligt sind, liegt der Gesamtwert bei 85 Einrichtungen und damit über dem Zielwert.   |
|      |   |                         |          | S    | 15 | S    | 65 | S    | 102 | S    | 102 | Der Wert hat sich seit 2017 nicht verändert: Da in der Prioritätsachse A 2017 bereits 80% der für sie verfügbaren EFRE-Fördermittel gebunden waren, wurde 2018 kein Projekt neu programmiert, um eine gute Verteilung der verbleibenden Mittel zu gewährleisten. Dieser Prognosewert ist sehr hoch, da in ihm die an mehreren Projekten gleichzeitig beteiligten Einrichtungen enthalten sind. Die Doppelungen können erst bei der Berechnung der tatsächlichen Werte gestrichen werden. |

## Spezifisches Ziel 2

Verstärkte Beteiligung von Unternehmen an grenzüberschreitenden Ful-Vorhaben mit Forschungs- und Hochschuleinrichtungen

|   | Indikator  | Einheit für die Messung                       | Basiswert | Basisjahr | Zielwert (2023) Gesamt | 2018 | 2015 | Anmerkungen   |
|---|--|---|-----------|-----------|------------------------|------|------|---|
| 2 | Zahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden F&E-Projekten in Zusammenarbeit mit Forschungs- und Hochschuleinrichtungen teilnehmen | Absoluter Wert (Anwendungen und Innovationen) | 0,31      | 2015      | 0,6                    | 1,18 | 0,31 | Der 2018 ermittelte Wert liegt über dem Prognosewert von 0,31 Unternehmen pro Projekt. Die Stichprobe umfasst mehr von Konsortien durchgeführte Projekte als 2015 und ist somit repräsentativer für die Vielfalt der grenzüberschreitenden Projekte im Programmgebiet. Der 2018 erfasste hohe Wert bestätigt somit, dass es zwischen den Unternehmen und den Forschungs- und Hochschuleinrichtungen am Oberrhein eine Zusammenarbeit bei grenzüberschreitenden F&E-Projekten gegeben hat, die umfangreicher war als geplant. Betrachtet man nur diejenigen INTERREG-Projekte, die sich an der Befragung beteiligt haben, ist festzustellen, dass 12 von 22 (54%) auf die in gewisser Weise Unternehmen in ihr Konsortium aufgenommen haben, wobei der Durchschnitt bei 3,25 Unternehmen pro Projekt liegt. Die nächste Angabe eines Wertes ist für 2022 vorgesehen. |

## Spezifisches Ziel 3

Steigerung der durch grenzüberschreitende Konsortien aus dem Oberrheinraum entwickelten Anwendungen und Innovationen

|   | Indikator   | Einheit für die Messung                       | Basiswert | Basisjahr | Zielwert (2023) Gesamt | 2018 | 2015 | Anmerkungen  |
|---|---|---|-----------|-----------|------------------------|------|------|--|
| 3 | Zahl der Anwendungen und Innovationen, die von grenzüberschreitenden Konsortien aus dem Oberrheinraum entwickelt werden | Absoluter Wert (Anwendungen und Innovationen) | 0,47      | 2015      | 0,7                    | 0,67 | 0,47 | Der 2018 ermittelte Wert liegt über dem Prognosewert von 0,47 Anwendungen und Innovationen pro Projekt. Die zwischen 2009 und 2015 verzeichnete rückläufige Tendenz hat sich somit umgekehrt. Infolgedessen wurde das angestrebte Ziel erreicht und sogar übertroffen. Betrachtet man nur diejenigen vom INTERREG-Programm geförderten Projekte, die sich an der Befragung beteiligt haben, ist festzustellen, dass 9 von 23 Konsortien Anwendungen entwickeln, wobei der Durchschnitt bei 2,4 Anwendungen pro Projekt liegt. Die nächste Angabe eines Wertes ist für 2022 vorgesehen. |

## Prioritätsachse B

Nachhaltiges Wachstum am Oberrhein - Eine umweltverträgliche Entwicklung des Raumes, der Wirtschaft und der Mobilität auf grenzüberschreitender Ebene fördern

### Investitionspriorität 6d

Erhaltung und Wiederherstellung der Biodiversität und des Bodens und Förderung von Ökosystemdienstleistungen, einschließlich über Natura 2000, und grüne Infrastruktur

| ID   | Indikator   | Einheit für die Messung    | Zielwert | 2015 |   | 2016 |    | 2017 |        | 2018 |        | Anmerkungen   |
|------|---|----------------------------|----------|------|---|------|----|------|--------|------|--------|---|
| CO23 | Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden                                | Fläche (Hektar)            | 4.361,00 | F    | / | F    | /  | F    | /      | F    | 0      | Für diesen Indikator kann 2018 kein Wert angegeben werden. Allerdings dürfte es das Projekt Nr. 4.3 „Naturerlebnis“ ermöglichen, ab 2019 tatsächlich realisierte Werte zu erhalten. Darüber hinaus läuft bis zum 15. April 2019 ein Aufruf zur Interessenbekundung in dieser Investitionspriorität, um neue Projekte zu generieren, denen die mit den Outputs verbundenen Herausforderungen bewusst sind.   |
|      |   |                            |          | S    | 0 | S    | 0  | S    | 0,5916 | S    | 10.588 | Ein neues, 2018 programmiertes Projekt (4.4 „Ramsar Biodiversität“) dürfte einen mehr als 50%igen Beitrag zum Zielwert leisten. Das Projekt Nr. 4.3 „Naturerlebnis“ dürfte Ergebnisse erreichen, die deutlich über den Werten liegen, die in seinem Förderantrag vorgesehen sind. Darüber hinaus läuft bis zum 15. April 2019 ein Aufruf zur Interessenbekundung in dieser Investitionspriorität, um neue Projekte zu generieren, denen die mit den Outputs verbundenen Herausforderungen bewusst sind. Das Endziel für diesen Indikator dürfte folglich erreicht werden. |
| B    | Zahl neuer Strategien und Instrumente zur Verbesserung des Artenschutzes und der Qualität der Ökosystemdienstleistungen | Strategien und Instrumente | 36       | F    | / | F    | /  | F    | /      | F    | 10     | Es wurden mehr als 25% des Zielwertes erreicht. So haben die laufenden Projekte bislang bereits zehn der vorgesehenen 36 Strategien bzw. Instrumente entwickelt.  |
|      |   |                            |          | S    | 5 | S    | 21 | S    | 66     | S    | 93     | Der Zielwert dürfte deutlich übertroffen werden. Grund hierfür ist, dass 2017 ein großes Projekt im SZ 4 programmiert wurde, das die Erarbeitung zahlreicher Strategien und mehrerer Instrumente vorsieht. Allerdings handelt es sich um Prognosewerte (S).   |

#### Spezifisches Ziel 4

Verbesserung des Artenschutzes auf grenzüberschreitender Ebene am Oberrhein

|   | Indikator   | Einheit für die Messung      | Basiswert | Basisjahr | Zielwert (2023) | 2018 | Anmerkungen  |
|---|---|------------------------------|-----------|-----------|-----------------|------|--|
| 4 | Zahl der grenzüberschreitenden Initiativen für den Schutz von Tier- und Pflanzenarten | Absoluter Wert (Initiativen) | 19        | 2013      | 35              | 23   | Der Wert wurde ermittelt, indem die Initiativen erfasst wurden, die zwischen 2013 und 2018 beendet wurden. Zum Wert von 2013 sind nur vier Initiativen hinzugekommen, darunter ein vom INTERREG-Programm gefördertes Projekt. Das prognostizierte Etappenziel von 27 wurde somit nicht erreicht. Anzumerken ist, dass bereits vier grenzüberschreitende Initiativen am Oberrhein im Gange sind und somit nach ihrer Durchführung erfasst werden können, das heißt bei der nächsten Angabe eines Wertes, die für 2022 vorgesehen ist. |

#### Spezifisches Ziel 5

Verbesserung der Qualität der Ökosystemdienstleistungen am Oberrhein

|     | Indikator   | Einheit für die Messung                                     | Basiswert | Basisjahr | Zielwert (2023) | 2016         | Anmerkungen  |
|-----|---|---|-----------|-----------|-----------------|--------------|--|
| 5.1 | Allgemeine Qualität des Grundwassers im Oberrheingraben | Anteil der Messstellen, die den Grenzwert überschreiten (%) | 33,00     | 2009      | 32,20           | 40           | Der Wert wurde ermittelt, indem auf das gemeinsame Netz von Messstellen der drei Kampagnen zurückgegriffen wurde, um die Vergleichbarkeit der Daten zu gewährleisten. Hingegen wurden in der Bilanz 2016 über die bis dato untersuchten Stoffe hinaus 16 zusätzliche Stoffe berücksichtigt. Hervorzuheben sind die eher konstanten Gehalte in Baden-Württemberg, was eine tendenzielle Verbesserung der Qualität bei einigen Parametern vermuten lässt. Hingegen war im Bereich des Grundwassers nicht die erwartete Gesamtverbesserung der Ressource, sondern eine gegenteilige Entwicklung zu verzeichnen, das heißt eine Verschlechterung der Qualität des Grundwassers des Oberrheingrabens. Die Erhöhung des Anteils an Stellen, an denen der Trinkwassergrenzwert überschritten wird, lässt sich teilweise mit der gestiegenen Zahl der gemessenen Stoffe erklären. Die nächste Angabe eines Wertes ist für 2025 vorgesehen. |
|     | Indikator   | Einheit für die Messung                                     | Basiswert | Basisjahr | Zielwert (2023) | 2017         | Anmerkungen  |
| 5.2 | Kumulierte Gesamtfläche der Wälder und der              | Absoluter Wert (Hektar)                                     | 1.300.507 | 2012      | 1.293.578       | 1.288.044,60 | Der Wert wurde ermittelt, indem die für die deutschen und die Schweizer Gebiete erfassten Daten und für das Elsass geschätzte (Extrapolation durch lineare Regression) Daten aggregiert wurden. Diesbezüglich ist darauf hinzuweisen, dass die elsässische BdOCS (Datenbank zur Bodennutzung) seit der Gebietsreform nicht mehr  |



|  | Indikator        | Einheit für die Messung | Basiswert | Basisjahr | Zielwert (2023) | 2016 | Anmerkungen   |
|--|------------------|-------------------------|-----------|-----------|-----------------|------|---|
|  | Dauergrünflächen |                         |           |           |                 |      | aktualisiert wird. Eine neue Datenbank wird auf der Ebene der Region Grand Est eingerichtet, die es ermöglichen wird, im jährlichen Durchführungsbericht 2022 Daten anzugeben. Die Verkleinerung der Gesamtfläche der Wälder und der Dauergrünflächen hat sich weniger stark verlangsamt als angenommen (ein Unterschied von 9823 ha). Diese Entwicklung ist teilweise mit der Änderung einer Definition im Zusammenhang mit der Berechnung der Waldflächen auf deutscher Seite zu erklären: Haine werden nicht mehr erfasst (zum Vergleich: das macht für Baden einen Unterschied von 5.000 ha aus). Damit liegt der Wert für den gesamten Oberrhein trotz dieser Veränderungen weiterhin nahe dem Prognosewert. |

### Investitionspriorität 6g

Unterstützung des industriellen Wandels hin zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft, Förderung von ökologischem Wachstum, Öko-Innovation und Umweltleistungsmanagement im öffentlichen und im privaten Sektor

| ID   | Indikator  | Einheit für die Messung | Zielwert | 2015 |   | 2016 |   | 2017 |     | 2018 |     | Anmerkungen  |
|------|--|-------------------------|----------|------|---|------|---|------|-----|------|-----|--|
| CO01 | Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten | Unternehmen             | 2.453    | F    | / | F    | / | F    | /   | F    | 67  | Diese erste Erfassung tatsächlicher Werte liefert niedrige Werte. Nur die landwirtschaftlichen Betriebe, die vom Projekt 6.1 „Agroform“ profitieren, leisten hier bislang einen Beitrag. Grund für diesen niedrigen Wert ist, dass die ersten Projekte dieser Investitionspriorität erst 2017 programmiert wurden. Infolgedessen können nur wenige Werte angegeben werden.   |
|      |  |                         |          | S    | 0 | S    | 0 | S    | 448 | S    | 448 | Da 2018 kein Projekt programmiert wurde, das einen Beitrag zu diesem Indikator leistet, bleibt der Prognosewert niedrig. Das liegt daran, dass die in dieser Investitionspriorität programmierten Projekte die Umnutzung von Industriebrachen zum Ziel haben. Daher müssen noch Anstrengungen unternommen werden, um diesen Zielwert zu erreichen, die auch im Aktionsplan zur strategischen Programmierung vorgesehen sind: Hier wurde festgelegt, dass ein Beitrag zu mindestens zwei Indikatoren dieser Investitionspriorität für jedes neue programmierte Projekt verpflichtend ist. |
| CO04 | Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle       | Unternehmen             | 2.447    | F    | / | F    | / | F    | /   | F    | 67  | Diese erste Erfassung tatsächlicher Werte liefert niedrige Werte. Nur die landwirtschaftlichen Betriebe, die vom Projekt 6.1 „Agroform“ profitieren, leisten hier bislang einen Beitrag. Grund für diesen niedrigen Wert ist, dass die ersten Projekte dieser  |

| ID | Indikator  | Einheit für die Messung                 | Zielwert | 2015 |   | 2016 |   | 2017 |     | 2018 |     | Anmerkungen  |
|----|--|---|----------|------|---|------|---|------|-----|------|-----|--|
|    | Unterstützung erhalten   |   |          |      |   |      |   |      |     |      |     | Investitionspriorität erst 2017 programmiert wurden. Infolgedessen können nur wenige Werte angegeben werden.   |
|    |  |   |          | S    | 0 | S    | 0 | S    | 448 | S    | 448 | Da 2018 kein Projekt programmiert wurde, das einen Beitrag zu diesem Indikator leistet, bleibt der Prognosewert niedrig. Das liegt daran, dass die in dieser Investitionspriorität programmierten Projekte die Umnutzung von Industriebrachen zum Ziel haben. Daher müssen noch Anstrengungen unternommen werden, um diesen Zielwert zu erreichen, die auch im Aktionsplan zur strategischen Programmierung vorgesehen sind: Hier wurde festgelegt, dass ein Beitrag zu mindestens zwei Indikatoren dieser Investitionspriorität für jedes neue programmierte Projekt verpflichtend ist. |
| C  | Zahl neuer Konzepte, Instrumente und Einrichtungen, die eine Verringerung der Umweltbelastungen im Rahmen der Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung am Oberrhein begünstigen | Konzepte, Instrumente und Einrichtungen | 42       | F    | / | F    | / |      | /   | F    | 0   | Bislang hat noch keines der programmierten Projekte Ergebnisse für diesen Indikator mitgeteilt. Grund für diesen niedrigen Wert ist, dass die ersten Projekte dieser Investitionspriorität erst 2017 programmiert wurden. Der Prognosewert ist indes ermutigend.   |
|    |  |   |          | S    | 0 | S    | 0 |      | 10  | S    | 32  | Alle drei in dieser Investitionspriorität programmierten Projekte sehen vor, dass sie einen Beitrag zu diesem Prognosewert leisten. Das 2018 programmierte Projekt 6.3 „Res_TMO“ dürfte hier einen mehr als 50%igen Beitrag leisten. Dieser Prognosewert ist ermutigend. Anstrengungen, die unternommen werden müssen, um diesen Zielwert zu erreichen, sind im Aktionsplan zur strategischen Programmierung vorgesehen: Hier wurde festgelegt, dass ein Beitrag zu mindestens zwei Indikatoren dieser Investitionspriorität für jedes neue programmierte Projekt verpflichtend ist.     |
| D  | Zahl neu eingeführter Informationsträger und Sensibilisierungsmaßnahmen  | Informationsträger und Maßnahmen        | 733      | F    | / | F    | / | F    | /   | F    | 0   | Für diesen Indikator kann 2018 kein Wert angegeben werden. Grund für diesen niedrigen Wert ist, dass die ersten Projekte dieser Investitionspriorität erst 2017 programmiert wurden. Infolgedessen können nur wenige Werte angegeben werden.   |
|    |  |   |          | S    | 0 | S    | 0 | S    | 20  | S    | 57  | Da 2018 kein Projekt programmiert wurde, das einen Beitrag zu diesem Indikator leistet, bleibt der Prognosewert niedrig. Grund für diesen niedrigen Wert ist, dass die ersten Projekte dieser Investitionspriorität erst 2017 programmiert wurden. Es müssen noch Anstrengungen unternommen werden, um diesen Zielwert zu erreichen, die auch im Aktionsplan zur strategischen Programmierung vorgesehen sind: Hier wurde festgelegt, dass ein Beitrag zu mindestens zwei Indikatoren dieser Investitionspriorität für jedes neue programmierte Projekt verpflichtend ist.               |

## Spezifisches Ziel 6

Verbesserung der Qualität der Ökosystemdienstleistungen am Oberrhein

|     | Indikator  | Einheit für die Messung | Basiswert | Basisjahr | Zielwert (2023) | 2017    | Anmerkungen  |
|-----|--|-------------------------|-----------|-----------|-----------------|---------|--|
| 6.1 | Bodenverbrauch (versiegelte Fläche in Hektar)          | Absoluter Wert (Hektar) | 234 691   | 2012      | 250.540         | 240 452 | Der Wert wurde ermittelt, indem die für die beiden deutschen Gebiete erfassten Daten und für das Elsass geschätzte (Extrapolation durch lineare Regression aufgrund fehlender tatsächlicher Daten – gleiche Erklärung wie für den Indikator 5.2) Daten aggregiert wurden. Die Änderung einer Definition auf deutscher Seite (vom ALB zum ALKIS) hat ebenfalls Einfluss auf die Berechnung der Siedlungs- und Verkehrsflächen, zum Beispiel durch die zusätzliche Berücksichtigung von historischen Anlagen und Erholungsflächen. Trotzdem ist festzustellen, dass sich die Erhöhung des Bodenverbrauchs verlangsamt hat: 1 732 Hektar weniger neue Siedlungs- und Verkehrsflächen am Oberrhein verglichen mit dem Prognosewert. Die nächste Angabe eines Wertes ist für den jährlichen Durchführungsbericht 2022 vorgesehen.   |
|     | Indikator  | Einheit für die Messung | Basiswert | Basisjahr | Zielwert (2023) | 2016    | Anmerkungen  |
| 6.2 | Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch | Anteil (%)              | 6,93      | 2011      | 11,79           | 9,23    | Der Wert wurde ermittelt, indem die Daten in den nationalen Teilräumen in Frankreich und Deutschland erfasst wurden. Die Daten für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz wurden auf die übrigen Regionen des Programmgebiets übertragen (im Verhältnis zur Bevölkerungszahl). Hinzuweisen ist auf eine Änderung der Methode auf französischer Seite, die eine Berechnung genauerer Daten zur Folge hat, da der Verbrauch seit der Gebietsreform auf der Ebene der Gemeindeverbände (Etablissement public de coopération intercommunale, EPCI) berechnet wird. Der entsprechend dem Entwicklungstempo in der Vergangenheit erwartete Wert betrug 9,5%. Der ermittelte Wert bewegt sich in dieser Größenordnung und liegt zudem über dem Prognosewert von 2015. Somit ist keine Beschleunigung, sondern eine geringfügige Verlangsamung beim Anstieg des Anteils der nicht zu energetischen Zwecken genutzten erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch zu verzeichnen. Die nächsten Daten werden 2022 angegeben. |

### Investitionspriorität 7c

Entwicklung und Verbesserung umweltfreundlicher (einschließlich geräuscharmer) Verkehrssysteme mit geringen CO<sub>2</sub>-Emissionen, darunter Binnenwasserstraßen und Seeverkehr, Häfen, multimodale Verbindungen und Flughafeninfrastruktur, um eine nachhaltige regionale und örtliche Mobilität zu fördern

| ID | Indikator  | Einheit für die Messung                 | Zielwert | 2015 |   | 2016 |   | 2017 |   | 2018 |    | Anmerkungen   |
|----|--|---|----------|------|---|------|---|------|---|------|----|---|
| E  | Zahl neuer Konzepte, Instrumente und Einrichtungen zugunsten eines umweltfreundlichen Verkehrs | Konzepte, Instrumente und Einrichtungen | 16       | F    | / | F    | / | F    | / | F    | 1  | Bislang kann ein einziges neues Konzept erfasst werden. Es verhält sich nämlich so, dass die von den Projekten dieser Investitionspriorität geschaffenen Konzepte, Instrumente und Einrichtungen erst angegeben werden können, nachdem die Studien bzw. Arbeiten abgeschlossen wurden, das heißt am Ende des Umsetzungszeitraums der jeweiligen Projekte. Da 2019 mehrere Projekte enden, werden die Werte im nächsten jährlichen Durchführungsbericht vorgelegt. |
|    |  |   |          | S    | 4 | S    | 7 | S    | 7 | S    | 18 | 2018 wurden vier neue Projekte programmiert, die einen Beitrag zu diesem Indikator leisten, darunter das Projekt 7.7 „SuMo-Rhine“, das hier mit acht neu geschaffenen Konzepten bzw. Instrumenten einen großen Beitrag leisten möchte. Der Zielwert dürfte folglich erreicht werden.  |

### Spezifisches Ziel 7

Begrenzung des Anstiegs des grenzüberschreitenden, motorisierten Verkehrs durch die Entwicklung von belastungsärmeren Verkehrsträgern im Oberrheinraum

|   | Indikator                                   | Einheit für die Messung            | Basiswert | Basisjahr | Zielwert (2023) | 2017    | Anmerkungen   |
|---|---|------------------------------------|-----------|-----------|-----------------|---------|---|
| 7 | Grenzüberschreitender motorisierter Verkehr | Absoluter Wert (Fahrzeuge pro Tag) | 326.506   | 2012      | 392.613         | 351 565 | Der Wert wurde ermittelt, indem die Daten aggregiert wurden, die an denselben 22 Messstationen wie bei der Berechnung des Basiswerts erhoben wurden. Festzustellen ist ein weniger starker Anstieg des durchschnittlichen täglichen Verkehrsaufkommens an diesen jeweils in Grenznahe befindlichen Messstationen, das heißt ein verglichen mit dem Prognosewert um 6 387 Fahrzeuge geringerer Anstieg. Das für 2017 festgelegte Ziel eines langsameren Anstiegs des grenzüberschreitenden motorisierten Verkehrs wurde somit erreicht. Die nächste, für 2022 vorgesehene Mitteilung der Daten wird es ermöglichen festzustellen, ob sich die Tendenz bestätigt. |

## Prioritätsachse C

Integratives Wachstum am Oberrhein - Beschäftigung grenzüberschreitend fördern

### Investitionspriorität 3b

Entwicklung und Einführung neuer Geschäftsmodelle für KMU, insbesondere hinsichtlich der Internationalisierung

| ID   | Indikator  | Einheit für die Messung | Zielwert | 2015 |   | 2016 |   | 2017 |     | 2018 |     | Anmerkungen   |
|------|--|-------------------------|----------|------|---|------|---|------|-----|------|-----|---|
| CO01 | Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten   | Unternehmen             | 116      | F    | / | F    | / | F    | /   | F    | 0   | Bislang hat noch keines der programmierten Projekte Ergebnisse für diesen Indikator mitgeteilt. Grund hierfür ist, dass die Programmierung für diese Investitionspriorität erst 2017 begonnen hat. Der Prognosewert ist allerdings ermutigend, und die beiden programmierten Projekte dürften hier ab 2019 einen Beitrag leisten. |
|      |  |                         |          | S    | 0 | S    | 0 | S    | 792 | S    | 792 | Der Zielwert dürfte übertroffen werden. Grund für den hohen Wert ist insbesondere, dass 2017 zwei Projekte programmiert wurden, die einen großen Beitrag zu diesem Indikator leisten. Allerdings handelt es sich um Prognosewerte (S). 2018 wurde kein neues Projekt für diese Investitionspriorität programmiert.                |
| CO46 | Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung | Personen                | 395      | F    | / | F    | / | F    | /   | F    | 0   | Bislang hat noch keines der programmierten Projekte Ergebnisse für diesen Indikator mitgeteilt. Grund hierfür ist, dass die Programmierung für diese Investitionspriorität erst 2017 begonnen hat. Mindestens eines der beiden programmierten Projekte wird ab 2019 einen Beitrag zu diesem Indikator leisten.                    |
|      |  |                         |          | S    | 0 | S    | 0 | S    | 140 | S    | 140 | 2018 wurde kein neues Projekt für diese Investitionspriorität programmiert. Der Wert dieses Indikators ist noch relativ niedrig, die Projekte, die sich derzeit in der Prüfung befinden, sehen jedoch einen großen Beitrag zu diesem Indikator vor, der es ermöglichen dürfte, den Zielwert zu erreichen.                         |

## Spezifisches Ziel 8

Ausweitung der grenzüberschreitenden Entwicklungs- und Absatzmöglichkeiten für KMU am Oberrhein

|   | Indikator  | Einheit für die Messung      | Basiswert | Basisjahr | Zielwert (2023) Gesamt | 2018   | Anmerkungen  |
|---|--|------------------------------|-----------|-----------|------------------------|--------|--|
| 8 | Zahl der KMU, die grenzüberschreitend aktiv sind | Absoluter Wert (Unternehmen) | 94.553    | 2016      | 121.034,00             | 68.893 | Anstelle des erwarteten Anstiegs der Zahl von KMU, die grenzüberschreitend aktiv sind, zeigt der Zwischenwert eine Verringerung um 27 % gegenüber dem Anfangswert an. Es handelt sich um einen allgemeinen Rückgang, der auf französischer Seite allerdings deutlicher ausfällt. Der Rückgang ist ferner in allen Bereichen zu verzeichnen, mit Ausnahme der Bereiche Transport und Lagerung, in denen es einen Anstieg gab. Für diese Entwicklung gibt es zwei mögliche Erklärungen: 1) Wenn die grenzüberschreitende Aktivität der Unternehmen tatsächlich so stark zurückgegangen ist, lässt sich davon ausgehen, dass der Rückgang zumindest teilweise mit einer entsprechenden allgemeinen Konjunkturentwicklung zu erklären ist. 2) Die aus der Anwendung der gewählten Methode resultierende Volatilität der statistischen Stichprobe impliziert einen Mangel an Stichhaltigkeit und dürfte es unmöglich machen, die Vergleichbarkeit der Daten dauerhaft zu gewährleisten. Für die Berechnung des nächsten Wertes werden Vorschläge zur Verbesserung der Methode geprüft (jährlicher Durchführungsbericht 2025). |

### Investitionspriorität 8b

Förderung eines beschäftigungsfreundlichen Wachstums durch die Entwicklung des endogenen Potenzials als Teil einer Territorialstrategie für spezifische Bereiche - einschließlich der Umstellung der Industriegebiete mit rückläufiger Entwicklung und der Verbesserung des Zugangs zu spezifischen natürlichen und kulturellen Ressourcen und Verbesserung der Entwicklung dieser Ressourcen

| ID   | Indikator  | Einheit für die Messung | Zielwert | 2015 |   | 2016 |        | 2017 |        | 2018 |         | Anmerkungen   |
|------|--|-------------------------|----------|------|---|------|--------|------|--------|------|---------|---|
| CO01 | Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten   | Unternehmen             | 582      | F    | / | F    | /      | F    | /      | F    | 0       | Die Projekte dieser Investitionspriorität haben noch keine Ergebnisse mitgeteilt. Grund hierfür ist, dass die Programmierung für diese Investitionspriorität erst 2017 begonnen hat.  |
|      |  |                         |          | S    |   | S    | 0      | S    | 10     | S    | 35      | Das 2018 programmierte Projekt 9.6 „Trois pays à vélo“ leistet einen Beitrag zu diesem Indikator. Gleichwohl ist dieser Wert noch immer sehr niedrig, sodass im Aktionsplan zur strategischen Programmierung Anstrengungen vorgesehen sind, um den Zielwert zu erreichen. |
| CO46 | Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung | Personen                | 791      | F    | / | F    | /      | F    | /      | F    | 0       | Die Projekte dieser Investitionspriorität haben noch keine Ergebnisse mitgeteilt. Grund hierfür ist, dass die Programmierung für diese Investitionspriorität erst 2017 begonnen hat.  |
|      |  |                         |          | S    | 0 | S    | 0      | S    | 90     | S    | 90      | Keines der 2018 programmierten Projekte leistet einen Beitrag zu diesem Indikator. Dieser Wert ist noch immer sehr niedrig, sodass im Aktionsplan zur strategischen Programmierung Anstrengungen vorgesehen sind, um den Zielwert zu erreichen.                           |
| F    | Zahl der Nutzer neuer bzw. verbesserter Produkte, Angebote und Dienstleistungen im Tourismus- oder Mediensektor  | Personen                | 555.345  | F    | / | F    | /      | F    | /      | F    | 94.441  | Dank des Projekts 9.1 „Historial franco-allemand du Hartmannwillerkopf“ sind mehr als 15% des Zielwerts erreicht (das Museum wurde 2017 eröffnet und konnte bereits 94 441 Besucher verzeichnen).   |
|      |  |                         |          | S    | 0 | S    | 59.370 | S    | 89.475 | S    | 119.325 | Die beiden 2018 programmierten Projekte leisten einen Beitrag zu diesem Indikator. Da dieser Wert noch relativ niedrig ist, wurde festgelegt, dass ein Beitrag zu diesem Indikator für jedes neue in dieser Prioritätsachse programmierte Projekt verpflichtend ist.      |
| G    | Zahl der neuen Sensibilisierungsmaßnahmen und Informationskampagnen im Tourismus-, Medien- und Kreativitätssektor  | Maßnahmen               | 517      | F    | / | F    | /      | F    | /      | F    | 1       | Das Museum Historial franco-allemand du Hartmannswillerkopf wurde 2017 eröffnet und stellt ein neues touristisches Angebot am Oberrhein dar.  |
|      |  |                         |          | S    | 0 | S    | 6      | S    | 18     | S    | 23      | Die beiden 2018 programmierten Projekte leisten einen Beitrag zu diesem Indikator. Da dieser Wert noch relativ niedrig ist, wurde festgelegt, dass ein Beitrag zu diesem Indikator für jedes neue in dieser   |

| ID | Indikator | Einheit für die Messung | Zielwert | 2015 |  | 2016 |  | 2017 |  | 2018 |  | Anmerkungen  |
|----|-----------|-------------------------|----------|------|--|------|--|------|--|------|--|--|
|    |           |                         |          |      |  |      |  |      |  |      |  | Prioritätsachse programmierte Projekt verpflichtend ist. |

### Spezifisches Ziel 9

Steigerung des Arbeitsplatzangebotes durch die Entwicklung strategisch relevanter Wirtschaftssektoren am Oberrhein

|   | Indikator  | Einheit für die Messung   | Basiswert | Basisjahr | Zielwert (2023) | 2018    | 2015    | Anmerkungen   |
|---|--|---------------------------|-----------|-----------|-----------------|---------|---------|---|
| 9 | Zahl der Personen, die im Tourismus-Kultur und Kreativitätssektor beschäftigt sind | Absoluter Wert (Personen) | 142.200   | 2015      | 162.934         | 150 192 | 142.200 | Der Wert wurde wie empfohlen ermittelt, indem der 2018 in Deutschland gemessene Wert zu den durch lineare Regression geschätzten Werten auf französischer Seite (aktuellste Angabe: 2015) und auf Schweizer Seite (aktuellste Angabe: 2016) addiert wurde. Festzustellen ist, dass der Prognosewert von 149 984 Personen, die in diesen Sektoren beschäftigt sind, erreicht und sogar leicht übertroffen wurde. 2015 ist auf deutscher Seite ein deutlicher Anstieg und auf französischer Seite ein Aufwärtstrend zu verzeichnen. Um die steigende Tendenz für diesen Teilraum zu bestätigen, sind die in den folgenden Jahren erhobenen Daten notwendig. In der Schweiz bleibt der Anstieg relativ konstant. Die nächsten Daten werden 2022 angegeben. |

### Investitionspriorität 8e

Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte durch Integration grenzübergreifender Arbeitsmärkte, einschließlich grenzübergreifender Mobilität, gemeinsame lokale Beschäftigungsinitiativen, Informations- und Beratungsdienste und gemeinsame Ausbildungsmaßnahmen

| ID   | Indikator  | Einheit für die Messung | Zielwert | 2015 |     | 2016 |     | 2017 |     | 2018 |     | Anmerkungen  |
|------|--|-------------------------|----------|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|--|
| CO01 | Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten | Unternehmen             | 699      | F    | /   | F    | /   | F    | /   | F    | 169 | Der Prognosewert wurde zu knapp der Hälfte erreicht. Diese ermutigenden Werte resultieren aus den drei ersten programmierten Projekten und insbesondere aus dem Projekt 10.1 „Réussir sans frontières/Erfolg ohne Grenzen“, in dessen Rahmen 115 Unternehmen Unterstützung erhalten. |
|      |  |                         |          | S    | 245 | S    | 275 | S    | 325 | S    | 393 | Zwei der drei neuen 2018 programmierten Projekte leisten einen Beitrag zu diesem Indikator. Mit 60   |



| ID   | Indikator  | Einheit für die Messung | Zielwert | 2015 |       | 2016 |       | 2017 |      | 2018 |      | Anmerkungen   |
|------|--|-------------------------|----------|------|-------|------|-------|------|------|------|------|---|
|      |  |                         |          |      |       |      |       |      |      |      |      | Unternehmen dürfte das Projekt 10.7 „Tremplin sur le Rhin/Eine Brücke für mich“ hier den größten Beitrag leisten. Momentan ist etwas mehr als die Hälfte des Zielwerts programmiert; um diesen Wert zu erreichen, bedarf es jedoch noch weiterer Anstrengungen. So läuft für diese Investitionspriorität bis zum 15. April 2019 ein Aufruf zur Interessenbekundung, um neue Projekte zu generieren, denen die mit den Outputs verbundenen Herausforderungen bewusst sind.   |
| CO43 | Zahl der Teilnehmer an grenzübergreifenden Mobilitätsinitiativen   | Personen                | 9.328    | F    | /     | F    | /     | F    | /    | F    | 324  | Die Projekte 10.2 „Emploi 360/Arbeitsmarkt 360 Grad“ und 10.3 „Bassin d'emploi PAMINA/PAMINA-Fachkräfteallianz“ melden beide gute Ergebnisse für die Gebiete ihrer jeweiligen Eurodistrikte. Diese Werte dürften sich durch die 2018 programmierten Projekte noch weiter verbessern.  |
|      |  |                         |          | S    | 503   | S    | 643   | S    | 695  | S    | 1198 | Die drei neuen 2018 programmierten Projekte dürften einen Beitrag zu diesem Indikator leisten, und zwar insbesondere das Projekt 10.5 „Eurostage 2020“, das von 390 Teilnehmern ausgeht. Dieser Prognosewert hat sich 2018 gut entwickelt, die Anstrengungen zum Erreichen des Zielwerts müssen jedoch fortgesetzt werden. Daher wurde festgelegt, dass ein Beitrag zu diesem Indikator für jedes neue in dieser Prioritätsachse programmierte Projekt verpflichtend ist. Darüber hinaus läuft für diese Investitionspriorität bis zum 15. April 2019 ein Aufruf zur Interessenbekundung, um neue Projekte zu generieren, denen die mit den Outputs verbundenen Herausforderungen bewusst sind. |
| CO46 | Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung | Personen                | 3.163    | F    | /     | F    | /     | F    | /    | F    | 2128 | Mehr als zwei Drittel des Zielwerts sind erreicht. Das Etappenziel für 2018 wurde übertroffen, sodass die Vorgabe des Leistungsrahmens eingehalten wird. Das Projekt 10.1 „Réussir sans frontières/Erfolg ohne Grenzen“ mit seinen 2028 Teilnehmern leistet hier den größten Beitrag. Dieser Wert, der mehr als die Hälfte des Prognosewertes darstellt, ist für den Fortgang der Programmierung ermutigend.  |
|      |  |                         |          | S    | 3.251 | S    | 3.371 | S    | 3400 | S    | 4203 | Der Prognosewert ist höher als der Zielwert. Der Zielwert dürfte klar erreicht werden.  |

| ID | Indikator   | Einheit für die Messung | Zielwert | 2015 |    | 2016 |    | 2017 |    | 2018 |    | Anmerkungen   |
|----|---|-------------------------|----------|------|----|------|----|------|----|------|----|---|
| H  | Zahl neugeschaffener Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung | Angebote                | 18       | F    | /  | F    | /  | F    | /  | F    | 13 | Durch die Projekte, die bereits beendet wurden oder aktuell umgesetzt werden, wurden bereits mehr als 70% des Zielwerts erreicht. Auch hier leistet das Projekt 10.1 „Réussir sans frontières/Erfolg ohne Grenzen“ den größten Beitrag.                                       |
|    |   |                         |          | S    | 67 | S    | 67 | S    | 71 | S    | 89 | Drei neue, 2018 programmierte Projekte sehen vor, einen Beitrag zu diesem Indikator zu leisten. Mit 17 neuen Angeboten dürfte das Projekt 10.7 „Tremplin sur le Rhin/Eine Brücke für mich“ hier den größten Beitrag leisten. Der Zielwert dürfte deutlich übertroffen werden. |

### Spezifisches Ziel 10

Zunahme der grenzüberschreitenden Beschäftigung am Oberrhein

|    | Indikator                               | Einheit für die Messung   | Basiswert | Basisjahr | Zielwert (2023) | 2018   | 2015   | Anmerkungen   |
|----|---|---------------------------|-----------|-----------|-----------------|--------|--------|---|
| 10 | Zahl der Grenzgänger im Oberrheingebiet | Absoluter Wert (Personen) | 93.972    | 2015      | 104.051         | 96 735 | 93.972 | Der 2018 ermittelte Wert liegt unter dem Prognosewert von 97 752 Grenzgängern. Es ist ein tendenzieller Anstieg zu verzeichnen, der jedoch weniger schnell verläuft als vermutet, obwohl er in allen nationalen Teilräumen erfolgt. Grund hierfür ist insbesondere, dass für die Berechnung der Gleichung der linearen Regression nur zwei zurückliegende Jahre (und somit zwei Punkte) berücksichtigt werden konnten. Eine Punktwolke hätte eine Anpassung der Regression ermöglicht, um so zu erreichen, dass die geschätzten Werte die mögliche Entwicklung besser wiedergeben. Gleichwohl ist festzuhalten, dass man auf einem guten Weg ist, das Ziel zu erreichen. Die nächste Angabe eines Wertes ist für 2022 vorgesehen. |

## Prioritätsachse D

Territorialer Zusammenhalt am Oberrhein - Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern fördern

### Investitionspriorität 11b

Verbesserung der institutionellen Kapazitäten von öffentlichen Behörden und Interessenträgern und der effizienten öffentlichen Verwaltung durch Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen

| ID | Indikator   | Einheit für die Messung                  | Zielwert | 2015 |        | 2016 |        | 2017 |        | 2018 |        | Anmerkungen   |
|----|---|--|----------|------|--------|------|--------|------|--------|------|--------|---|
| I  | Zahl neu geschaffener Konzepte, Instrumenten und Einrichtungen für die Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern                              | Konzepte, Instrumenten und Einrichtungen | 70       | F    | /      | F    | /      | F    | /      | F    | 13     | Durch drei Projekte (11.1 „GeoRhéna“, 11.3 „TRISAN“ und 12.1 „Passe-Partout“) und sechs Mikroprojekte wurden bereits mehr als 18% des Zielwerts erreicht.   |
|    |   |  |          | S    | 1      | S    | 13     | S    | 118    | S    | 131    | Der Prognosewert liegt über dem Zielwert. Grund hierfür ist, dass mehrere der 2017 programmierten Projekte die Schaffung einer großen Zahl von Instrumenten planen.   |
| J  | Zahl der Nutzer neu geschaffener Instrumente, Konzepte, Installationen und Dienstleistungen für die Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern | Personen                                 | 82.651   | F    | /      | F    | /      | F    | /      | F    | 15.855 | Es wurden mehr als 19% des Zielwertes erreicht. Den größten Beitrag zu diesem Indikator leistet die digitale Plattform des Projekts 11.1 „GeoRhéna“, was es ermöglicht, das im Leistungsrahmen für 2018 festgelegte Etappenziel zu erreichen.   |
|    |   |  |          | S    | 14.385 | S    | 17.170 | S    | 29.421 | S    | 57.141 | Dieser Wert wird im Zuge der Programmierung regelmäßig hinterlegt, ist bis dato jedoch noch unzureichend, um das Endziel zu erreichen. Es wurde festgelegt, dass ein Beitrag zu diesem Indikator für jedes neue ab 2017 in dieser Investitionspriorität programmierte Projekt verpflichtend ist. Diese Regel hat sich positiv ausgewirkt. Die Projekte, die sich in der Prüfung befinden, dürften es ermöglichen, sich dem prognostizierten Zielwert zu nähern. |

## Spezifisches Ziel 11

Verbesserung des grenzüberschreitenden Leistungsangebots von Verwaltungen und Institutionen

|      | Indikator  | Einheit für die Messung             | Basiswert | Basisjahr | Zielwert (2023) | 2018 | Anmerkungen   |
|------|--|-------------------------------------|-----------|-----------|-----------------|------|---|
| 11.1 | Intensität des grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebots der Verwaltung und Institutionen im Oberrheingebiet | Absoluter Wert (Maßstab Intensität) | 46,57     | 2016      | 50,09           | 48   | Die Methode, die wie anfänglich geplant angewendet wurde, hat es ermöglicht, jede Verwaltung zu erfassen, die geantwortet hat, und diesen Durchschnittswert von 48 Punkten für 2018 zu ermitteln (auf einen Wert von 60). Somit ist ein Wert festzustellen, der leicht über dem prognostizierten Durchschnittswert liegt, der auf 47,58 Punkte festgelegt worden war. Infolgedessen gibt es keine erwähnenswerte Abweichung zwischen dem erwarteten Wert und dem gemessenen Wert. Die Analyse der Ergebnisse im Vergleich mit jenen von 2016 zeigt einen Fortschritt bei der Qualität des grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebots. Tatsächlich verhält es sich so, dass die Mehrheit der Verwaltungen ihr Angebot aufrechterhalten und gleichzeitig verbessert hat. Darüber hinaus ist die besagte Mehrheit der Verwaltungen auch der Ansicht, dass dieses Angebot den Bedürfnissen der Nutzer entspricht. Hinzu kommt, dass die Hälfte der Verwaltungen in Zukunft neue grenzüberschreitende Dienstleistungen anbieten möchte. Die nächste Meldung eines Wertes ist für 2022 vorgesehen. |
| 11.2 | Qualität des grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebots der Verwaltung und Institutionen im Oberrheingebiet   | Absoluter Wert (Maßstab Qualität)   | 81        | 2016      | 85              | 93   | Der Wert wurde unter Verwendung derselben Methode wie 2016 ermittelt. In der Zufriedenheitsrate sind die Personen enthalten, die angeben, dass sie zufrieden bzw. sehr zufrieden sind. Der Prognosewert für 2018 betrug 82,5%; an den Ergebnissen lässt sich nun eine deutlich bessere Gesamtbewertung der Dienstleistungen ablesen, da der 2019 berechnete Wert hier 10,5 Prozentpunkte höher liegt und den Zielwert übertrifft. Allerdings wurden verglichen mit 2016 nur halb so viele Antworten gesammelt, und ein Gebiet (Kehl/Straßburg) fehlt in der Bewertung. Insgesamt sind 104 Antworten eingegangen: von INFOBEST PALMRain, INFOBEST PAMINA und INFOBEST Vogelgrun/Breisach. Der Wert ist somit vor dem Hintergrund dieses Unterschieds zu sehen. Die nächste Angabe eines Wertes ist für 2022 vorgesehen.  |

### Spezifisches Ziel 12

Verbesserung des grenzüberschreitenden Leistungsangebots von Verwaltungen und Institutionen

|    | Indikator   | Einheit für die Messung | Basiswert | Basisjahr | Zielwert (2023) | 2018 | Anmerkungen   |
|----|---|-------------------------|-----------|-----------|-----------------|------|---|
| 12 | Anteil der Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit dem Oberrhein als Grenzregion identifizieren | Anteil                  | 69,5      | 2016      | 78,5            | 74,6 | Der Wert wurde mit derselben Methode wie 2016 ermittelt (Telefonumfrage unter 1.000 Bürgerinnen und Bürgern am Oberrhein). Demnach identifizieren sich 74,6% der Mitbürgerinnen und Mitbürger mit dem Oberrhein als Grenzregion, da sie für ihr Zugehörigkeitsgefühl Noten zwischen 6 und 10 vergeben haben. Dieses Anfang 2019 ermittelte Ergebnis liegt 2,5 Prozentpunkte über dem Prognosewert von 2018 und um 5,1 Prozentpunkte über dem Basiswert im Jahr 2016. Anzumerken ist, dass die Umfrage vor dem Beginn des Wahlkampfs für die Europawahl 2019 durchgeführt wurde. Die nächste Angabe von Daten zu diesem Indikator ist für 2025 vorgesehen. |

**Prioritätsachse E**  
Technische Hilfe

| ID | Indikator  | Einheit für die Messung | Zielwert | 2015 |       | 2016 |       | 2017 |       | 2018 |       | Anmerkungen   |
|----|--|-------------------------|----------|------|-------|------|-------|------|-------|------|-------|---|
| K  | Anzahl der eingereichten Anträge   | Anträge                 | /        | F    | 0     | F    | 0     | F    | 0     | F    | 71    | Seit 2015 wurden 71 Förderanträge eingereicht. Der Erfüllungsgrad dieses Indikators liegt bei ca. 58,7%.  |
|    |  |                         |          | S    | 121   | S    | 121   | S    | 121   | S    | 121   | Für die Indikatoren der Achse E wurden lediglich im Rahmen des Projekts „Technische Hilfe INTERREG V“, nicht aber auf Ebene des OP Zielwerte festgelegt. Der für 2015 angegebene Wert entstammt dem im Jahr 2015 genehmigten Projekt „Technische Hilfe INTERREG V“ und bezieht sich auf die während der gesamten Programmlaufzeit beim Gemeinsamen Sekretariat eingereichten vollständigen Anträge.   |
| L  | Anzahl der Maßnahmen zur Bekanntmachung des Programms  | Maßnahmen               | /        | F    | 0     | F    | 0     | F    | 0     | F    | 101   | Seit 2015 wurden 101 Maßnahmen zur Bekanntmachung des Programms umgesetzt. Dabei handelt es sich entweder um jährliche Veranstaltungen zur Bekanntmachung des Programms oder um Informationstreffen für die Begünstigten. Der Erfüllungsgrad dieses Indikators ist gut, da er bereits über 100% liegt.  |
|    |  |                         |          | S    | 91    | S    | 91    | S    | 91    | S    | 91    | Für die Indikatoren der Achse E wurden lediglich im Rahmen des Projekts „Technische Hilfe INTERREG V“, nicht aber auf Ebene des OP Zielwerte festgelegt.<br>Nach der Aktualisierung der Outputs für das Projekt „Technische Hilfe“ im Jahr 2016 beläuft sich der entsprechende Zielwert für das im Jahr 2015 programmierte Projekt nunmehr auf 91 Maßnahmen. Dieser Wert bezieht sich auf die vom Programm durchgeführten Kommunikationsveranstaltungen (Veranstaltung zum Programmstart, Veranstaltungen, auf denen das Programm INTERREG vorgestellt wird). |
| M  | Anzahl der Teilnehmer an den vom gemeinsamen Sekretariat und der Verwaltungsbehörde organisierten Schulungen und Seminaren | Teilnehmer              | /        | F    | 0     | F    | 0     | F    | 0     | F    | 349   | Seit dem Beginn des Durchführungszeitraums haben 349 Personen an von der Verwaltungsbehörde organisierten Schulungen und Seminaren teilgenommen. Dabei handelt es sich entweder um Schulungen zur Kommunikation oder um Schulungen für Synergie. Bis dato liegt der Erfüllungsgrad bei 30,24%.  |
|    |  |                         |          | S    | 1.154 | S    | 1.154 | S    | 1.154 | S    | 1.154 | Für die Indikatoren der Achse E wurden lediglich im Rahmen des Projekts „Technische Hilfe INTERREG V“, nicht aber auf Ebene des OP Zielwerte festgelegt.<br>Nach der Aktualisierung der Outputs für das Projekt „Technische Hilfe“ im Jahr 2016 beläuft sich der entsprechende Zielwert für das im Jahr 2015 programmierte Projekt nunmehr auf 1.154 Personen. Dieser Wert bezieht sich auf Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den vom Programm angebotenen Schulungen zu SYNERGIE-CTE und zur Öffentlichkeitsarbeit.  |

| ID | Indikator  | Einheit für die Messung | Zielwert | 2015 |     | 2016 |     | 2017 |     | 2018 |     | Anmerkungen   |
|----|--|-------------------------|----------|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|---|
| N  | Anzahl der Auszahlungsanträge  | Anträge                 | /        | F    | 0   | F    | 0   | F    | 0   | F    | 173 | Seit Beginn der Programmperiode wurden 173 Auszahlungsanträge bearbeitet. Dass der Erfüllungsgrad bis dato noch relativ gering ist (20,42%), ist damit zu erklären, dass sich die Kontrolle der Auszahlungsanträge durch die späte Einstellung des für die Ausgabenprüfung bestimmten Musters in Synergie verzögert hat.  |
|    |  |                         |          | S    | 847 | S    | 847 | S    | 847 | S    | 847 | Für die Indikatoren der Achse E wurden lediglich im Rahmen des Projekts „Technische Hilfe INTERREG V“, nicht aber auf Ebene des OP Zielwerte festgelegt. Im Zuge der Einrichtung des Systems der Ausgabenprüfung im Jahr 2016 wurden als Zielwert für diesen Output 847 Auszahlungsanträge bestimmt. Da das Projekt „Technische Hilfe“ 2015 programmiert wurde, zählt dieser Wert für dieses Jahr.  |
| O  | Anzahl der Maßnahmen zur Steigerung der Verwaltungskapazität des Programms | Maßnahmen               | /        | F    | 0   | F    | 0   | F    | 0   | F    | 118 | Seit Beginn der Programmperiode wurden 118 Maßnahmen zur Steigerung der Verwaltungskapazität des Programms durchgeführt. Bei diesen Maßnahmen handelt es sich entweder um Schulungsmaßnahmen oder um die Teilnahme an Treffen, die mit der Verwaltung des Programms in Verbindung stehen. Bis dato liegt der Erfüllungsgrad bei 90,76%.   |
|    |  |                         |          | S    | 130 | S    | 130 | S    | 130 | S    | 130 | Für die Indikatoren der Achse E wurden lediglich im Rahmen des Projekts „Technische Hilfe INTERREG V“, nicht aber auf Ebene des OP Zielwerte festgelegt. Nach der Aktualisierung der Outputs für das Projekt „Technische Hilfe“ im Jahr 2016 beläuft sich der entsprechende Zielwert für das im Jahr 2015 programmierte Projekt nunmehr auf 91 Maßnahmen. Dieser Wert bezieht sich auf die vom Programm eingeführten Maßnahmen zur Verwaltungsvereinfachung. Ebenso hierzu zählen die fachspezifischen Schulungen, an denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Programmverwaltung teilnehmen konnten. |
| P  | Anzahl der kofinanzierten Personalstellen                                  | Vollzeitäquivalent      | 15,5     | F    | 0   | F    | 0   | F    | 0   | F    | 0   | Das Projekt „Technische Hilfe“ wird erst am Ende der Förderperiode zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2023 angegeben. Der Wert für 2018 beträgt 14,8 (Stand am 31/12/2018).  |
|    |  |                         |          | S    | 16  | S    | 16  | S    | 16  | S    | 16  | Diese Zahl entspricht der Anzahl an Personen, die beim Gemeinsamen Sekretariat und der Verwaltungsbehörde am Ende des Programmzeitraums beschäftigt sind. Der Zielwert des Projekts liegt aufgrund der Rundungsregeln im SYNERGIE-CTE (Aufrundung auf die nächst größere ganze Zahl) leicht über dem Wert, der auf Ebene des OP angegeben wurde.  |

### 3.3 Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele

| Prioritätsachse | Art des Indikators  | ID    | Einheit für die Messung    | Etappenziel für 2018 | Endziel (2023) | 2014 | 2015 | 2016 | 2017         | 2018          | Anmerkungen   |
|-----------------|---------------------|-------|----------------------------|----------------------|----------------|------|------|------|--------------|---------------|---|
| A               | Ergebnis Indikator  | CO 42 | Einrichtungen              | 9                    | 88             | 0    | 0    | 0    | 0            | 187           | Der Zielerreichungsgrad dieses Indikators ist sehr zufriedenstellend. Die sehr positive Entwicklung erklärt sich zum einen durch eine rasche Mittelbindung unmittelbar zum Programmbeginn sowie durch Projektkonsortien, die jeweils breite Netzwerke umfassen und zahlreiche Forschungsakteure am Oberrhein einbinden. Damit konnte bereits zum jetzigen Zeitpunkt der Zielwert des Indikators überschritten werden, bis zum Programmabschluss ist mit einer Zielerreichung von rund 250% des Zielwertes zu rechnen. |
| A               | Ergebnis Indikator  | CO 26 | Unternehmen                | 159                  | 2.059          | 0    | 0    | 0    | 0            | 268           | Das Etappenziel für 2018 wurde übertroffen, und die Prognosewerte sind im Hinblick auf das Erreichen des Zielwertes ermutigend.   |
| A               | Finanzieller Output |       | €                          | 6.693.353            | 54.852.482     | 0    | 0    | 0    | 5.603.025,82 | 16.192.792,19 | Der für 2018 erreichte Wert ist um 242% höher als das Etappenziel für 2018. Grund hierfür ist die schnelle Programmierung in der Prioritätsachse A von Beginn der Programmperiode an. Bereits Ende 2017 war eine Mittelbindungsrate von knapp 80% erzielt worden, was das Erreichen dieses hohen Realisierungsgrads ermöglicht hat.   |
| B               | Ergebnis Indikator  | B     | Strategien und Instrumente | 3                    | 36             | 0    | 0    | 0    | 0            | 10            | Das Etappenziel für 2018 wurde übertroffen, und die Prognosewerte sind im Hinblick auf das Erreichen des Zielwertes ermutigend.   |
| B               | Ergebnis Indikator  | E     | Konzepte, Instrumente      | 1                    | 16             | 0    | 0    | 0    | 0            | 1             | Das Etappenziel für 2018 wurde erreicht, und die Prognosewerte sind im Hinblick   |



| Prioritätsachse | Art des Indikators  | ID    | Einheit für die Messung | Etappenziel für 2018 | Endziel (2023) | 2014 | 2015 | 2016 | 2017         | 2018         | Anmerkungen   |
|-----------------|---------------------|-------|-------------------------|----------------------|----------------|------|------|------|--------------|--------------|---|
|                 |                     |       | und Einrichtungen       |                      |                |      |      |      |              |              | auf das Erreichen des Zielwertes ermutigend.  |
| B               | Finanzieller Output |       | €                       | 10.441.630           | 85.569.874     | 0    | 0    | 0    | 2.506.448,52 | 8.415.559,76 | Der für 2018 erreichte Wert entspricht 80,6% des bis Ende 2018 zu erreichenden Etappenziels. Grund hierfür ist insbesondere, dass die Mittelbindungsrate für diese Prioritätsachse niedriger ist als für die übrigen Achsen: Ende 2017 lag die Mittelbindungsrate bei nur 30%. Im Rahmen des Aktionsplans zur strategischen Programmierung wurden für diese Achse spezifische Maßnahmen eingeleitet, unter anderem ein Aufruf zur Interessenbekundung. Ende 2018 war die Mittelbindungsrate auf über 48% gestiegen; die Anstrengungen zur Beschleunigung der Programmierung für die verschiedenen betroffenen spezifischen Ziele werden fortgesetzt, was das Erreichen der Zielwerte erlauben sollte. Da die Werte, die für die Output-Indikatoren dieser Achse erreicht wurden, zufriedenstellend sind, reicht dieser Realisierungsgrad des finanziellen Indikators aus, um die im Leistungsrahmen festgelegten Etappenziele zu erreichen. |
| C               | Ergebnis Indikator  | CO 46 | Personen                | 450                  | 4.349          | 0    | 0    | 0    | 0            | 2128         | Das Etappenziel für 2018 wurde übertroffen, und die Prognosewerte sind im Hinblick auf das Erreichen des Zielwertes ermutigend.   |
| C               | Finanzieller Output |       | €                       | 5.354.682,40         | 43.881.986     | 0    | 0    | 0    | 1.711.762,99 | 5.273.855,28 | Der für 2018 erreichte Wert entspricht 98,5% des bis Ende 2018 zu erreichenden Etappenziels. Bei dem erreichten Wert ist die im Jahresabschluss 2017-2018 erfolgte Korrektur in Höhe von 2 914,17 €   |

| Prioritätsachse | Art des Indikators  | ID | Einheit für die Messung | Etappenziel für 2018 | Endziel (2023) | 2014 | 2015 | 2016 | 2017         | 2018         | Anmerkungen   |
|-----------------|---------------------|----|-------------------------|----------------------|----------------|------|------|------|--------------|--------------|---|
|                 |                     |    |                         |                      |                |      |      |      |              |              | berücksichtigt. Die fünf Ende 2017 für diese Achse programmierten Projekte haben es ermöglicht, diesen zufriedenstellenden Realisierungsgrad zu erreichen. Darüber hinaus ist die Mittelbindungsrate für die Prioritätsachse C von knapp 48% Ende 2017 auf über 60% Ende 2018 gestiegen, was für den weiteren Verlauf der Programmperiode eine planmäßige Verausgabung der für diese Achse zur Verfügung stehenden Mittel ermöglichen dürfte. |
| D               | Ergebnis Indikator  | J  | Personen                | 9.522                | 82.651         | 0    | 0    | 0    | 0            | 15.855       | Das Etappenziel für 2018 wurde übertroffen, doch die Prognosewerte sind im Hinblick auf das Erreichen des Endziels noch unzureichend. Ein Beitrag zu diesem Indikator ist für jedes neue ab 2017 programmierte Projekt verpflichtend.   |
| D               | Finanzieller Output |    | €                       | 2.231.117,60         | 18.284.161     | 0    | 0    | 0    | 1.209.604,41 | 3.460.119,53 | Der für 2018 erreichte Wert entspricht mehr als 155% des bis Ende 2018 zu erreichenden Etappenziels. Grund hierfür ist die schnelle Programmierung in der Prioritätsachse D von Beginn der Programmperiode an. Bereits Ende 2017 war eine Mittelbindungsrate von über 60% erzielt worden, was das Erreichen dieses hohen Realisierungsgrads ermöglicht hat.   |

### 3.4 Finanzdaten

#### Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

| Mittelzuweisung der Prioritätsachse basierend auf dem operationellen Programm |             |  |                        |                     | Kumulierte Daten zum finanziellen Fortschritt des operationellen Programms |  |  |  |  |                                  |
|---|-------------|--|------------------------|---------------------|--|--|--|--|--|----------------------------------|
| Prioritätsachse   | Fonds       | Berechnungsgrundlage für die Unionsunterstützung | Finanzierung insgesamt | Kofinanzierungssatz | Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben | Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben | Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben | Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben | Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben | Anzahl der ausgewählten Vorhaben |
|   |             |  | (EUR)                  | (%)                 | (EUR)  | (%)  | (EUR)  |  | (%)  |                                  |
| A   | EFRE        | Gesamt-betrag                                    | 54.852.482,00          | 50,00               | 43.864.169,56  | 79,97  | 43.502.411,56  | 16.297.344,29  | 29,71  | 22                               |
| B   | EFRE        | Gesamt-betrag                                    | 85.569.874,00          | 50,00               | 41.203.093,04  | 48,15  | 40.700.822,41  | 8.415.559,76   | 9,83   | 19                               |
| C   | EFRE        | Gesamt-betrag                                    | 43.881.986,00          | 50,00               | 26.280.406,60  | 59,89  | 25.337.492,21  | 5.273.855,28   | 12,02  | 15                               |
| D   | EFRE        | Gesamt-betrag                                    | 18.284.161,00          | 60,00               | 13.174.062,13  | 72,05  | 12.996.323,85  | 3.460.119,53   | 18,92  | 41                               |
| E   | EFRE        | Gesamt-betrag                                    | 8.027.192,00           | 82,00               | 8.027.192,00   | 100,00   | 8.027.192,00   | 1.699.710,72   | 21,17  | 1                                |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>EFRE</b> |  | <b>210.615.695,00</b>  | <b>52,09</b>        | <b>132.548.923,33</b>  | <b>62,93</b>   | <b>130.564.242,03</b>  | <b>35.146.589,58</b>   | <b>16,69</b>   | <b>98</b>                        |

## Zum Jahresende 2018 programmierte EFRE-Mittel und nationale Kofinanzierung

Die nachfolgende Tabelle dient lediglich der Information der Programmpartner. Sie ist nicht in der an die Europäische Kommission übermittelten Fassung enthalten.

| Prioritäts-<br>achse | EU (EFRE)     | Nationaler Beitrag |                    |                | Gesamt<br>förderfähige<br>Summe | Kofinanzierungs-<br>satz | Nachrichtlich        |
|----------------------|---------------|--------------------|--------------------|----------------|---------------------------------|--------------------------|----------------------|
|                      |               | Gesamt             | Öffentliche Mittel | Private Mittel |                                 |                          | Schweizer<br>Beitrag |
|                      | (a)           | (b = c + d)        | (c)                | (d)            | (e = a + b)                     | (f= a / e)               |                      |
| A                    | 21.932.084,78 | 21.932.084,78      | 21.570.326,78      | 361.758,00     | 43.864.169,56                   | 50,00%                   | 5.665.189,58         |
| B                    | 20.601.546,52 | 20.601.546,52      | 20.099.275,89      | 502.270,63     | 41.203.093,04                   | 50,00%                   | 4.903.644,22         |
| C                    | 13.140.203,30 | 13.140.203,30      | 12.197.288,91      | 942.914,39     | 26.280.406,60                   | 50,00%                   | 783.159,88           |
| D                    | 7.904.437,63  | 5.269.624,50       | 5.091.886,22       | 177.738,28     | 13.174.062,13                   | 60,00%                   | 2.417.237,03         |
| E                    | 6.582.297,00  | 1.444.895,00       | 1.444.895,00       | 0,00           | 8.027.192,00                    | 82,00%                   | 326.558,00           |
| <b>Gesamt</b>        | 70.160.569,23 | 62.388.354,10      | 60.403.672,80      | 1.984.681,30   | 132.548.923,33                  | 52,93%                   | 14.095.788,71        |

Die Schweiz beteiligt sich finanziell an 32 der 70 genehmigten Projekte und an 4 der 28 programmierten Kleinprojekte und damit an insgesamt 36 der 98 seit Beginn der Programmierung in die Förderung aufgenommenen Vorhaben. Diese Beteiligung erfolgt entweder durch einen Finanzierungsbeitrag schweizerischer Kofinanzierungspartner oder durch die Beteiligung von schweizerischen Partnern in Form von direkten Ausgaben. Die Beteiligung schweizerischer Partner an den programmierten Projekten und Kleinprojekten beläuft sich auf 14.095.788,71 €, d.h. auf 9,61% der Gesamtkosten der geförderten Projekte.

# Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für bis zum 31. Januar vorgenommene Übermittlungen

| Prioritätsachse | Merkmale der Ausgaben | Kategorisierung Dimensionen |                      |                   |                 |                                    |                                       |                      |                      | Finanzdaten  |  |  |  |
|-----------------|-----------------------|-----------------------------|----------------------|-------------------|-----------------|------------------------------------|---------------------------------------|----------------------|----------------------|--------------|--|--|--|
|                 |                       | Fonds                       | Interventionsbereich | Finanzierungsform | Art des Gebiets | Territoriale Umsetzungsmechanismen | Thematisches Ziel EFRE/Kohäsionsfonds | Sekundäres ESF-Thema | Wirtschaftstätigkeit | Standort     | Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben | Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben | Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben |
|                 |                       |                             |                      |                   |                 |                                    |                                       |                      |                      | (EUR)        | (EUR)  | (EUR)  |  |
| A               | EFRE                  | 58                          | 01                   | 07                | 07              | 01                                 | -                                     | 18                   | DE131                | 1 895 275,00 | 1 895 275,00   | 357 121,41   | 1  |
| A               | EFRE                  | 60                          | 01                   | 07                | 07              | 01                                 | -                                     | 01                   | DE131                | 3 944 207,10 | 3 944 207,10   | 1 177 689,49   | 1  |
| A               | EFRE                  | 60                          | 01                   | 07                | 07              | 01                                 | -                                     | 07                   | DE134                | 991 918,00   | 991 918,00   | 251 580,19   | 1  |
| A               | EFRE                  | 60                          | 01                   | 07                | 07              | 01                                 | -                                     | 08                   | FR421                | 1 245 106,00 | 1 245 106,00   | 359 573,81   | 1  |
| A               | EFRE                  | 60                          | 01                   | 07                | 07              | 01                                 | -                                     | 11                   | DEB35                | 998 890,00   | 998 890,00   | 265 416,28   | 1  |
| A               | EFRE                  | 60                          | 01                   | 07                | 07              | 01                                 | -                                     | 18                   | DE131                | 3 925 982,00 | 3 925 982,00   | 921 817,85   | 1  |
| A               | EFRE                  | 60                          | 01                   | 07                | 07              | 01                                 | -                                     | 20                   | FR421                | 9 670 186,30 | 9 670 186,30   | 4 528 594,88   | 4  |
| A               | EFRE                  | 60                          | 01                   | 07                | 07              | 01                                 | -                                     | 22                   | DE131                | 3 334 536,00 | 3 334 536,00   | 1 393 816,63   | 1  |
| A               | EFRE                  | 60                          | 01                   | 07                | 07              | 01                                 | -                                     | 22                   | DE134                | 999 734,00   | 999 734,00   | 215 675,30   | 1  |
| A               | EFRE                  | 60                          | 01                   | 07                | 07              | 01                                 | -                                     | 24                   | DEB35                | 3 497 329,00 | 3 497 329,00   | 2 393 082,12   | 1  |

| Prioritätsachse | Merkmale der Ausgaben | Kategorisierung Dimensionen |                      |                   |                 |                                    |                                       |                      |                      | Finanzdaten  |  |  |  |
|-----------------|-----------------------|-----------------------------|----------------------|-------------------|-----------------|------------------------------------|---------------------------------------|----------------------|----------------------|--------------|--|--|--|
|                 |                       | Fonds                       | Interventionsbereich | Finanzierungsform | Art des Gebiets | Territoriale Umsetzungsmechanismen | Thematisches Ziel EFRE/Kohäsionsfonds | Sekundäres ESF-Thema | Wirtschaftstätigkeit | Standort     | Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben | Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben | Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben |
| A               | EFRE                  | 62                          | 01                   | 07                | 07              | 01                                 | -                                     | 20                   | FR421                | 4 829 520,00 | 4 829 520,00   | 1 222 171,54   | 2  |
| A               | EFRE                  | 62                          | 01                   | 07                | 07              | 01                                 | -                                     | 22                   | FR421                | 999 754,00   | 999 754,00   | 410 336,34   | 1  |
| A               | EFRE                  | 62                          | 01                   | 07                | 07              | 01                                 | -                                     | 22                   | FR422                | 1 884 330,24 | 1 522 572,24   | 352 399,26   | 1  |
| A               | EFRE                  | 82                          | 01                   | 07                | 07              | 01                                 | -                                     | 07                   | DE136                | 997 421,00   | 997 421,00   | 219 098,01   | 1  |
| A               | EFRE                  | 65                          | 01                   | 07                | 07              | 01                                 | -                                     | 22                   | FR421                | 2 459 567,00 | 2 459 567,00   | 1 316 784,69   | 1  |
| A               | EFRE                  | 119                         | 01                   | 07                | 07              | 01                                 | -                                     | 18                   | DE134                | 1 211 428,92 | 1 211 428,92   | 496 847,24   | 2  |
| A               | EFRE                  | 120                         | 01                   | 07                | 07              | 01                                 | -                                     | 19                   | FR421                | 978 985,00   | 978 985,00   | 415 339,25   | 1  |
| B               | EFRE                  | 12                          | 01                   | 07                | 07              | 06                                 | -                                     | 10                   | DE131                | 3 191 482,20 | 3 138 664,30   | 0,00   | 1  |
| B               | EFRE                  | 69                          | 01                   | 07                | 07              | 06                                 | -                                     | 01                   | DE131                | 1 236 192,00 | 1 220 909,34   | 104 828,25   | 1  |
| B               | EFRE                  | 84                          | 01                   | 07                | 07              | 06                                 | -                                     | 11                   | FR422                | 2 109 655,00 | 2 109 655,00   | 1 716 397,77   | 1  |
| B               | EFRE                  | 84                          | 01                   | 07                | 07              | 06                                 | -                                     | 11                   | DE131                | 2 256 180,28 | 2 231 829,70   | 0,00   | 1  |
| B               | EFRE                  | 85                          | 01                   | 07                | 07              | 06                                 | -                                     | 1                    | DE122                | 3 966 535,78 | 3 882 801,21   | 2 551 934,96   | 1  |

| Prioritätsachse | Merkmale der Ausgaben | Kategorisierung Dimensionen |                   |                 |                                    |                                       |                      |                      |          | Finanzdaten  |  |  |                                  |
|-----------------|-----------------------|-----------------------------|-------------------|-----------------|------------------------------------|---------------------------------------|----------------------|----------------------|----------|--|--|--|----------------------------------|
|                 | Fonds                 | Interventionsbereich        | Finanzierungsform | Art des Gebiets | Territoriale Umsetzungsmechanismen | Thematisches Ziel EFRE/Kohäsionsfonds | Sekundäres ESF-Thema | Wirtschaftstätigkeit | Standort | Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben | Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben | Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben | Anzahl der ausgewählten Vorhaben |
| B               | EFRE                  | 85                          | 01                | 07              | 07                                 | 06                                    | -                    | 22                   | FR421    | 2 024 030,16   | 1 947 945,24   | 669 067,26   | 2                                |
| B               | EFRE                  | 85                          | 01                | 07              | 07                                 | 06                                    | -                    | 22                   | DE139    | 743 046,08   | 743 046,08   | 146 773,71   | 1                                |
| B               | EFRE                  | 85                          | 01                | 07              | 07                                 | 06                                    | -                    | 22                   | DEB35    | 3 451 455,22   | 3 451 455,22   | 0,00   | 1                                |
| B               | EFRE                  | 89                          | 01                | 07              | 07                                 | 06                                    | -                    | 24                   | FR422    | 4 000 000,00   | 4 000 000,00   | 0,00   | 1                                |
| B               | EFRE                  | 26                          | 01                | 07              | 07                                 | 07                                    | -                    | 12                   | FR421    | 5 100 000,00   | 5 100 000,00   | 589 294,17   | 2                                |
| B               | EFRE                  | 27                          | 01                | 07              | 07                                 | 07                                    | -                    | 12                   | FR421    | 175 600,00   | 175 600,00   | 0,00   | 1                                |
| B               | EFRE                  | 36                          | 01                | 07              | 07                                 | 07                                    | -                    | 12                   | FR421    | 350 000,00   | 350 000,00   | 0,00   | 1                                |
| B               | EFRE                  | 43                          | 01                | 07              | 07                                 | 07                                    | -                    | 12                   | FR421    | 196 856,00   | 196 856,00   | 0,00   | 1                                |
| B               | EFRE                  | 43                          | 01                | 07              | 07                                 | 07                                    | -                    | 12                   | FR422    | 3 376 572,40   | 3 376 572,40   | 1 679 166,06   | 1                                |
| B               | EFRE                  | 44                          | 01                | 07              | 07                                 | 07                                    | -                    | 12                   | FR421    | 474 555,38   | 474 555,38   | 0,00   | 1                                |
| B               | EFRE                  | 44                          | 01                | 07              | 07                                 | 07                                    | -                    | 12                   | DE122    | 2 614 932,54   | 2 614 932,54   | 0,00   | 1                                |
| B               | EFRE                  | 90                          | 01                | 07              | 07                                 | 07                                    | -                    | 12                   | FR421    | 5 936 000,00   | 5 686 000,00   | 958 097,58   | 1                                |

| Prioritätsachse | Merkmale der Ausgaben | Kategorisierung Dimensionen |                      |                   |                 |                                    |                                       |                      |                      | Finanzdaten  |  |  |  |
|-----------------|-----------------------|-----------------------------|----------------------|-------------------|-----------------|------------------------------------|---------------------------------------|----------------------|----------------------|--------------|--|--|--|
|                 |                       | Fonds                       | Interventionsbereich | Finanzierungsform | Art des Gebiets | Territoriale Umsetzungsmechanismen | Thematisches Ziel EFRE/Kohäsionsfonds | Sekundäres ESF-Thema | Wirtschaftstätigkeit | Standort     | Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben | Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben | Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben |
| C               | EFRE                  | 62                          | 01                   | 07                | 07              | 03                                 | -                                     | 24                   | FR421                | 3 869 808,20 | 3 766 950,20   | 0,00   | 1  |
| C               | EFRE                  | 66                          | 01                   | 07                | 07              | 03                                 | -                                     | 01                   | FR421                | 2 088 946,00 | 2 088 946,00   | 270 356,76   | 1  |
| C               | EFRE                  | 77                          | 01                   | 07                | 07              | 08                                 | -                                     | 23                   | FR421                | 939 532,48   | 939 532,48   | 0,00   | 1  |
| C               | EFRE                  | 93                          | 01                   | 07                | 07              | 08                                 | -                                     | 15                   | FR421                | 2 224 893,30 | 2 224 893,30   | 0,00   | 1  |
| C               | EFRE                  | 93                          | 01                   | 07                | 07              | 08                                 | -                                     | 15                   | FR422                | 433 288,00   | 433 288,00   | 0,00   | 1  |
| C               | EFRE                  | 94                          | 01                   | 07                | 07              | 08                                 | -                                     | 15                   | FR422                | 1 830 839,00 | 1 626 433,00   | 812 760,01   | 1  |
| C               | EFRE                  | 95                          | 01                   | 07                | 07              | 08                                 | -                                     | 15                   | FR422                | 1 675 602,00 | 1 525 602,00   | 1 675 602,00   | 1  |
| C               | EFRE                  | 95                          | 01                   | 07                | 07              | 08                                 | -                                     | 23                   | FR422                | 4 000 000,00 | 4 000 000,00   | 0,00   | 1  |
| C               | EFRE                  | 102                         | 01                   | 07                | 07              | 08                                 | -                                     | 21                   | FR421                | 265 991,50   | 265 991,50   | 62 196,87  | 1  |
| C               | EFRE                  | 108                         | 01                   | 07                | 07              | 08                                 | -                                     | 18                   | FR421                | 3 169 996,66 | 3 169 996,66   | 991 284,86   | 2  |
| C               | EFRE                  | 109                         | 01                   | 07                | 07              | 08                                 | -                                     | 21                   | DE134                | 841 524,46   | 505 874,07   | 54 172,11  | 1  |
| C               | EFRE                  | 118                         | 01                   | 07                | 07              | 08                                 | -                                     | 19                   | FR421                | 4 000 000,00 | 3 850 000,00   | 1 407 482,67   | 1  |



| Prioritätsachse | Merkmale der Ausgaben | Kategorisierung Dimensionen |                      |                   |                 |                                    |                                       |                      |                      | Finanzdaten  |  |  |  |
|-----------------|-----------------------|-----------------------------|----------------------|-------------------|-----------------|------------------------------------|---------------------------------------|----------------------|----------------------|--------------|--|--|--|
|                 |                       | Fonds                       | Interventionsbereich | Finanzierungsform | Art des Gebiets | Territoriale Umsetzungsmechanismen | Thematisches Ziel EFRE/Kohäsionsfonds | Sekundäres ESF-Thema | Wirtschaftstätigkeit | Standort     | Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben | Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben | Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben |
| C               | EFRE                  | 118                         | 01                   | 07                | 07              | 08                                 | -                                     | 19                   | FR422                | 219 000,00   | 219 000,00   | 0,00   | 1  |
| C               | EFRE                  | 118                         | 01                   | 07                | 07              | 08                                 | -                                     | 19                   | DE134                | 720 985,00   | 720 985,00   | 0,00   | 1  |
| D               | EFRE                  | 20                          | 01                   | 07                | 07              | 11                                 | -                                     | 11                   | FR421                | 762 707,48   | 762 707,48   | 0,00   | 1  |
| D               | EFRE                  | 55                          | 01                   | 07                | 07              | 11                                 | -                                     | 15                   | FR421                | 49 962,60    | 49 962,60  | 41 613,31  | 1  |
| D               | EFRE                  | 79                          | 01                   | 07                | 07              | 11                                 | -                                     | 13                   | FR421                | 1 206 698,45 | 1 206 698,45   | 0,00   | 1  |
| D               | EFRE                  | 79                          | 01                   | 07                | 07              | 11                                 | -                                     | 18                   | FR422                | 300 000,00   | 300 000,00   | 263 081,65   | 1  |
| D               | EFRE                  | 80                          | 01                   | 07                | 07              | 11                                 | -                                     | 19                   | FR422                | 64 520,00    | 56 430,00  | 0,00   | 1  |
| D               | EFRE                  | 80                          | 01                   | 07                | 07              | 11                                 | -                                     | 21                   | FR421                | 41 383,23    | 41 383,23  | 0,00   | 1  |
| D               | EFRE                  | 80                          | 01                   | 07                | 07              | 11                                 | -                                     | 23                   | FR421                | 346 833,38   | 346 833,38   | 120 133,58   | 1  |
| D               | EFRE                  | 84                          | 01                   | 07                | 07              | 11                                 | -                                     | 22                   | FR421                | 1 241 028,80 | 1 237 921,40   | 0,00   | 1  |
| D               | EFRE                  | 87                          | 01                   | 07                | 07              | 11                                 | -                                     | 18                   | DEB3E                | 296 639,10   | 296 639,10   | 0,00   | 1  |
| D               | EFRE                  | 87                          | 01                   | 07                | 07              | 11                                 | -                                     | 22                   | FR421                | 27 942,00    | 27 942,00  | 0,00   | 1  |

| Prioritätsachse | Merkmale der Ausgaben | Kategorisierung Dimensionen |                   |                 |                                    |                                       |                      |                      |          | Finanzdaten  |  |  |                                  |
|-----------------|-----------------------|-----------------------------|-------------------|-----------------|------------------------------------|---------------------------------------|----------------------|----------------------|----------|--|--|--|----------------------------------|
|                 | Fonds                 | Interventionsbereich        | Finanzierungsform | Art des Gebiets | Territoriale Umsetzungsmechanismen | Thematisches Ziel EFRE/Kohäsionsfonds | Sekundäres ESF-Thema | Wirtschaftstätigkeit | Standort | Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben | Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben | Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben | Anzahl der ausgewählten Vorhaben |
| D               | EFRE                  | 88                          | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 24                   | FR422    | 28 011,20  | 16 806,72  | 20 047,76  | 1                                |
| D               | EFRE                  | 108                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 12                   | DEB32    | 49 938,00  | 49 938,00  | 0,00   | 1                                |
| D               | EFRE                  | 109                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 21                   | FR422    | 29 945,00  | 19 657,00  | 28 650,99  | 1                                |
| D               | EFRE                  | 109                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 23                   | FR421    | 58 924,00  | 35 354,40  | 0,00   | 1                                |
| D               | EFRE                  | 109                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 23                   | FR422    | 62 026,82  | 59 026,82  | 0,00   | 1                                |
| D               | EFRE                  | 112                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 20                   | FR421    | 655 892,80   | 655 892,80   | 0,00   | 1                                |
| D               | EFRE                  | 112                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 21                   | FR421    | 66 656,16  | 58 222,16  | 10 806,50  | 1                                |
| D               | EFRE                  | 118                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 19                   | FR422    | 78 363,18  | 78 363,18  | 0,00   | 2                                |
| D               | EFRE                  | 118                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 19                   | DE122    | 49 773,45  | 49 773,45  | 0,00   | 1                                |
| D               | EFRE                  | 119                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 18                   | FR105    | 217 444,50   | 217 444,50   | 0,00   | 1                                |
| D               | EFRE                  | 119                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 18                   | FR421    | 793 524,24   | 793 524,24   | 213 803,49   | 1                                |
| D               | EFRE                  | 119                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 18                   | FR422    | 3 332 500,00   | 3 332 500,00   | 2 020 812,64   | 1                                |

| Prioritätsachse | Merkmale der Ausgaben | Kategorisierung Dimensionen |                   |                 |                                    |                                       |                      |                      |          | Finanzdaten  |  |  |                                  |
|-----------------|-----------------------|-----------------------------|-------------------|-----------------|------------------------------------|---------------------------------------|----------------------|----------------------|----------|--|--|--|----------------------------------|
|                 | Fonds                 | Interventionsbereich        | Finanzierungsform | Art des Gebiets | Territoriale Umsetzungsmechanismen | Thematisches Ziel EFRE/Kohäsionsfonds | Sekundäres ESF-Thema | Wirtschaftstätigkeit | Standort | Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben | Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben | Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben | Anzahl der ausgewählten Vorhaben |
| D               | EFRE                  | 119                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 20                   | FR421    | 1 331 933,18   | 1 331 933,18   | 0,00   | 1                                |
| D               | EFRE                  | 119                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 20                   | DE134    | 612 916,00   | 612 916,00   | 342 426,93   | 1                                |
| D               | EFRE                  | 119                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 23                   | FR422    | 20 400,00  | 20 400,00  | 0,00   | 1                                |
| D               | EFRE                  | 119                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 24                   | FR422    | 16 420,50  | 16 420,50  | 0,00   | 1                                |
| D               | EFRE                  | 120                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 15                   | DE124    | 46 477,00  | 46 477,00  | 0,00   | 2                                |
| D               | EFRE                  | 120                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 18                   | FR421    | 981 482,06   | 966 482,06   | 290 248,11   | 1                                |
| D               | EFRE                  | 120                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 23                   | FR421    | 45 225,00  | 40 815,00  | 0,00   | 1                                |
| D               | EFRE                  | 120                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 23                   | FR422    | 75 062,50  | 47 537,50  | 0,00   | 2                                |
| D               | EFRE                  | 120                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 23                   | DE124    | 12 234,00  | 7 340,40   | 0,00   | 1                                |
| D               | EFRE                  | 120                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 23                   | DE132    | 38 125,00  | 22 875,00  | 0,00   | 1                                |
| D               | EFRE                  | 120                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 23                   | DE134    | 88 867,50  | 53 320,50  | 42 088,53  | 2                                |
| D               | EFRE                  | 120                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 23                   | DE139    | 66 666,00  | 66 666,00  | 66 406,04  | 1                                |

| Prioritätsachse | Merkmale der Ausgaben | Kategorisierung Dimensionen |                   |                 |                                    |                                       |                      |                      |          | Finanzdaten  |  |  |                                  |
|-----------------|-----------------------|-----------------------------|-------------------|-----------------|------------------------------------|---------------------------------------|----------------------|----------------------|----------|--|--|--|----------------------------------|
|                 | Fonds                 | Interventionsbereich        | Finanzierungsform | Art des Gebiets | Territoriale Umsetzungsmechanismen | Thematisches Ziel EFRE/Kohäsionsfonds | Sekundäres ESF-Thema | Wirtschaftstätigkeit | Standort | Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben | Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben | Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben | Anzahl der ausgewählten Vorhaben |
| D               | EFRE                  | 120                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 23                   | DEB3H    | 18 548,00  | 11 128,80  | 0,00   | 1                                |
| D               | EFRE                  | 120                         | 01                | 07              | 07                                 | 11                                    | -                    | 24                   | FR421    | 58 991,00  | 58 991,00  | 0,00   | 2                                |
| E               | EFRE                  | 121                         | 01                | 07              | 07                                 | AT                                    | -                    | 18                   | FR421    | 8 027 192,00   | 8 027 192,00   | 1 699 710,72   | 1                                |

### Kumulierte Kosten eines außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhabens oder Vorhabenteils

|                     | Höhe der EFRE-Unterstützung, die für außerhalb des Unionsteils des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben und Vorhabenteile vorgesehen ist, basierend auf ausgewählten Vorhaben | Anteil der Gesamtmittelzuweisung, der einem außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhaben oder Vorhabenteil zugewiesen wurde | Förderfähige Ausgaben der EFRE-Unterstützung, die für außerhalb des Unionsteils des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben und Vorhabenteile angefallen ist und bei der Verwaltungsbehörde durch den Begünstigten geltend gemacht wurde | Anteil der Gesamtmittelzuweisung, der einem außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhaben oder Vorhabenteil zugewiesen wurde |
|---------------------|---|---|---|---|
|                     | (EUR)   | (%)   | (EUR)   | (%)   |
|                     |   | (Spalte 2 / auf Programmebene der Unterstützung aus dem EFRE zugewiesener Gesamtbetrag × 100)   |   | (Spalte 4 / auf Programmebene der Unterstützung aus dem EFRE zugewiesener Gesamtbetrag × 100)   |
| 1.7 RARENET         | 257.308,50  | 0,23%   | 255.525,97  | 0,23%   |
| 1.8 RELIGIONS       | 187.605,50  | 0,17%   | 140.352,52  | 0,13%   |
| 1.9 RMTMO.RI        | 33.821,00   | 0,03%   | 11.911,29   | 0,01%   |
| 3.2 TRIDIAG         | 409.528,00  | 0,37%   | 313.505,71  | 0,29%   |
| 3.3 NANOTRANSMED    | 418.990,00  | 0,38%   | 125.849,85  | 0,11%   |
| 3.4 SPIRITS         | 245.373,00  | 0,22%   | 33.482,10   | 0,03%   |
| 3.7 HALFBACK        | 183.332,00  | 0,17%   | 111.974,97  | 0,10%   |
| 3.8 HNBI            | 104.823,00  | 0,10%   | 48.812,20   | 0,04%   |
| 5.1 ERMES-Rhin      | 61.965,00   | 0,06%   | 75.637,58   | 0,07%   |
| 5.2 ECOSERV         | 138.756,58  | 0,13%   | 0,00  | 0,00%   |
| 5.3 NAVEBGO         | 145.793,48  | 0,13%   | 0,00  | 0,00%   |
| 8.2 UPPER RHINE 4.0 | 165.959,00  | 0,15%   | 0,00  | 0,00%   |
| 9.2 REGIO MINERALIA | 198.145,50  | 0,18%   | 251.770,73  | 0,23%   |
| 9.4 FILM EN RHIN    | 8.970,00  | 0,01%   | 0,00  | 0,00%   |
| MP27 MIX'ART        | 33.457,09   | 0,03%   | 0,00  | 0,00%   |

## 4 SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

### Überblick über die drei durchgeführten Bewertungen

Das Programm INTERREG V Oberrhein verfügt über einen Bewertungsplan, der am 2. Juli 2015 vom Begleitausschuss genehmigt wurde und in dem fünf Bewertungen benannt sind, die im Laufe der Programmperiode durchgeführt werden sollen. Im Bewertungsplan ist die Einrichtung einer speziellen Lenkungsgruppe vorgesehen, die sich aus interessierten Mitgliedern der Arbeitsgruppe des Programms zusammensetzt. Diese Lenkungsgruppe hat sowohl die Vorbereitung wie auch die Umsetzung der nachstehenden erläuterten bislang durchgeführten Bewertungen begleitet:

- **Die erste Zwischenbewertung der Programmumsetzung, auf Grundlage der Daten für die Jahre 2015 bis 2017**, die von Januar bis Juli 2018 vom Euro-Institut und von der Agentur ADIT Entreprises et Territoires durchgeführt wurde
  - Ziel der Bewertung war die Bewertung der Programmdurchführung sowie deren Effektivität und Effizienz sowie deren Optimierung. Dazu wurden die Interventionslogik, der Stand der Umsetzung und die Funktionsweise des Programms sowie die Qualität der geförderten Projekte hinterfragt. Gleichzeitig sollte anhand der Bewertung überprüft werden, inwieweit eine eventuelle Überarbeitung der Strategie des Programms notwendig ist.
- **Die Bewertung der Technischen Hilfe**, die von Juni bis Oktober 2018 vom Institut de la Gouvernance Territoriale und der Beratungsagentur SynappCity durchgeführt wurde
  - Zur Umsetzung der technischen Hilfe gibt es ein eigenes Projekt (Nr. 13.1 „Technische Hilfe INTERREG V Oberrhein“), das der Prioritätsachse E gemäß denselben Regeln zugeordnet ist, die für die übrigen Projekte des Programms gelten. Die Bewertung hatte zum Ziel, die Effektivität der für die Programmdurchführung eingesetzten Ressourcen sowie die diesbezüglichen Optimierungsmöglichkeiten zu bewerten.
- **Die Bewertung der Kommunikationsstrategie des Programms**, die von Juni bis Oktober 2018 von Marketing Free Lance und Energie Europe durchgeführt wurde
  - Die im Juli 2015 vom Begleitausschuss genehmigte Kommunikationsstrategie gilt für die gesamte Dauer der Programmperiode, wobei jedoch gegebenenfalls Änderungen an ihr vorgenommen werden können. Die Bewertung dieser Strategie diente dem Zweck, ihre Effektivität und Effizienz sowie die Zweckmäßigkeit der verschiedenen genutzten Instrumente und der Zielgruppen zu bewerten, mit dem Ziel, wo notwendig Anpassungen vorzunehmen.

Diese Bewertungen wurden in zeitlicher Überschneidung, aber dennoch getrennt voneinander durchgeführt. Sie gründeten auf Auswertungen von Dokumenten, auf Fallstudien, Online-Fragebögen und Gesprächen mit Akteuren des Programms, darunter Begünstigte, Programmpartner sowie Mitglieder der Verwaltungsbehörde und des Gemeinsamen Sekretariats. Darüber hinaus führten die mit den Bewertungen betrauten Stellen auch Workshops durch, in die alle diese Akteure einbezogen wurden.

Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass zwischen den drei Bewertungen in bestimmten Themenbereichen sowie in Bezug auf die Schlussfolgerungen und Empfehlungen Anknüpfungspunkte bestehen. Dementsprechend folgt nachstehend eine gemeinsame Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen der drei Bewertungen.

### Angemessenheit des Programms und der technischen Hilfe

Das Programm insgesamt erscheint auch jetzt genau so angemessen wie zum Programmstart, in dem Sinne als dass die mit seiner Intervention verbundenen Ziele nach wie vor mit den Bedürfnissen des Programmgebiets im Einklang stehen. Auch angesichts einiger Veränderungen, die es in Frankreich und der Schweiz auf institutioneller Ebene und im politischen Bereich gab, hat sich keine Notwendigkeit ergeben, die Interventionslogik anzupassen.

Im Bereich der technischen Hilfe entsprechen die vorgesehenen Ziele und Maßnahmen den rechtlichen Anforderungen und können somit im Hinblick auf die Fortschritte bei der Programmierung als angemessen betrachtet werden. Der aktuelle Umfang der technischen Hilfe hat sich als ausreichend erwiesen, um den

vorgesehenen Zielen Rechnung zu tragen. Diese Feststellung resultiert u.a. aus einer Betrachtung der Output-Indikatoren der Prioritätsachse E sowie des Programms insgesamt.

### Effektivität des Programms

In diesem Zusammenhang wurden mehrere Punkte bewertet:

- Finanzielle Programmumsetzung:
  - Die Mittelbindungsrate übertrifft die Prognosen, was angesichts der starken Erhöhung der finanziellen Ausstattung des Programms verglichen mit der vorherigen Programmperiode als bemerkenswert erachtet wurde. Allerdings gilt es der noch geringen Verausgabung der Mittel ein besonderes Augenmerk zu widmen und eine laufende Begleitung des Fortschritts der Verausgabung der Mittel auf der Projektebene sicherzustellen.
- Erreichung der qualitativen Ziele:
  - Angesichts der Tatsache, dass zu Beginn der Programmperiode Verzögerungen hinsichtlich einiger spezifischer Ziele, Prioritätsachsen und Output-Indikatoren zu verzeichnen waren, wurden im Aktionsplan zur strategischen Programmierung korrigierende Maßnahmen festgelegt, die sich bereits Ende 2017 positiv ausgewirkt haben.
  - Was die qualitativen Fortschritte betrifft kann festgestellt werden, dass sich die Mehrzahl der Akteure das Prinzip einer auf den Projektergebnissen basierenden Ergebnisorientierung zu eigen gemacht haben. Einigen Indikatoren waren allerdings für die Projektträger dahingehend schwierig in der Handhabung, als dass diese Indikatoren zuweilen schwierig zu interpretieren sind und so eingeschätzt werden, dass sie eher mit den Bedürfnissen des Programms als mit jenen des jeweiligen Projekts im Einklang stehen.
  - Die geförderten Projekte sind qualitativ gut und leisten einen Beitrag zum Erreichen der Ziele des Operationellen Programms und zur Verbesserung der Lebensbedingungen am Oberrhein. Ihr grenzüberschreitender Mehrwert könnte allerdings sowohl in der Phase der Antragsprüfung wie auch bei der Umsetzung der Projekte klarer herausgestellt werden.
- Verfahren für zur Projektauswahl:
  - Die Kombination der verschiedenen Formen der Auswahl (fortlaufende Projektauswahl, Aufrufe zur Interessenbekundung, Projektaufrufe) wurde begrüßt und als sehr effektiv für eine qualitativ gute Programmierung erachtet.
- Technische Hilfe:
  - Die vorgesehenen Mittel ermöglichen es, die Ziele des Projekts Technische Hilfe zu erreichen. Es hat sich gezeigt, dass die Finanzierung einer zusätzlichen ganzen oder halben Stelle bei der Programmverwaltung in Betracht kommen könnte. Der tatsächliche finanzielle Spielraum hierfür wird abhängen von den konkreten Auswirkungen der Änderungen an der Entgeltordnung der Region Grand Est, aus deren Einführung zum Zeitpunkt der Bewertung eine Erhöhung der Personalkosten resultiert ist.
  - Ebenfalls hervorgehoben wurden „die effektive Organisation des Personaleinsatzes“, „die sehr gute Steuerung des Programms“ und „die umfangreiche Begleitung der Projektträger“. In diesem Zusammenhang wurden allerdings zugleich auch Spielräume für eine Optimierung aufgezeigt, insbesondere im Hinblick auf die Kommunikation des Programms, die Inwertsetzung der Ergebnisse der Projekte sowie die Unterstützung der Projektträger bei der Antragstellung.

### Die Effizienz des Programms und der technischen Hilfe

Die Partner des Programms haben ihre Zufriedenheit mit der Programmumsetzung insgesamt zum Ausdruck gebracht, insbesondere in Hinblick auf die Strukturierung der Programmorgane, die Einbindung der Programmpartner durch die Verwaltungsbehörde und das Gemeinsame Sekretariat in verschiedene Bereiche der Programmumsetzung und ihre Rolle als Multiplikatoren. Hervorgehoben wurden die eingeführten Instrumente wie zum Beispiel der Aktionsplan zur strategischen Programmierung und die „Train the trainers“-Schulungen für die Programmpartner vor Ort, auch wenn es wünschenswert wäre,

diese noch stärker einzubeziehen. Ein weiterer Punkt mit Optimierungspotenzial betrifft den Wunsch, mehr Raum für gemeinsame Diskussionen über die Projekte zu lassen und sich dabei auf den grenzüberschreitenden Mehrwert zu konzentrieren und weniger auf die technischen Aspekte.

Seitens der Begünstigten wurde ein gewisser Überdross bezüglich des administrativen Aufwands zum Ausdruck gebracht. Gleichzeitig werden die hohe Reaktivität der Verwaltungsbehörde und des Gemeinsamen Sekretariats sowie die von ihnen angebotenen Informationsmöglichkeiten gewürdigt. Ebenfalls positiv wahrgenommen wird die Präsenz in den einzelnen Gebieten, auch in Hinblick auf die Regio Basiliensis auf der schweizerischen Seite.

Was die personellen Ressourcen betrifft, die im Rahmen der Technischen Hilfe (die den möglichen Rahmen von 6% der dem Programm zugewiesenen EFRE-Mittel ausschöpft) vorgesehen sind, bestehen nur noch geringe Spielräume. Gleichwohl könnte insbesondere angesichts der höheren Arbeitsbelastung im Zusammenhang mit der Vorbereitung von INTERREG VI und der im Hinblick auf die Kommunikation und Kapitalisation geäußerten Bedarfe die Aufstockung des Personals notwendig werden. Dieser Aspekt wird im folgenden Punkt betreffend die Kommunikation näher betrachtet.

### Die Kommunikation des Programms

Bei der dritten Bewertung, die ausschließlich die Kommunikationsstrategie betraf, werden die gleichen Punkte mit Optimierungspotenzial gesehen wie bei den ersten beiden Bewertungen. Vorgeschlagen werden insbesondere Ansatzpunkte für eine von mehreren Akteuren des Programms gewünschte „Professionalisierung“ der Kommunikation.

Vor dem Hintergrund der für die Kommunikationsstrategie festgelegten Ziele wurden bei der Bewertung folgende Aspekte betrachtet: die verschiedenen Kommunikationsmittel und -träger, die verschiedenen Phasen und Schritte des Kommunikationsprozesses, die Werte und das Markenimage des Programms sowie schließlich die eingesetzten personellen und finanziellen Ressourcen.

Die Bewertung ergab, dass die aktuellen Instrumente verbessert werden sollten, wie etwa das Handbuch, der Internet-Auftritt und die Workshops und Schulungen. Die Begleitung der Begünstigten und die Verfügbarkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden hingegen als hervorragend bewertet und sollten beibehalten werden. Im Hinblick auf das Markenimage wird empfohlen, sich noch mehr auf die Stärken (thematische Vielfalt, hervorragende Begleitung) und die Werte zu stützen. Ebenfalls empfohlen werden Richtlinien für die grafische Gestaltung und ein besser entwickelter visueller Auftritt.

Weiterhin in der Diskussion ist die Einrichtung einer ganzen oder halben Stelle eigens für die Kommunikation. Das Ergebnis dieser Diskussion wird sich auf die interne Organisation der Kommunikation auswirken, für die aktuell im Wesentlichen zwei Referentinnen des Teams zuständig sind, die für diese Aufgabe jeweils 40% ihrer Arbeitszeit aufwenden. Die Bewertung zeigt gewisse Grenzen dieser Organisation auf.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Kommunikationsstrategie zufriedenstellende Ergebnisse liefert und die Fortführung der aktuellen Strategie empfohlen wird. Allerdings zeigte die Bewertung Gefahren für die Umsetzung der Kommunikationsstrategie auf, wie zum Beispiel wachsende Ansprüche an die Kommunikation, mit denen kein entsprechender Anstieg der personellen und finanziellen Ressourcen einhergeht. Des Weiteren wurde in Hinblick auf das Markenimage des Programms insbesondere die administrative Komplexität als problematisch bewertet.

Angesichts dessen werden für das Ende der aktuellen Programmperiode drei Handlungsansätze empfohlen, die jeweils mit konkreten, bereits früher formulierten Empfehlungen verbunden werden:

- Weiterhin intensiv über das Programm informieren und alle seine Aspekte erläutern (Veränderungen der Vorschriften, Kommunikationsmaßnahmen)
- Ein Hauptinstrument zur Inwertsetzung der Projekte entwickeln
- Die Kommunikation für die nächste Programmperiode so früh wie möglich vorbereiten



## Fazit

Die drei umfangreichen Bewertungen haben die strategischen Weichenstellungen des Programms INTERREG V Oberrhein insgesamt bestätigt und dabei zugleich einige Punkte aufgezeigt, die noch zu optimieren sind, und Ansatzpunkte für mögliche Verbesserungen aufgezeigt. Die weiteren Schritte, die angesichts der Ergebnisse dieser Bewertungen unternommen werden, sind weiter unten in diesem Durchführungsbericht beschrieben.

## **5 PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN**

Beim Gemeinsamen Sekretariat wurden 2018 zwei ausgeschiedene Mitarbeiter durch zwei neue Antragsprüferinnen ersetzt. Bei einem dieser Wechsel gab es (wegen des Ausscheidens einer der neu eingestellten Kolleginnen kurz nach Antreten der Stelle) eine erhebliche Verzögerung, die zwischenzeitlich eine Aufteilung der Projekte unter den übrigen Mitgliedern des Gemeinsamen Sekretariats erforderlich machte. Diese zusätzliche Arbeitsbelastung entfiel bei Tätigkeitsbeginn der beiden neuen Kolleginnen wieder.

Innerhalb der Verwaltungsbehörde gab es 2018 ebenfalls zwei Neuzugänge: Dabei erfolgte ein Wechsel, nachdem ein Mitarbeiter ausgeschieden war, zudem wurde eine neue Stelle geschaffen. Die Schaffung der zusätzlichen Stelle erfolgte, um die Bearbeitung der Projektauszahlungsanträge zu beschleunigen und die Ressourcen der Verwaltungsbehörde für die Ausgabenprüfung zu verstärken.

Insgesamt nahmen damit vier neue Mitarbeiter ihre Tätigkeit auf. Zur Einarbeitung der neuen Teammitglieder fanden Schulungsmaßnahmen statt: interne Einweisungen durch Kollegen, aber auch externe Weiterbildungen auf nationaler (CGET) und auf europäischer Ebene (Interact).

Angesichts des nochmals höheren Risikos einer automatischen Aufhebung der Mittelbindung in diesem Programmzeitraum wurden bereits 2017 höhere interne Zielwerte für die Ausgabenbescheinigung festgelegt als die, die sich aus dem Profil der Finanztabelle des Programms ergeben, um den ab 2020 zu bescheinigenden Tranchen frühzeitig Rechnung zu tragen. Die Verwaltungsbehörde ist 2017 und dann auch 2018 bei der Bescheinigung einen guten Schritt vorangekommen, eine automatische Aufhebung der Mittelbindung für 2018 und 2019 konnte so bereits vermieden werden. Die Anstrengungen in dieser Richtung müssen 2019 fortgesetzt werden, um in Hinblick auf die noch höheren Jahrestanchen in den kommenden Jahren in Vorleistung zu gehen.

## **6 BÜRGERINFO**

Siehe separates Dokument.

## **7 BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE**

Finanzierungsinstrumente sind im Operationellen Programm nicht vorgesehen.

## **8 GEGEBENENFALLS FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPÄNEN**

Großprojekte und Gemeinsame Aktionspläne sind im Operationellen Programm nicht vorgesehen.

## 9 BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS

### 9.1 Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms

#### Prioritätsachse A

*Einleitender Hinweis: Der vorliegende jährliche Durchführungsbericht umfasst erstmalige Angaben tatsächlichen Werten für die Outputindikatoren und die erste Aktualisierung der Werte für die Ergebnisindikatoren des Programms. Eine Bewertung des tatsächlichen Beitrags, den der Einsatz der Fördermittel zum Erreichen der Ergebnisindikatoren leistet, ist nicht möglich, da die erste Wirkungsanalyse für Anfang 2020 geplant ist. Allerdings ist es auf Grundlage erster Ergebnisse der geförderten Projekte möglich, die für die in der Achse A programmierten Projekte qualitativ gemachten Angaben zu den Ergebnisindikatoren zusammenzutragen.*

Für die 22 derzeit genehmigten Projekte wurden etwa 22 Millionen Euro an Fördermitteln bewilligt, das sind ca. 80% der für diese Achse zur Verfügung stehenden EFRE-Mittel insgesamt. Der durchschnittliche Förderbetrag beläuft sich auf rund 1 Million Euro je Projekt.

Der Mittelverbrauch in dieser Achse ist überaus zufriedenstellend: 29,52% der EFRE-Fördermittel wurden bereits verausgabt. Der Zwischenwert des Finanzindikators wird nicht zuletzt dank einer schnellen Programmierung seit Beginn des Programmzeitraums erreicht. Die Realisierung des Zielwerts für den Finanzindikator sollte in dieser Achse keine Probleme bereiten.

Die fortlaufende Programmierung musste ab Januar 2017 eingestellt werden, damit die verbleibenden Fördermittel so zielgerichtet und transparent als möglich programmiert werden können:

- Zum einen im Rahmen des Projektaufrufs „Wissenschaftsoffensive“ (3,5 Millionen Euro Reserve für neu in die Förderung aufgenommene Projekte im Juni 2019)
- Zum anderen im Rahmen des Aufrufs zur Interessenbekundung. Für die Projektauswahl kommen insbesondere die Projektideen in Frage, die im Rahmen der für die Achse A zur Verfügung stehenden Mittel einen bedeutenden Beitrag zu den Indikatoren erwarten lassen.

Der Wert für den gemeinsamen Indikator des Leistungsrahmens CO42 „Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen“ beläuft sich im Jahr 2018 auf 187 (F), so dass das Ziel von 88 im Jahr 2023 klar überschritten werden sollte. Dadurch, dass grenzüberschreitende Projekte für Forschungseinrichtungen eine größere Attraktivität besitzen als erwartet und dank einer Reihe von Konsortialprojekten mit einer breiten Partnerschaft an Akteuren aus dem Forschungsbereich am Oberrhein werden die Zwischen- und Zielwerte für diesen Indikator schon jetzt erreicht.

Der Wert für den gemeinsamen Indikator des Leistungsrahmens CO26 „Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten“ beläuft sich im Jahr 2018 auf 269 Unternehmen (F), so dass der Zwischenwert überschritten wird. Der voraussichtliche Wert der programmierten Projekte (S) beträgt 1.272, dies entspricht 95% des Zielwerts. Dieser Wert ist durchaus ermutigend. Darüber hinaus dürfte mit der Genehmigung der letzten Projekte in der Achse A der Zielwert erreicht bzw. überschritten werden, da für jedes neu programmierte Projekt ein bedeutender Beitrag zu diesem Indikator verpflichtend ist.

2018 sind 22,06% der Forscher am Oberrhein auf grenzüberschreitender Ebene aktiv (angestrebt waren 20,15%). Die Steigerung des Ergebnisindikators Nr. 1 ist ein vielversprechendes Signal für die wissenschaftliche Zusammenarbeit. Die programmierten Projekte dürften eine positive Auswirkung auf diesen Indikator haben, da sie Forscher in ihren jeweiligen Fachbereichen einbinden, die faktisch auf grenzüberschreitender Ebene aktiv werden. Diese Einbindung kann direkt erfolgen mittels des Projekts (wie z. B. bei der direkten Zusammenarbeit zwischen Forschern auf dem Gebiet der Gesundheit im Rahmen des Projekts RARENET, bei dem 106 Forscher im Grenzgebiet miteinander in Kontakt gebracht

wurden) oder über Vernetzungsmaßnahmen im Rahmen eines Projekts (wie z. B. beim Projekt 1.5 „TriRhenaTech“).

Was den Ergebnisindikator Nr. 2 „Zahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden F&E-Projekten in Zusammenarbeit mit Forschungs- und Hochschuleinrichtungen teilnehmen“ angeht, so waren 2018 durchschnittlich 1,18 Partnerunternehmen von Forschungs- und Hochschuleinrichtungen in die grenzüberschreitenden Projekte eingebunden (angestrebter Wert: 0,31). Der hohe Wert für 2018 zeugt davon, dass die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen und Forschungs- und Hochschuleinrichtungen am Oberrhein bei grenzüberschreitenden F&E-Projekten umfangreicher ist als erwartet. Betrachtet man nur die INTERREG-Projekte, die auf die Umfrage geantwortet haben, so bezogen 12 von 22 (54%) in verbindlicher und direkter Form Unternehmen in ihr Konsortium ein, mit einem Durchschnitt von 3,25 Unternehmen pro Projekt.

Bezüglich des Ergebnisindikators Nr. 3 „Anzahl der durch grenzüberschreitende Konsortien aus dem Oberrheinraum entwickelten Anwendungen und Innovationen“ wurden 2018 durchschnittlich 0,67 Anwendungen und Innovationen von grenzüberschreitenden Konsortien entwickelt (angestrebter Wert: 0,47). Dieser Indikator sollte von den geförderten Projekten positiv beeinflusst werden, da bei 13 Projekten im Antragsformular angegeben wurde, dass sie zur Erhöhung der Anzahl an Anwendungen und Innovationen beitragen. Als Beispiel kann hier das Projekt 3.1 „ORRAP“ angeführt werden, das eine Lösung zum Recyclen von verunreinigtem Asphaltspilt entwickelt, um die negativen Umweltauswirkungen von Straßenbau und -instandhaltung zu verringern. Im Rahmen des Projekts 3.4 „SPIRITS“ wiederum wurden die Gesten von Radiologen bei ihrer Arbeit als Grundlage für die Entwicklung eines medizinischen Roboters untersucht.

Die zentrale Herausforderung für die Auswahl der letzten Projekte im Rahmen der Prioritätsachse A liegt somit in der gezielten Nutzung der verbleibenden Fördermittel, um:

- den Zielwert des Output-Indikators „Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten“ zu erreichen;
- die nach dem Abschluss der ersten Projekte der Prioritätsachse A dort freiwerdenden Förderbeträge sinnvoll zu nutzen.

## Prioritätsachse B

*Einleitender Hinweis: Der vorliegende jährliche Durchführungsbericht umfasst erstmalige Angaben tatsächlichen Werten für die Outputindikatoren und die erste Aktualisierung der Werte für die Ergebnisindikatoren des Programms. Eine Bewertung des tatsächlichen Beitrags, den der Einsatz der Fördermittel zum Erreichen der Ergebnisindikatoren leistet, ist nicht möglich, da die erste Wirkungsanalyse für Anfang 2020 geplant ist. Allerdings ist es auf Grundlage erster Ergebnisse der geförderten Projekte möglich, die für die in der Achse B programmierten Projekte qualitativ gemachten Angaben zu den Ergebnisindikatoren zusammenzutragen.*

Für die 19 derzeit programmierten Projekte wurden insgesamt 20.601.546 € an Fördermitteln bewilligt, das sind 48,15% der für diese Prioritätsachse zur Verfügung stehenden EFRE-Mittel. Der durchschnittliche Förderbetrag beläuft sich auf rund 1 Million Euro je Projekt.

Der Mittelverbrauch in dieser Achse ist noch gering und liegt bei 9,83% der EFRE-Fördermittel. Für 2018 wurden 80,6% des diesbezüglichen Zwischenwerts erzielt: Da die erreichten Werte für die beiden Outputindikatoren dieser Achse zufriedenstellend sind, war dieser Umsetzungsstand des Finanzindikators aber ausreichend für die Erfüllung der Zwischenziele des Leistungsrahmens.

Der Grund für den vergleichsweise geringen Umsetzungsgrad ist insbesondere, dass die Mittelbindungsrate in dieser Achse niedriger ist als bei den übrigen: Ende 2017 lag sie bei gerade einmal 30%. Im Rahmen des Aktionsplans zur strategischen Programmierung wurden für diese Achse spezifische Maßnahmen eingeleitet, unter anderem Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen sowie Aufrufe zur Interessenbekundung. Die Mittelbindungsrate stieg bis Ende 2018 auf über 48% und es werden weitere

Anstrengungen zur Beschleunigung der Programmierung bei den jeweiligen spezifischen Zielen unternommen.

Die in dieser Achse programmierten Projekte decken die beiden thematischen Ziele der Prioritätsachse ab.

#### Thematisches Ziel 6

Im thematischen Ziel 6 wurden zehn Projekte programmiert: vier im SZ 4, drei im SZ 5 und drei im SZ 6. Sie sind mit einem EFRE-Betrag von 11.489.288,36 € verbunden, dies entspricht 57 % der für diese spezifischen Ziele vorgesehenen Mittel. Damit sind nun alle drei spezifischen Ziele des thematischen Ziels 6 abgedeckt, was 2016 noch nicht der Fall war.

Hinsichtlich der Investitionspriorität 6d (mit SZ 4 und 5) liegt für 2018 kein tatsächlicher Wert für den gemeinsamen Indikator CO23 „Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden“ vor. Der voraussichtliche Wert der programmierten Projekte (S) beträgt 2.941 Hektar, dies entspricht 67% des Zielwerts. Mit der Umsetzung der laufenden Projekte, den in der Phase der Antragsprüfung befindlichen Projekten und der Organisation des Aufrufs zur Interessenbekundung sollte der Zielwert dieses Indikators erreicht werden. Der tatsächliche Wert für den Indikator B des Leistungsrahmens „Zahl neuer Strategien und Instrumente zur Verbesserung des Artenschutzes und der Qualität der Ökosystemdienstleistungen“ beläuft sich 2018 auf 10 Strategien und Instrumente, damit wurde der Zwischenwert 2018 überschritten. Darüber hinaus dürfte der voraussichtliche Wert der programmierten Projekte ausreichend für die Realisierung des Zielwerts sein.

Hinsichtlich des Ergebnisindikators Nr. 4 „Zahl der grenzüberschreitenden Initiativen für den Schutz von Tier- und Pflanzenarten“ gab es von 2000 bis 2018 insgesamt 23 grenzüberschreitende Initiativen (angestrebter Wert: 27). Es laufen allerdings bereits 4 grenzüberschreitende Initiativen am Oberrhein, die dann bei erfolgter Umsetzung hinzugerechnet werden können. Zwei davon sind Teil des Programms INTERREG Oberrhein und leisten so einen direkten Beitrag zu diesem Indikator. Das Projekt 4.3 „Naturerlebnis Grenzenlos“ kann hier als Beispiel genannt werden, da es zu zwei der oben genannten Indikatoren beiträgt: Zum einen soll damit in Naturräumen die Biotopqualität für die bedrohten Arten der Feuchtgebiete entlang des Rheins verbessert werden, was zum Wert des Ergebnisindikators Nr. 4 bei der nächsten Wertangabe beitragen kann. Zum anderen bietet es ebenso die Möglichkeit, erzielte Werte für den Indikator CO23 ab 2019 in Betracht zu ziehen.

Hinsichtlich des Ergebnisindikators 5.1 „Allgemeine Qualität des Grundwassers im Oberrheingraben“ werden bei 40% der Messstellen die Trinkwassergrenzwerte überschritten (anstelle den angestrebte 32,6%). Die Entwicklung ist also gegenläufig, allerdings ist dies durch die gestiegene Anzahl gemessener Stoffe zu erklären. Bei vier gegenwärtig programmierten Projekten (2 davon in SZ 4 und 2 in SZ 5) wird eine positive Auswirkung auf die allgemeine Qualität des Grundwassers im Oberrheingraben angestrebt. Das Projekt 5.1 „ERMES-Rhin“ kann hier als Beispiel genannt werden, da es die Verschmutzung des Grundwassers im Oberrheingraben in den letzten Jahren untersuchte und entsprechende schriftliche Empfehlungen zu politischen Strategien für den Erhalt und die Wiederherstellung der Qualität der Wasserressource und damit des Grundwassers im Oberrheingraben gab. Hinsichtlich des Ergebnisindikators 5.2 „Kumulierte Gesamtfläche der Wälder und der Dauergrünflächen“ betrug 2017 die Gesamtfläche der Wälder und Dauergrünflächen 1.288.044,60 Hektar. Dieser Wert ist nah am abgestrebten Wert (1.297.867,76 Hektar).

Abschließend sei auf den Anfang Februar 2019 gestarteten und bis zum 15. April 2019 laufender Aufruf zur Interessenbekundung in der Investitionspriorität 6d (mit SZ 4 und 5) verwiesen, um Projekte in diesen Bereichen zu generieren. Mit diesem Aufruf zur Interessenbekundung werden im Rahmen des Programms weitere Anstrengungen unternommen, um Projekte zu genehmigen, mit denen die Zielerreichung hinsichtlich der Indikatoren für den Umweltschutz verbessert werden kann.

Hinsichtlich der Investitionspriorität 6g (SZ 6) wurden inzwischen drei Projekte in die Förderung aufgenommen. 2017 wurde im Rahmen des Aktionsplans zur strategischen Programmierung eine gezielte

Informationsveranstaltung organisiert, bei der sich Akteure aus diesem Bereich zusammenfanden. Innerhalb dieses spezifischen Ziels sind vier Outputindikatoren vorgesehen. Die ersten tatsächlichen Werte für diese Indikatoren fallen noch gering aus und auch die programmierten Werte bleiben unter den zu erreichenden Zielen. Zurückzuführen ist dies einerseits auf die späte Programmierung der ersten Projekte zu diesem spezifischen Ziel und andererseits auf die heterogene Zusammensetzung des spezifischen Ziels. Das Ziel der derzeit programmierten Projekte in dieser Investitionspriorität besteht überwiegend darin, Industriebrachen umzunutzen. Damit leisten sie zu einigen Indikatoren keinen Beitrag, insbesondere in Bezug auf Unternehmen, die eine finanzielle Unterstützung erhalten. Um den diesbezüglichen Zielwert zu erreichen, sind weitere Anstrengungen erforderlich und im Aktionsplan zur strategischen Programmierung vorgesehen. Deshalb ist für jedes neue programmierte Projekt ein Beitrag zu mindestens zwei Indikatoren dieser Investitionspriorität verpflichtend.

Hinsichtlich des EFRE-Beitrags zu den Ergebnisindikatoren dieses spezifischen Ziels trägt das Projekt 6.2 „Vis-à-vis“ zum Indikator 6.1 „Bodenverbrauch“ bei, da dessen Ziel darin besteht, Brachflächen in Gärten umzuwandeln (der dabei entstehende Park wird teilweise aus Grün- und Waldflächen bestehen). Im Hinblick auf den Ergebnisindikator 6.2 „Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch“ betrug 2016 der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch 9,23% (anstelle der angestrebten 9,50%). Ein im Dezember 2018 genehmigtes Projekt sollte laut den voraussichtlichen Werten hier einen weiteren positiven Beitrag leisten.

### Thematisches Ziel 7

Im thematischen Ziel 7, und dort innerhalb des spezifischen Ziels 7, wurden neun Projekte mit einem EFRE-Förderbetrag von insgesamt 9.112.258 € genehmigt. Dies entspricht 41% der für dieses thematische Ziel vorgesehenen Mittel.

Hinsichtlich des gemeinsamen Indikators E des Leistungsrahmens „Zahl neuer Konzepte, Instrumente und Einrichtungen zugunsten eines umweltfreundlichen Verkehrs“ wurde der Zwischenwert 2018 erreicht. Dieser Wert erscheint niedrig, dies was jedoch leicht erklärbar ist: Die Konzepte, Instrumente und Einrichtungen der Projekte in dieser Investitionspriorität können erst nach Abschluss der Studien oder Arbeiten erfasst werden, also am Ende der Projektlaufzeit. 2019 wird der Wert also deutlich höher ausfallen. Die voraussichtlichen Werte sind vielversprechend und liegen über dem Zielwert. Das lässt vermuten, dass dieser erreicht oder auch überschritten werden kann. Es sei an dieser Stelle daran erinnert, dass ein Aufruf zur Interessenbekundung für das spezifische Ziel 7 organisiert und im Juli 2018 abgeschlossen wurde. Dadurch können potenzielle Projekte erfasst und eine effiziente Programmierung der verbleibenden Fördermittel gewährleistet werden.

Hinsichtlich des Ergebnisindikators Nr. 7 „Grenzüberschreitender motorisierter Verkehr“ wurde eine erste Aktualisierung des entsprechenden Werts für das Jahr 2017 vorgenommen. So wurden 2017 an 22 Zählstationen durchschnittlich 351.565 Fahrzeuge täglich erfasst (angestrebter Wert: 357.953). Darüber hinaus lassen mehrere Projekte eine weitere positive Auswirkung auf diesen Indikator erwarten, da für 7 der 9 Projekte in diesem spezifischen Ziel angegeben wurde, dass sie zu einer Verringerung des grenzüberschreitenden motorisierten Verkehrs beitragen. Als Beispiel kann hier das Projekt 7.2 „PK309“ angeführt werden, das die Einrichtung einer Fußgänger- und Fahrradbrücke ermöglichen und so auf eine Änderung bei der Wahl des Verkehrsmittels weg vom Auto hin zu einer sanften Mobilität hinwirken soll. Mit dem Projekt 7.6 „Rheinfähren“ wiederum wurde ein Informationsnetz zur möglichen Nutzung der Rheinfähren als Verkehrsmittel zur Überquerung des Rheins eingerichtet, um so Umwege für die Anfahrt zu den Brücken über den Fluss zu vermeiden. Im Rahmen des Projekts wird eine Studie durchgeführt, um die Auswirkungen dieses Informationsangebots auf die Nutzung der Fähren sowie die Verringerung des motorisierten Verkehrs in Zusammenhang mit Umwegen zu untersuchen.

Die zentrale Herausforderung im Rahmen der spezifischen Ziele 4, 5 und 6 liegt darin, eine ausreichende Zahl von Projekten zu generieren, um:

- über Projektideen in ausreichendem Umfang zu verfügen, um die verbleibenden Fördermittel zu binden,
- alle qualitativen Ziele abzudecken und

- die Zielwerte der Output-Indikatoren innerhalb des spezifischen Ziels 6 zu erreichen.

Die zentrale Herausforderung im Rahmen des spezifischen Ziels 7 liegt in der Ermittlung von Umfang und Zeitrahmen potentieller Projekte, um

- die notwendigen begleitenden Maßnahmen zu ergreifen, um die Entwicklung von Projektideen, die im Rahmen des AIB innerhalb des SZ 7 eingereicht wurden, oder von neuen, zusätzlichen Projektideen zu fördern, beides mit dem Ziel, die verbleibenden Fördermittel zu binden.

### Prioritätsachse C

*Einleitender Hinweis: Der vorliegende jährliche Durchführungsbericht umfasst erstmalige Angaben tatsächlichen Werten für die Outputindikatoren und die erste Aktualisierung der Werte für die Ergebnisindikatoren des Programms. Eine Bewertung des tatsächlichen Beitrags, den der Einsatz der Fördermittel zum Erreichen der Ergebnisindikatoren leistet, ist nicht möglich, da die erste Wirkungsanalyse für Anfang 2020 geplant ist. Allerdings ist es auf Grundlage erster Ergebnisse der geförderten Projekte möglich, die für die in der Achse C programmierten Projekte qualitativ gemachten Angaben zu den Ergebnisindikatoren zusammenzutragen.*

Für die 15 derzeit programmierten Projekte wurden insgesamt 13.140.203 € an Fördermitteln bewilligt, das sind etwa 60% der für diese Prioritätsachse zur Verfügung stehenden EFRE-Mittel. Der durchschnittliche Förderbetrag beläuft sich auf 880.000 Euro je Projekt.

Der Mittelverbrauch in dieser Achse ist noch gering und liegt bei 12% der EFRE-Fördermittel. Der 2018 erreichte Wert entspricht 98,5% des Zwischenwerts, damit kann der Leistungsrahmen erfüllt werden. Darüber hinaus stieg die Mittelbindungsrate für Achse C von etwa 48% Ende 2017 auf über 60% Ende 2018. Dies sollte im weiteren Verlauf des Programmzeitraums für einen gleichmäßigen Abruf der für diese Achse zur Verfügung stehenden Mittel sorgen.

Der Outputindikator CO46 des Leistungsrahmens wird von den Projekten hinterlegt, die in den drei spezifischen Zielen der Achse C programmiert sind. Der Zwischenwert 2018 wird überschritten und die vielversprechenden voraussichtlichen Werte deuten darauf hin, dass der Zielwert erreicht wird.

Die in dieser Achse programmierten Projekte decken die beiden thematischen Ziele der Prioritätsachse ab.

### Thematisches Ziel 3

Im thematischen Ziel 3, und dort innerhalb des spezifischen Ziels 8, wurden zwei Projekte für einen EFRE-Fördermittelbetrag von insgesamt 2.979.377 € in die Förderung aufgenommen, dies entspricht 54% der für dieses thematische Ziel vorgesehenen Mittel.

Hinsichtlich des Indikators CO1 kann 2018 kein tatsächlicher Wert erfasst werden, da die Projekte erst 2017 programmiert wurden. Der voraussichtliche Wert ist allerdings vielversprechend und die beiden Projekte in dieser Investitionspriorität sollten bereits 2019 einen Beitrag dazu leisten. Hinsichtlich des Indikators CO46 kann 2018 ebenfalls kein tatsächlicher Wert erfasst werden, da auch hier die Projekte erst 2017 programmiert wurden. Der voraussichtliche Wert für diesen Indikator fällt noch vergleichsweise gering aus, deshalb ist auf den Beitrag künftiger Projektideen ein besonderes Augenmerk zu richten.

Was den Ergebnisindikator „Zahl der KMU, die grenzüberschreitend aktiv sind“ angeht, so deutet der Zwischenwert auf einen Rückgang um 27% gegenüber dem ursprünglichen Wert hin. Dafür gibt es mehrere Erklärungsansätze (siehe Tabelle 3.2). Im Jahr 2017 wurden zwei Projekte in diesem spezifischen Ziel programmiert. Diese haben angegeben, dass sie es KMU in den Bereichen Landwirtschaft und Industrie 4.0 ermöglichen, grenzüberschreitend aktiv zu werden.

## Thematisches Ziel 8

Im thematischen Ziel 8, und dort innerhalb des spezifischen Ziels 9 und 10, wurden 13 Projekte für einen EFRE-Fördermittelbetrag von insgesamt 10.160.826 € in die Förderung aufgenommen, dies entspricht 62% der für dieses thematische Ziel vorgesehenen Mittel.

Der Wert des Indikators CO01 ist in den spezifischen Zielen 9 und 10 geringer, wird jedoch durch die höheren Werte derselben Indikatoren im SZ 8 ausgeglichen. Hinsichtlich des Indikators CO42 ist der Wert in den spezifischen Zielen 8 und 9 geringer, wird jedoch durch die höheren Werte derselben Indikatoren in SZ 10 ausgeglichen, so dass das Programm die Werte des Leistungsrahmens erreicht.

Was SZ 9 angeht, so ist dies zu erklären durch die Heterogenität der programmierten Projekte, aber auch durch die vorgesehene Förderung von Projekten, die letztlich nicht beantragt und umgesetzt wurden. Insbesondere die Projekte im Tourismusbereich haben nicht zum Indikator CO46 beigetragen. Im Aktionsplan zur strategischen Programmierung sind deshalb Anstrengungen vorgesehen, um bessere Werte für diesen Indikator zu erreichen. Hinsichtlich des Indikators F „Zahl der Nutzer neuer bzw. verbesserter Produkte, Angebote und Dienstleistungen im Tourismus- oder Mediensektor“ wurden durch das Projekt 9.1 „Bau der deutsch-französischen Gedenkstätte für den Ersten Weltkrieg am Hartsmannwillerkopf“, das 2017 eröffnet wurde und bereits 94 441 Besucher verzeichnete, mehr als 15% des Zielwerts erreicht. Der voraussichtliche Wert liegt jedoch noch unter dem angestrebten Ziel, weshalb nun der Beitrag zu diesem Indikator für jedes neu programmierte Projekt in dieser Achse verpflichtend ist. Was schließlich den Indikator G „Zahl der neuen Sensibilisierungsmaßnahmen und Informationskampagnen im Tourismus-, Medien- und Kreativitätssektor“ angeht, so leisten beide 2018 programmierten Projekte einen Beitrag zu diesem Indikator. Dieser Wert ist jedoch noch sehr niedrig, weshalb auch hier der Beitrag zu diesem Indikator für jedes neu programmierte Projekt in dieser Achse nun verpflichtend ist.

In Hinblick auf den Ergebnisindikator Nr. 9 „Zahl der Personen, die im Tourismus-, Kultur und Kreativitätssektor beschäftigt sind“ waren 2018 am Oberrhein 150.192 Menschen in diesen Sektoren beschäftigt (angestrebter Wert: 149.984). Für die 6 in SZ 9 programmierten Projekte wurde in Aussicht gestellt, dass sie zu der Erhöhung der Zahl der im Tourismus-, Kultur und Kreativitätssektor beschäftigten Personen beitrage, wie beispielsweise das Projekt 9.1 „Bau der deutsch-französischen Gedenkstätte für den Ersten Weltkrieg am Hartsmannwillerkopf“, das direkt auf dieses Ziel hinwirkt.

Innerhalb des SZ 10 leisten die geförderten Projekte einen erheblichen Beitrag zum Indikator CO46 „Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung“, so dass 67% des Zielwerts für dieses spezifische Ziel bereits umgesetzt wurden. Etwas mehr als die Hälfte des Zielwerts für den Indikator CO01 und 13% des Zielwerts für den Indikator C43 sind derzeit durch Projekte abgedeckt. Dennoch sind weitere Anstrengungen erforderlich, um den Zielwert zu erreichen. Deshalb ist in dieser Investitionspriorität bis zum 15. April 2019 ein Aufruf zur Interessenbekundung geplant, um neue Projekte zu generieren, die für die geforderten Outputs geeignet sind. Was schließlich den Indikator H „Zahl neugeschaffener Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung“ angeht, so wurden bereits mit den abgeschlossenen und in Umsetzung befindlichen Projekten mehr als 70% des Zielwerts erreicht.

Hinsichtlich des Ergebnisindikators Nr. 10 „Zahl der Grenzgänger im Oberrheingebiet“ waren im Jahr 2018 96.735 Grenzgänger zu verzeichnen. Wenngleich diese Zahl steigt, so fiel das Tempo dieses Anstiegs doch geringer als erwartet aus. Für die 6 programmierten Projekte in SZ 10 wurde angegeben, dass sie zur Erhöhung der Zahl der Grenzgänger im Oberrheingebiet beitragen. So zielt beispielsweise das Projekt 10.3 „Fachkräfteallianz PAMINA“ darauf ab, die (Wieder-)Eingliederung älterer Arbeitssuchender zu verbessern, insbesondere durch die Vernetzung mit entsprechenden Fachkreisen auf deutscher Seite. Seit Beginn des Projekts im Jahr 2014 bis März 2018 wurden 31 Tandempaare gebildet, folglich erhielten 31 Bewerber eine Betreuung zur Rückkehr in den Arbeitsmarkt. Im Rahmen des Projekts 10.2 „Emploi 360“ wurden seit Projektbeginn 2016 zwei individuelle Begleitmaßnahmen organisiert und 22 Bewerber fanden eine Arbeitsstelle in Deutschland. Dank einer breit angelegten Kommunikationsmaßnahme in Verbindung mit einer individuellen Betreuung durch die Berater in den Jugendberatungszentren wurden mehr als 400 Jugendliche über die beruflichen Möglichkeiten im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau

informiert. Darüber hinaus fanden durch das Projekt 10.1 „Réussir sans frontières/Erfolg ohne Grenzen“ 218 Jugendliche seit 2016 einen Ausbildungsplatz in Deutschland.

Die zentrale Herausforderung für die Projektauswahl im Rahmen der Prioritätsachse C liegt somit darin, ausreichende Beiträge der anhängigen Projektideen sicherzustellen und spezifische Projektideen zu generieren, um

- über Projektideen in ausreichendem Umfang zu verfügen, um die verbleibenden Fördermittel zu binden,
- alle qualitativen Ziele abzudecken und
- die Zielwerte aller Output-Indikatoren zu erreichen.

#### Prioritätsachse D

*Einleitender Hinweis: Der vorliegende jährliche Durchführungsbericht umfasst erstmalige Angaben tatsächlichen Werten für die Outputindikatoren und die erste Aktualisierung der Werte für die Ergebnisindikatoren des Programms. Eine Bewertung des tatsächlichen Beitrags, den der Einsatz der Fördermittel zum Erreichen der Ergebnisindikatoren leistet, ist nicht möglich, da die erste Wirkungsanalyse für Anfang 2020 geplant ist. Allerdings ist es auf Grundlage erster Ergebnisse der geförderten Projekte möglich, die für die in der Achse D programmierten Projekte qualitativ gemachten Angaben zu den Ergebnisindikatoren zusammenzutragen.*

Für die 41 derzeit programmierten Projekte (darunter 28 Kleinprojekte) wurden insgesamt 7.904.438 € an Fördermitteln bewilligt, das sind 72% der für diese Prioritätsachse zur Verfügung stehenden EFRE-Mittel. Der durchschnittliche Förderbetrag für die Projekte (ohne Kleinprojekte) beläuft sich auf 550.000 Euro je Vorhaben.

Der Mittelverbrauch in dieser Achse ist durchaus zufriedenstellend und beläuft sich auf 19% der EFRE-Fördermittel. Der 2018 erreichte Wert entspricht mehr als 155% des Zwischenwerts, der bis Ende 2018 erreicht werden sollte. Der Grund hierfür ist eine schnelle Programmierung in der Achse D von Beginn des Programmzeitraums an: Bereits Ende 2017 war eine Mittelbindungsrate von mehr als 60% erreicht worden, die zum zügigen Abfluss der Mittel beitrug.

2017 wurde die fortlaufende Programmierung vorübergehend eingestellt, um den Aufruf zur Interessenbekundung der Achse D zu starten. Anschließend wurde die Programmierung wiederaufgenommen, da die im Rahmen des Aufrufs zur Interessenbekundung eingereichten Projekte entgegen den Erwartungen als nicht ausreichend erachtet wurden, um die Mittel vollständig zu binden und die Zielwerte der Outputindikatoren zu erreichen. Aus diesem Grund wurde beschlossen, auch Projekten, die nicht im Rahmen des Aufrufs zur Interessenbekundung eingereicht worden waren, die Möglichkeit zu geben, einen Antrag einzureichen und so zu einer optimalen Programmierung innerhalb der Achse beizutragen.

Hinsichtlich des Indikators IS J des Leistungsrahmens „Zahl der Nutzer neu geschaffener Instrumente, Konzepte, Installationen und Dienstleistungen für die Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern“ wurde der Zwischenwert 2018 zwar überschritten, die voraussichtlichen Werte genügen jedoch noch nicht, um den Zielwert zu erreichen. Deshalb ist seit 2017 ein Beitrag zu diesem Indikator für jedes neu programmierte Projekt verpflichtend. Diese Regelung zeitigte Erfolge und mit den Projekten, deren Antragsverfahren derzeit läuft, sollte eine Annäherung an den voraussichtlichen Zielwert möglich sein.

Was den Indikator IS I „Zahl neuer Konzepte, Instrumente und Einrichtungen“ angeht, so wurden mit 3 Projekten (11.1 „GeoRhéna“, 11.3 „TRISAN“ und 12.1 „Passe-Partout“) und 6 Kleinprojekten bereits mehr als 18% des Zielwerts erreicht. Durch mehrere 2017 in die Förderung aufgenommenen Projekte zur Umsetzung einer Vielzahl an Instrumenten liegt der voraussichtliche Wert über dem Zielwert.

Innerhalb dieser Prioritätsachse sind drei Ergebnisindikatoren vorgesehen. Der erste ist der Indikator 11.1 „Intensität des grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebots der Verwaltung und Institutionen im Oberrheingebiet“. Laut der 2018 durchgeführten Untersuchung lag die Note zur Beurteilung der Intensität des grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebots bei 48 von 60 erreichbaren Punkten (angestrebt war



ein Wert von 47,58). Bei der Analyse der Ergebnisse ist im Vergleich zu denen von 2016 eine Steigerung der Qualität des grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebots festzustellen. Für 9 programmierte Projekte wurde angegeben, dass sie einen Beitrag zu diesem Indikator leisten (Projekte in anderen Achsen konnten sich ebenfalls positiv auf diesen Indikator auswirken). Bei dem Projekt 11.1 „GéoRhena“ handelt es sich beispielsweise um ein Geoportal, das Zugriff auf Datenbanken und Kartenmaterial für die Oberrheinregion bietet. Diese Datenbank wurde von 14.659 Anwendern genutzt. Damit trägt sie zur Erhöhung der Intensität des grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebots bei.

Der zweite ist der Indikator 11.2 „Qualität des grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebots der Verwaltung und Institutionen im Oberrheingebiet“, dessen Ergebnis überaus zufriedenstellend ist. Für 8 Projekte wurde in den Anträgen angegeben, dass sie zur Verbesserung der Qualität des grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebots der Verwaltung und Institutionen im Oberrheingebiet beitragen. Das Projekt 11.8 „SONAR“ kann hier als Beispiel genannt werden: Dank leistungsfähigerer Ausrüstung und engerer Zusammenarbeit können die für den Schutz des Rheins zuständigen grenzüberschreitenden Behörden ihre Einsatzqualität verbessern. Als ein weiteres Beispiel sei an dieser Stelle das Projekt 11.3 „TRISAN“ erwähnt, da es das Ziel verfolgt, die Vernetzung der Akteure im Gesundheitsbereich zu fördern, um mittelfristig das Gesundheitsangebot am Oberrhein zu verbessern, insbesondere durch die Einrichtung eines trinationalen Kompetenzzentrums.

Der dritte ist der Indikator Nr. 12 zur Bestimmung des „Anteils der Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit dem Oberrhein als Grenzregion identifizieren“. Im Jahr 2018 identifizierten sich 74,6% der Bürgerinnen und Bürger mit dem Oberrhein als Grenzregion (angestrebter Wert: 72,1%). Dieser Wert ist durchaus ermutigend. Bis jetzt wurde für 8 Projekte angegeben, dass sie auf eine Steigerung des Anteils der Bürgerinnen und Bürgern hinwirken, die sich mit dem Oberrhein als Grenzregion identifizieren. Als Beispiel ist hier das Projekt 12.2 „Zivilgesellschaft“ zu nennen, dessen Ziel es ist, Vereine und Organisationen bei der Ausgestaltung von Veranstaltungen oder Projekten zu begleiten, die unmittelbar an die Zivilgesellschaft gerichtet sind. Aktuell sind 30 Projekte im Zeitraum 2014-2020 programmiert. Bei den meisten dieser Projekte geht es darum, Bürgerinnen und Bürger im Rahmen von Festveranstaltungen oder Gesprächs- und Diskussionsangeboten zusammenzuführen. Auf diese Weise wird ihr Bewusstsein für die Zugehörigkeit zu einer Region und damit auch für gemeinsame Problemstellungen gestärkt und es wird die Möglichkeit für kulturellen Austausch geschaffen.

Die zentrale Herausforderung für die Projektauswahl im Rahmen der Prioritätsachse D liegt somit nunmehr in der gezielten Nutzung der verbleibenden Fördermittel, um:

- über Projektideen in ausreichendem Umfang zu verfügen, um die verbleibenden Fördermittel zu binden,
- die gesamte strategische Reserve für die Finanzierung von Kleinprojekten einsetzen zu können und
- die Zielwerte des speziellen Output-Indikators J zu erreichen.

## Prioritätsachse E

Ohne Gegenstand

### **9.2 Besondere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Bekämpfung von Diskriminierung, insbesondere Verbesserung der Zugänglichkeit für Personen mit einer Behinderung, und Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im Kooperationsprogramm und in Vorhaben**

#### Auf Ebene des Kooperationsprogramms insgesamt

Die Prinzipien der Nicht-Diskriminierung sowie der Chancengleichheit und der Gleichbehandlung von Männern und Frauen gelten für jedwedes Handeln in Zusammenhang mit der Programmverwaltung. Dies gilt insbesondere für die Einstellung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beim Gemeinsame Sekretariat und der Verwaltungsbehörde (Beteiligung von Vertretern mehrerer Programmpartner an den

Auswahlgesprächen zur Sicherstellung einer unvoreingenommenen Beurteilung, Rückgriff auf digitale Verbreitungswege der Stellenausschreibungen im Sinne einer möglichst großen Bewerberzahl etc.). Ein weiteres Beispiel für die Anwendung dieser Prinzipien sind die Schulungsangebote der Programmverwaltung, die allen Begünstigten des Programms offenstehen, für diese kostenfrei sind und in einem barrierefreien Gebäude durchgeführt werden.

#### Auf Ebene der in die Förderung aufgenommenen Projekte

Die Vermeidung jeglicher Form der Diskriminierung ist eine grundsätzliche Anforderung an die geförderten Projekte. Darüber hinaus werden gezielte Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit bei der Projektauswahl positiv berücksichtigt.

So wurde für 90% der programmierten Projekte zugesagt, spezifische Maßnahmen zur Förderung der hier genannten Grundsätze zu ergreifen. Diese Maßnahmen betreffen die Projekte auf mehreren Ebenen der Umsetzung, so bei der Personalauswahl, die unabhängig von Ethnie, Religionszugehörigkeit oder Geschlecht der Bewerberinnen und Bewerber erfolgt, bei der Berücksichtigung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Beruf und hier auch hinsichtlich der Lohngerechtigkeit.

In noch spezifischerer Art und Weise verpflichten sich 7 Projekte, die Diversität in ihrer Öffentlichkeitsarbeit zu fördern: So wird beispielsweise darauf geachtet, Stereotypen zu vermeiden und stattdessen die Diversität der Profile in den Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit zu betonen. Auf den Bildern, die im Rahmen des Projekts 10.1 „Erfolg ohne Grenzen“ für Broschüren, Roll-ups und die Website benutzt wurden oder auch die im Rahmen des Projekts 10.2 „Emploi 360°“ ausgewählten Abbildungen sind Frauen ebenso wie Männer zu sehen. Dies gilt gleichermaßen für das Projekt 9.2 „Regio Mineralia“, das darüber hinaus in seiner Kommunikation eine inklusive Sprache verwendet.

Die Bildungsprojekte 1.1 „European Campus“ und 1.5 „TriRehnaTech“ bringen Studierende unterschiedlicher Herkunft miteinander in Kontakt. Mit dem Abbau von Vorurteilen über die europäischen Nachbarn und der Förderung des Sprachunterrichts unterstützen sie die Chancengleichheit, insbesondere auf dem Arbeitsmarkt. Mit einem ähnlichen Ansatz bietet das Projekt 10.2 „Emploi 360°“ arbeitssuchenden Jugendlichen, vor allem aus sozial benachteiligten Vierteln, die Möglichkeit, ihre Kenntnisse in der Sprache des Nachbarlandes zu verbessern und so ihre Chancen zu erweitern.

Auch die Frage der Barrierefreiheit spielt in mehreren Projekten eine zentrale Rolle. Das Projekt 3.7 „HALFBACK“ nutzt I&K-Dienste, die webbasiert ausgeführt werden und so für alle jederzeit zugänglich sind. Das Projekt 9.1 „Hartmannswillerkopf“ ist barrierefrei, bietet Texte in Brailleschrift und Filme mit Untertiteln sowie Führungen für Menschen mit Behinderung an.

Nicht zuletzt wird ebenso in den Kleinprojekten die Chancengleichheit unter Bürgerinnen und Bürgern gefördert. Bei einigen Projekten werden Bürgerinnen und Bürger per Los ermittelt, um über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den Grenzregionen bei Themen wie der Arbeitslosigkeit oder des besseren Zusammenlebens zu diskutieren und so auch die Schwächsten zu Wort kommen zu lassen. In den Bereichen Jugend oder demographischer Wandel wurden Maßnahmen initiiert, die darauf abzielen, allen Menschen denselben Zugang zu Grundbedürfnissen ebenso wie zu Beschäftigung zu ermöglichen.

### **9.3 Nachhaltige Entwicklung**

Die Vermeidung von negativen Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung ist eine grundsätzliche Anforderung an kofinanzierte Projekte. Darüber hinaus werden gezielte Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung bei der Projektauswahl positiv berücksichtigt.

Für die Hälfte der programmierten Projekte wurde ausdrücklich die Absicht eines umweltfreundlichen Vorgehens geäußert. Diese Projekte nutzen bevorzugt das Internet anstelle des Ausdrucks von Dokumenten bzw. verwenden bei Bedarf Recyclingpapier. Sie verpflichten sich, unnötige Fahrten zu vermeiden und eher öffentliche Verkehrsmittel als das Auto zu nutzen. Das Projekt 1.2 „Neurocampus“ beispielsweise bietet über seine Website die Möglichkeit, Kurse online abzurufen und

neurowissenschaftliches Wissen auszutauschen. Damit wird die Zahl der Fahrten von Forschern verringert.

Bei 75% der Projekte wurde angegeben, dass bei ihren Maßnahmen auf nachhaltige Entwicklung geachtet wird, und bei 90% wurde versichert, dass bei der Konzeption des Projekts der Schutz der Umwelt und des Klimas sowie ein schonender Umgang mit Ressourcen berücksichtigt wurden. Die Projekte von SZ 4 und 5 tragen direkt dazu bei. Beispielsweise steht beim Projekt 5.1 „Ermes Rhin“ der Schutz des Grundwassers im Oberrheingraben im Mittelpunkt. So konnten bereits Maßnahmen zur Verringerung der Belastung mit Pestiziden, Nitraten und neuartigen Spurenstoffen ausgearbeitet und beschrieben werden. Das Projekt 4.3 „NaturErlebnis Grenzenlos“ beschäftigt sich mit dem Artenschutz im Landschaftspark Wiese und hat bereits ein Biotop für Uferschwalben eingerichtet. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Projekts 4.4 „Ramsar Rhinature“ eine grenzüberschreitende Strategie zum Schutz gefährdeter Arten am Oberrhein umgesetzt. Ebenfalls in diesem Bereich wurde mit dem Projekt 2.2 „VITIFUTUR“ in der Achse A eine wissenschaftliche Untersuchung zur Varietät von Piwi-Rebsorten initiiert, mit dem Ziel, eine Alternative zum Einsatz von Pestiziden im Weinbau anzubieten.

Bei einigen Innovationsprojekten der Achse A liegt der Fokus ebenfalls auf nachhaltiger Entwicklung. Im Rahmen des Projekts 3.1 „ORRAP“ wurde eine Studie zum Recycling von verunreinigtem Asphaltspalt durchgeführt. Dadurch konnten die negativen Auswirkungen von Straßenbau und -instandhaltung auf die Umwelt verringert werden. Das Projekt 3.10 „PROOF“ ermöglichte neue wissenschaftliche Kooperationen zur Problematik giftiger Lösungsmittel bei der Herstellung von Solarpanels und die Optimierung der organischen Stoffe, die bei der Fertigung von Photovoltaikmodulen zum Einsatz kommen. Darüber hinaus untersuchte das Projekt 3.6 „EBIPREP“ organische Stoffe und ihr Biogaspotenzial.

In Sachen Sensibilisierung hat das Projekt 2.1 „Clim’Ability“ mehrere Anwendungen entwickelt, mit denen die Unternehmen in der Region beurteilen können, wie gefährdet sie in Bezug auf den Klimawandel sind, und ihnen so ihre jeweiligen Umweltrisiken vor Augen geführt.

Vier Projekte wiesen auf potenziell negative Umweltauswirkungen hin, die allerdings durch entsprechende Maßnahmen ausgeglichen wurden. So wirken sich zwar die Bauarbeiten im Rahmen des Projekts 7.5 „Tram 3“ zunächst negativ aus, doch das Projekt verbessert das öffentliche Nahverkehrsnetz und hat einen positiven Effekt auf die Luftqualität. Das Projekt 1.1 „European Campus“ unterstützt zwar einerseits die Mobilität, fördert aber gleichzeitig die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel unter Studierenden. Im Rahmen des Projekts 9.1 „Hartmannswillerkopf“ schließlich fand eine enge Zusammenarbeit mit der französischen Forstverwaltung (ONF) statt, um das Gebäude harmonisch in die Landschaft einzubetten und das Waldgebiet zu schonen, in dem es sich befindet.

## 9.4 Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung

| Prioritätsachse | Betrag der die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung (EUR) | Anteil der Unterstützung an der Gesamtmittelzuweisung an das Programm (%) |
|-----------------|--|---|
| A               | 1 229 783,50€  | 4,48%   |
| B               | 10 178 863,27€   | 23,79%  |
| D               | 492 595,59   | 4,49%   |
| Total           | 11 901 242,36€   | 10,85%  |

## 9.5 Rolle der Partner bei der Durchführung des Kooperationsprogramms

Entsprechend den Vorgaben des Abschnitts 5.6 des operationellen Programms haben sich die Partner kontinuierlich weiter in dessen Umsetzung eingebracht.

Zur Beteiligung an der Auswahl der Vorhaben erhalten die in den Gremien vertretenen Programmpartner zur Sitzungsvorbereitung die Informationen zu den Projektideen (Kurzformulare) und Projekten (Vollanträge). In beiden Fällen besteht die Aufgabe der Partner darin, bei ihren jeweiligen Fachabteilungen

Stellungnahmen und Anmerkungen einzuholen, deren Berücksichtigung helfen soll, die Qualität der Projekte weiter zu verbessern. Gegenstand der Stellungnahmen und Anmerkungen können z. B. sein:

- Bewertungen der Sinnhaftigkeit der Projekte angesichts der regionalen Bedürfnisse und der Schwerpunktsetzungen des OP sowie Hinweise zu möglichen Maßnahmen von besonderem Interesse in Hinblick auf die Programmstrategie,
- Verweis auf mögliche zusätzliche Partner, die den Beitrag des Vorhabens zu den Zielen des OP steigern helfen können sowie
- Einschätzungen bzgl. der finanziellen Aspekte der geplanten Vorhaben.

Diese Stellungnahmen finden ihren Niederschlag in den Sitzungsprotokollen der Gremien und werden den Projektträgern übermittelt, um bei der weiteren Projektentwicklung Berücksichtigung zu finden.

Dank ihrer Verankerung im gesamten Programmgebiet spielen die Programmpartner darüber hinaus eine wichtige Rolle für die Vor-Ort-Präsenz des Programms. Besonders wichtig ist ihre Mitwirkung bei der Durchführung von Informationsveranstaltungen oder der Beratung von potenziellen Projektträgern, mit denen sie im Rahmen ihrer üblichen Aufgaben in Kontakt sind. In beiden Fällen wird das Gemeinsame Sekretariat unterstützend tätig, sei es durch die Teilnahme an den von den Partnern organisierten Veranstaltungen oder die regelmäßig angebotenen „Train the trainers“-Workshops des Programms, mit denen den Programmpartnern das notwendige Know-how für die Erstberatung potenzieller Begünstigter an die Hand gegeben werden soll. Im Jahr 2018 wurden drei solcher Schulungen angeboten:

- Die erste Schulung beschäftigte sich mit der Unterstützung bei der Ausgestaltung der Projekte und dabei vor allem mit der Erstellung der Kurzformulare.
- In der zweiten Schulung ging es um Allgemeines zum Programm, um neu hinzugekommene Partner in den Programminstanzen zu unterweisen.
- Die dritte Schulung betraf die Projektbegleitung bei Kommunikationsmaßnahmen.

Ein wichtiges Anliegen der Partner ist daneben die durch das Programm geförderten Projekte, die dort erzielten Ergebnisse und so das Wirken der EU angemessen herauszustellen. 2018 beschlossen die Partner die Fortführung der Kommunikationskampagne „Europa macht's möglich!“, im Zuge derer einige von ihnen die lokalen Medien zu Vor-Ort-Besuchen einluden.

Die Partner werden darüber hinaus auch ganz allgemein in die laufende Programmumsetzung eingebunden, etwa anlässlich der Sitzungen der Projektgruppe des Projekts „Technische Hilfe“. Sie genehmigen die wesentlichen Programmdokumente, wie beispielsweise das Programmhandbuch oder die Entwürfe für Aufrufe zur Interessenbekundung, und bringen sich bei der Verbreitung dieser Dokumente und Instrumente ein. Für das Jahr 2018 ist insbesondere die Einbindung der Partner in die Bewertungskampagne für das Programm sowie in die ersten Gespräche zur Vorbereitung des nächsten Programmzeitraums hervorzuheben, für die *Ad-hoc*-Gruppen gebildet wurden.

## **10 OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG**

### **10.1 Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und der Folgemaßnahmen zu den bei der Bewertung gemachten Feststellungen**

Alle laut Bewertungsplan für 2018 vorgesehenen Bewertungen wurden durchgeführt. Im Bewertungsplan war ursprünglich Folgendes vorgesehen:

- Zwischenbewertung Nr. 1 vom letzten Quartal 2017 bis zum ersten Quartal 2018
- Bewertung der Umsetzung der Kommunikationsstrategie im zweiten Halbjahr 2018
- Bewertung der Umsetzung der Technischen Hilfe im vierten Quartal 2018

Die drei geplanten Bewertungen wurden in Übereinstimmung mit dem ursprünglichen Zeitplan durchgeführt. Umzusetzen bleiben noch die Zwischenbewertung Nr. 2 im Zeitraum zwischen dem zweiten Halbjahr 2019 und dem ersten Halbjahr 2020, bei der die Wirkung des Programms bewertet wird, sowie die Zwischenbewertung Nr. 3 im zweiten Halbjahr 2022, bei der eine ergänzende Wirkungsbewertung erfolgt und die Bilanz der Programmumsetzung gezogen wird.

Sowohl bei der Zwischenbewertung Nr. 1 als auch bei der Bewertung der Umsetzung der Technischen Hilfe fiel das Fazit zu Interventionslogik, Effektivität und Effizienz des Programms insgesamt positiv aus. Anlässlich seiner Sitzung am 13. Dezember 2018 hat sich auch der Begleitausschuss mit diesen Ergebnissen, befasst, die auch bei der Ausarbeitung des operationellen Programms INTERREG VI berücksichtigt werden.

Bei der Bewertung der Kommunikationsstrategie wiederum wurden in Ergänzung zu diversen Überlegungen zu diesem Thema aus den ersten beiden Bewertungen konkrete Verbesserungsvorschläge formuliert. In diesem Zusammenhang zogen die Programmpartner, die Verwaltungsbehörde und das Gemeinsame Sekretariat angesichts der Empfehlungen des Bewertungsberichts eine Überarbeitung der Kommunikationsstrategie für das Programm in Erwägung.

Eine Gruppe aus Vertretern interessierter Programmpartner und den Referentinnen für die Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltungsbehörde wurde eingerichtet und kam seit der Vorstellung des Bewertungsberichts zweimal – am 22. November 2018 und am 8. März 2019 – zu Workshops zusammen, um die Kommunikation für das Programm insgesamt zu überdenken und zu einer neuen, wirksameren Strategie zu gelangen. Dabei geht es unter anderem darum, die Ziele der Programmkommunikation neu zu definieren und die Botschaften zu den Werten und Vorteilen wieder in den Mittelpunkt zu rücken. Auch die Zielgruppen sind klarer zu umreißen, insbesondere was die Begünstigten und die breite Öffentlichkeit anbelangt. Nach Abschluss dieser grundlegenden Überlegungen mit den Programmpartnern sollen im nächsten Schritt die Kommunikationsinstrumente bestimmt werden. Laut Planung sollen die Arbeiten an der Strategie so abgeschlossen werden, dass sie dem Begleitausschuss zu seiner Sitzung im Juni 2019 vorgestellt und dort verabschiedet werden kann.

Generell werden sowohl für die Kommunikationsstrategie als auch für das Programm insgesamt die in den Bewertungsberichten angeführten bewährten Praktiken beibehalten und bei der Umsetzung am Ende des aktuellen sowie bei der Vorbereitung des nächsten Programmzeitraums berücksichtigt.

## **10.2 Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Öffentlichkeitsmaßnahmen der Fonds**

Die vom Begleitausschuss anlässlich seiner Sitzung am 2. Juli 2015 angenommene Kommunikationsstrategie des Programms wird jedes Jahr in einen operationellen Aktionsplan umgesetzt. Ziel dieser Aktionspläne ist es, konkrete Kommunikationsmaßnahmen für das anstehende Jahr festzulegen. Bei der Ausarbeitung der Aktionspläne spielen sowohl der aktuelle Stand der Programmierung, als auch der Fortschritt der Projekte eine wichtige Rolle, da die darin geplanten Kommunikationsmaßnahmen aktiv zur Erfüllung der Programmziele beitragen und den Bekanntheitsgrad des Programms stetig verbessern sollen.

Der Aktionsplan für die Öffentlichkeitsarbeit für das Jahr 2018 wurde vom Begleitausschuss am 12. Dezember 2017 genehmigt. Er ist in vier Schwerpunkte unterteilt:

- Unterstützung bei der Generierung von qualitativ hochwertigen Projekten, insbesondere in den Prioritätsachsen, in denen noch ausreichend Mittel zur Verfügung stehen
- kompetente Begleitung der Begünstigten sowohl bei der Umsetzung ihrer Projekte, als auch bei der Durchführung ihrer Öffentlichkeitsarbeit
- verstärkte Medienarbeit und Bekanntmachung der ersten Projektergebnisse
- aktivere Einbindung der Programmpartner in die Informations- und Kommunikationsmaßnahmen des Programms

Auf der Grundlage dieses Aktionsplans für die Öffentlichkeitsarbeit wurden im Jahr 2018 folgende Maßnahmen ergriffen:

Im Bereich der Generierung von hochwertigen Projektideen wurden maßgeblich zwei Maßnahmenarten zur Bekanntmachung der Fördermöglichkeiten umgesetzt: die breite Informationstätigkeit mithilfe des Internet-Auftritts des Programms, sowie die Durchführung von gezielten Informationsveranstaltungen.



Die Webseite des Programms wurde dazu genutzt, die im Rahmen des Aktionsplans zur strategischen Programmierung konzipierten Instrumente, wie beispielsweise den Projektauftrag „Wissenschaftsoffensive 2018“ oder den Aufruf zur Interessenbekundung im spezifischen Ziel 7, aber auch den Kleinprojektauftrag bekannt zu machen. 2018 konnten rund 30 000 Besucher auf dem Internet-Auftritt verzeichnet werden. Im Hinblick auf die Vor-Ort-Präsenz hat das Gemeinsame Sekretariat im Jahr 2018 aktiv an 8 thematischen Informationsveranstaltungen mitgewirkt, die von den Programmpartnern in ihrer Rolle als Multiplikatoren in den verschiedenen Teilregionen des Programmgebiets organisiert wurden. Zudem hat das Gemeinsame Sekretariat am 13. April 2018 eine Veranstaltung zum Thema „Unternehmen stärker beteiligen“ durchgeführt, an der insgesamt 50 Personen, davon 30 Multiplikatoren aus dem Wirtschaftssektor, teilgenommen haben.

Der zweite Schwerpunkt des Jahres 2018 lag auf der Begleitung der begünstigten, insbesondere was die Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit in den Projekten betrifft. Ausgehend von der Idee, dass die Begünstigten des Programms als wichtige Programmbotschafter fungieren, wurde 2017 ein Kommunikationsworkshop konzipiert. Dieser zielt darauf ab, den Projektpartnern alle bestehenden Kommunikationsauflagen anschaulich zu vermitteln und praktische Tipps für deren Öffentlichkeitsarbeit zu geben. Sowohl 2017, als auch 2018 wurde der Workshop 2 Mal pro Jahr angeboten. Insgesamt konnte das Programm 57 Workshop-Teilnehmer verzeichnen, die 50 der zu dem Zeitpunkt 62 programmierten Projekte repräsentieren.

Ein weiteres Anliegen der Öffentlichkeitsarbeit des Programms ist die regelmäßige Präsenz in den lokalen und regionalen Medien am Oberrhein. Zu diesem Zweck wurden auch 2018 wieder Pressemitteilungen verfasst, die über die Aufnahme von neuen Projekten in die Förderung und den Fortschritt der Programmumsetzung Auskunft geben. Die Ergebnisse der Pressearbeit des Programms und die der Projekte wurde in einem regelmäßigen Pressespiegel dargestellt. So konnten 2018 insgesamt 150 und seit Programmbeginn mehr als 400 Presseartikel erfasst werden, in denen das Programm bzw. die europäische Kofinanzierung genannt wird. Die 2017 zum ersten Mal aufgestellte Medienkampagne „Europa macht's möglich!“ wurde 2018 fortgeführt. Ziel der Kampagne war es, den Medien greifbare Erfolge der INTERREG-Projekte vorzustellen und auf diese Weise aufzuzeigen, wie Europa konkret vor Ort den Alltag der Menschen verbessert. Um möglichst einen großen Wiederhall in der lokalen und regionalen Presse zu erhalten, wurden die verschiedenen Kommunikationsmaßnahmen als Veranstaltungsreihe (8 Termine) rund um die Europawoche im Mai konzipiert. Ein Programmheft wurde hierfür erstellt, das den Presseeinladungen beigelegt und zudem während der Veranstaltungen an die Medienvertreter verteilt wurde. Die Besonderheit dieser Kampagne ist, dass der Fokus auf den Bürgerinnen und Bürgern der Oberrheinregion liegt, die ganz praktisch und alltäglich von den konkreten Projektergebnissen und damit von der Europäischen Union profitieren. Das Medienecho kann als sehr gut eingeschätzt werden: Es konnten 21 hochwertige Presseartikel in der regionalen Presse sowie zwei Fernsehbeiträge im Regionalfernsehen verzeichnet werden.

Im Rahmen der Medienkampagne „Europa macht's möglich!“ wurde zudem das 4. Ziel des Aktionsplans für die Öffentlichkeitsarbeit 2018 bedient, welches die aktivere Einbindung der Programmpartner in die Informations- und Kommunikationsmaßnahmen des Programms vorsieht.

- Die verschiedenen Pressetermine der Kampagne wurden von den Programmpartnern in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinsame Sekretariat ausgearbeitet und durchgeführt. Auch die Einladung der Medienvertreter wurde maßgeblich von den Pressestellen der Programmpartner übernommen. Dies hat dazu beigetragen, dass die Öffentlichkeitsarbeit zunehmend als gemeinsame Aufgabe und Verantwortung verstanden wird.
- 2018 wurde auch an der Verbesserung der internen Kommunikation zwischen der Programmverwaltung und den Programmpartnern gearbeitet. Ziel war es, Informationen zu Projektveranstaltungen besser und regelmäßiger auszutauschen. Zu diesem Zweck hat die Programmverwaltung eine Tabelle in das gemeinsame Extranet gestellt, in der alle anstehenden Projektveranstaltungen aufgelistet sind. Sowohl die Programmpartner als auch die Programmverwaltung haben somit jederzeit Zugang zu diesen Informationen und können selbst Veranstaltungen eintragen.
- Seit Programmbeginn wurden insgesamt sechs „Train the Trainers“-Schulungen durchgeführt. Ziel ist es, die Programmpartner im Hinblick auf eine verbesserte Projektauswahl zu schulen und ihnen dafür die notwendigen Informationen über das Programm sowie praktische Erfahrungen des

Gemeinsame Sekretariat zu übermitteln. 2018 haben drei „Train the Trainers“-Workshops zu den Themen Begleitung der Projektträger beim Ausfüllen des Kurzformulars, Funktionsweise des Programms und seine Interventionslogik sowie Öffentlichkeitsarbeit des Programms und der Projekte stattgefunden.

## **11 ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES KOOPERATIONSPROGRAMMS HINZUGEFGÜGT WERDEN KÖNNEN**

### **11.1 Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich nachhaltiger Stadtentwicklung, und der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms**

Das Operationelle Programm verfolgt keinen dezidierten integrierten Ansatz für die territoriale Entwicklung in dem Sinne, dass bei der Umsetzung des Operationellen Programms auf Instrumenten für von der örtlichen Bevölkerung betriebene Maßnahmen zur lokalen Entwicklung, auf die Durchführung integrierter Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung in einzelnen Städten des Programmgebiets oder die Nutzung Integrierter territorialer Investitionen im Sinne des Art. 36 der Verordnung 1303/2013 zurückgegriffen würde.

Den spezifischen teilregionalen Bedingungen und Erfordernissen bei der Programmumsetzung allgemein wie auch bei der Projektauswahl im Besonderen wird durch die Einbindung der vier Eurodistrikte am Oberrhein in die Programmstrukturen Rechnung getragen. Auf der infraregionalen Ebene erscheinen diese, wenn auch in unterschiedlicher Weise, als räumliche und funktionale Bezugsebene am besten geeignet, um spezifischen territorialen Herausforderungen gerecht zu werden:

- Sie bilden grenzüberschreitende Verflechtungen auf infraregionaler Ebene in einer Reihe von Themenbereichen (Umwelt- und Biotopschutz, Verkehr, Arbeitsmarkt und Beschäftigung, räumliche Entwicklungsplanung, Zusammenarbeit von Akteuren der Zivilgesellschaft usw.) kohärent ab und lassen gleichzeitig eine differenzierte Behandlung in Abhängigkeit von den jeweils unterschiedlichen Rahmenbedingungen in den vier Eurodistrikten zu.
- Die Eurodistrikte erschließen, sowohl mittels der ihnen angehörenden Akteure wie auch durch das Netzwerk an sonstigen Akteuren, mit dem und für das die Eurodistrikte tätig werden, Akteurskreise, die auf der gesamtoberrheinischen Ebene vergleichsweise schwer eingebunden werden können.
- Sie weisen ein Maß an innerer Strukturiertheit auf, das es grundsätzlich erlaubt, die territorialen Besonderheiten in eine grenzüberschreitende Strategie zu überführen, diese Strategie unter Einbindung der genannten Akteure zu organisieren und als Ansprechpartner für Gremien der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf der gesamtheregionalen Ebene zu fungieren.

Dieser im Operationelle Programm vorgesehene Ansatz trägt bereits Früchte: Die Eurodistrikte haben an der Entwicklung und Umsetzung mehrerer der bislang bewilligten Projekte mitgewirkt, darunter das gemeinsame Projekt „Zivilgesellschaft: Einbindung der Zivilgesellschaft in den Gebieten der Eurodistrikte“. Daneben haben sie sich aktiv in die Ausgestaltung des Kleinprojektaufrufs eingebracht, der zum Jahresbeginn 2017 offiziell lanciert wurde.

### **11.2 Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung des EFRE**

Seit Beginn des Programmzeitraums wurden bereits verschiedene Maßnahmen zur Stärkung der administrativen Leistungsfähigkeit der Behörden des Programms durchgeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeinsamen Sekretariats und der Verwaltungsbehörde haben insbesondere an Schulungen und Fortbildungen teilgenommen, darunter einige im Rahmen des Programms INTERACT.

Durch den Austausch mit anderen Programmen und die Teilnahme an zahlreichen Treffen, die von staatlichen Stellen in Deutschland und Frankreich oder der Europäischen Kommission organisiert wurden, konnten sie ihre Kenntnisse des Ordnungsrahmens und in einigen Schlüsselbereichen von Bedeutung für die Programmumsetzung (wie beispielsweise das Indikatorensystem) vertiefen. Darüber hinaus kann die Programmverwaltung bei bestimmten Fragestellungen auf die Expertise von externen Experten zurückgreifen, wenn dies zur rechtssicheren Ausgestaltung der Projektanträge notwendig ist.

Daneben hat das Programm ebenfalls eine Reihe von Maßnahmen und Hilfsmitteln für die Begleitung der Begünstigten bei der Entwicklung und der Umsetzung ihrer Projekte eingerichtet. So wird nach der Genehmigung der Projekte für jedes von ihnen ein eigenes „Kick-off“-Treffen organisiert: Es dient insbesondere dazu, nochmals die Regeln für die Förderfähigkeit von Ausgaben vorzustellen und auf Besonderheiten bezüglich der einzelnen Projekte einzugehen. Zusätzlich bietet das Programm Schulungen für die Begünstigten an. Zum einen konnten im Rahmen von Schulungen zur Nutzung der EDV-Anwendung SYNERGIE-CTE, die jeweils im Nachgang zur Genehmigung neuer Projekte durch den Begleitausschuss organisiert wurden, insgesamt 342 Personen die Verfahren für die Meldung von Ausgaben erläutert werden. Zum anderen fanden nach jedem Begleitausschuss für neu genehmigte Projekte Schulungen zur Öffentlichkeitsarbeit statt, bei denen 57 Personen Handreichungen für eine effektivere Kommunikation rund um ihr Projekt und die Förderung aus EFRE-Mitteln erhielten.

Um den Aufbau ihres Projekts zu vereinfachen und zu sichern, verfügen die Begünstigten ferner über zwei Ansprechpartner, einen beim gemeinsamen Sekretariat und einen bei der Verwaltungsbehörde. Diese beiden Bediensteten helfen den Begünstigten bei Fragen oder Schwierigkeiten. Zum Zeitpunkt des Aufbaus des Projekts und der Einrichtung der Projektvereinbarung wird eine gründliche Betreuung gewährleistet. Die Kontrolle des ersten Auszahlungsantrags wird ihrerseits von zahlreichen Hinweisen und Tipps begleitet, die für die Begünstigten allesamt Verbesserungsmöglichkeiten darstellen, die eine effizientere und sichere Umsetzung der Projekte ermöglichen.

Und schließlich hat das Programm zahlreiche Instrumente entwickelt, die die Leistungsfähigkeit der Begünstigten stärken sollen:

- das Handbuch für die Begünstigten mit sämtlichen Bestimmungen und Verfahren, die im Rahmen des Programms Anwendung finden (Auswahlkriterien, Förderfähigkeitsregeln der Ausgaben, Änderungs- und Kontrollverfahren, Themenpapiere usw.). Bei jeder Änderung wird die aktuelle Version des Handbuchs den Begünstigten zugestellt, die so über die Entwicklung der Programmregeln informiert werden, die es zu beachten gilt.
- den Internet-Auftritt des Programms, der neben den Informationen zum Operationellen Programm und den bereits angenommenen Projekten auch umfassende Informationen für die Begünstigten zu Regeln für die Förderfähigkeit und zur Funktionsweise des Programms insgesamt umfasst.
- ergänzende Leitfäden, wie beispielsweise der Benutzerleitfaden für SYNERGIE-CTE (einschließlich von Videotutorials im Internet-Auftritt des Programms) oder das Handbuch zu den Projektpartnern für jedes spezifische Ziel des Programms.

### **11.3 Beitrag zu den makroregionalen Strategien und den Strategien für die Meeresgebiete (gegebenenfalls)**

Mit der räumlichen Abgrenzung der makroregionalen Strategien für den Donau- und für den Alpenraum weist das Programm INTERREG V Oberrhein jeweils nur geringfügige Überschneidungen auf. Der französische und der rheinland-pfälzische Teil des Programmgebiets sind von keiner der beiden Strategien betroffen. Vor diesem Hintergrund und wegen der dezidiert regional grenzüberschreitenden Ausrichtung des Operationellen Programms auf die deutsch-französisch-schweizerische Zusammenarbeit am Oberrhein leistet es keinen nennenswerten Beitrag zur EU-Donauraumstrategie.

Wie in der Vergangenheit auch bringt sich die Programmverwaltung aber in Bemühungen ein, um einzelne Partner oder ganze Projektpartnerschaften von Projekten, die aus Mitteln des Programms INTERREG V Oberrhein gefördert werden, auf die Möglichkeiten und Chancen einer Beteiligung von Vorhaben im Rahmen der makroregionalen Strategien für den Donau- oder den Alpenraum aufmerksam zu machen.



## 11.4 Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation

Mehrere Projekte des Programms INTERREG Oberrhein sehen Maßnahmen vor, die auf den Bereich der sozialen Innovation verweisen, und zwar entweder durch die behandelte Themenstellung oder die an der Umsetzung beteiligten Akteure.

- Im Rahmen der Achse A bietet das Projekt 1.7 „RARENET“ mit seiner grenzüberschreitenden Datenbank dem medizinischem Personal die Möglichkeit, die Kenntnisse bei einer größeren Zahl seltener Krankheiten zu erfassen, auszutauschen und zu ergänzen, um die Betreuung der Patienten zu verbessern. Was das Projekt 1.8 „Religionen“ angeht, so wurden die ersten Studiengänge eröffnet, um die ersten Jahrgänge für die interreligiöse Praxis in der heutigen Gesellschaft auszubilden.
- Ein in der Achse C im Jahr 2015 und 2016 im Rahmen des spezifischen Ziels 10 programmierter Projektcluster zum Themenkomplex Beschäftigung und lebenslangem Lernen zeitigt erste Ergebnisse. Die Maßnahmen der geförderten Projekte (berufliche Weiterbildung und Sprachunterricht, Beratung bei der Arbeitssuche jenseits der Grenze, an Jugendliche gerichtete Kommunikationskampagnen, Mentoring für arbeitsmarktferne Personen, Suche nach Partnerunternehmen) zeichnen sich durch eine vielgestaltige Partnerschaft von Akteuren des Arbeitsmarktes, der Wirtschaft und von lokalen Akteuren aus und haben zu innovativen Lösungen im Hinblick auf die Beschäftigung in einer grenzüberschreitenden Region geführt. Neue Projekte in diesem Bereich wurden 2017 und 2018 programmiert. Damit besteht die Möglichkeit, sich nun an spezifische Zielgruppen zu richten. So sollen mit dem Projekt 10.4 „Teilhabe 4.0“ Unternehmen bei der Einstellung von Menschen mit Behinderung begleitet und diese Menschen dabei unterstützt werden, auf dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt mobiler zu sein. Das Projekt 10.5 „Eurostage 2020“ bietet Schülerinnen und Schüler in Collèges Betriebspraktika in einem deutschen oder schweizerischen Unternehmen an, um bei den Jugendlichen das Interesse für die Nachbarländer zu wecken und sie mittelfristig an grenzüberschreitende berufliche Bildungsgänge heranzuführen.
- Das innerhalb der Achse D geförderte Projekt 11.4 „MARGE“ weist sowohl dank seiner Problemstellung (soziale Stadtentwicklung in benachteiligten Vierteln) als auch durch die verschiedenen daran beteiligten Akteure (Sozialarbeiter, Behörden und Akteure der Zivilgesellschaft) eindeutige Bezüge zum Bereich der sozialen Innovation auf. Dank des Austauschs und der Ausbildung der Akteure der sozialen Stadtentwicklung auf grenzüberschreitender Ebene lässt das Projekt das Entstehen neuer Politiken für benachteiligte Viertel am Oberrhein erwarten. Seit Beginn des Projekts verfolgen die verschiedenen Partner einen Handlungsansatz, der Forschung und konkrete Umsetzung vereint und dabei drei benachteiligte Viertel in jeder Region in den Blick nimmt. Derzeit werden die Ergebnisse dieser Forschung in einem Toolkit zusammengestellt, das im Rahmen von Workshops an Sozialarbeiter, aber auch an Behörden, Politiker und andere Vertreter der Sozialwirtschaft sowie an Jugendliche in den drei Ländern weitergegeben werden soll. Das Projekt 12.1 „Passe-partout“ fördert wiederum die Entwicklung der Zweisprachigkeit. Dazu wurde ein Spiel mit einem nicht-formalen Lernangebot geschaffen. Das Projekt stützt sich dabei auf eine Partnerschaft aus Einrichtungen der Bildungsträger, aber auch auf die Eurodistrikte am Oberrhein. Das 2018 genehmigte Projekt 11.9 „Trinkwasser ohne Grenzen“ schließlich geht mit einem grenzüberschreitenden Ansatz auf ein Bedürfnis der Bevölkerung ein und trägt dabei zu einer grenzüberschreitenden Entwicklungsstrategie für die Region bei.

## 12 FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2018.